Kircha-Blattl

Pfarrverband
Holzkirchen-Warngau
Föching - Hartpenning - Holzkirchen - Oberwarngau - Osterwarngau - Wall

Weihnachten 2019

Zeit – Nimm sie dir!

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

hätten Sie dieses Heft des Kircha-Blattl auf den ersten Blick als Advents- und Weihnachtsausgabe erkannt? Sicher nicht, denn die Schnecke ist nicht gerade ein Symbol für die "Staade Zeit" oder das Christkind. Dennoch haben wir uns bewusst für dieses Bild entschieden, denn das Motto dieses Heftes „Deine Zeit – nimm sie Dir!“ passt durchaus zur vorweihnachtlichen Hektik und zu den oft recht betriebsamen Feiertagen.

Wäre es da nicht gut, auch einmal darauf zu schauen, wie wir mit unserer Zeit – und damit mit uns selbst – besser umgehen können? Die Texte im Anfangsteil dieses Heftes sollen Ihnen dabei helfen.

Fazit unseres „Zeit-Teiles“ ist nicht, dass man sich komplett zurückzieht und zum vollkommenen Einsiedler wird. Nein, es gilt, mit Bedacht auszuwählen, was mir, wann und wo gut tut – alles zu seiner Zeit: Nichtstun, Besinnen und Erholen ebenso wie Aktivität und das, was man heutzutage oft „Quality time“ nennt.

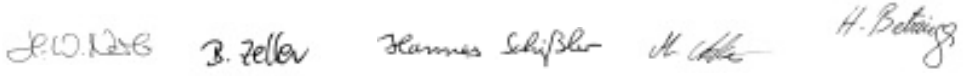
Für letzteres sind die folgenden Seiten unseres Heftes genau der richtige Ratgeber. Gönnen Sie es sich, in Ruhe zu blättern und auszuwählen, unter den vielen Möglichkeiten, die unsere Pfarreien und die mit ihnen verbundenen Gruppen, Organisationen und Initiativen bieten.

Sie werden Altbewährtes und auch Neues finden. Das geht von Gottesdiensten, Bildungsangeboten und musikalischen Angeboten (zum Zuhören ebenso wie zum selbst Musikmachen) über geselliges Zusammensein, Ausflüge, Faschingsveranstaltungen und Familienfreizeit bis hin zum guten Buch aus der Gemeindebücherei. Keineswegs vergessen darf man aber auch die Hilfsangebote, die zu den Aufgaben einer christlichen Gemeinde gehören, die sich aber an alle richten, ob gläubig oder nicht. Gott ist dabei – immer und überall, das hat er uns zugesagt. Manchmal ist er sehr präsent, manchmal sehr dezent bis unsichtbar.

Wir berichten von Vergangenem und Zukünftigem, von Menschen und was sie zustande bringen, von Aufhören und Neuanfang. So können Sie sehen, was hier so los ist und hoffentlich erkennen, dass Sie bei uns willkommen sind, ob alteingesessen oder zugezogen, ob alt oder jung (oder grade zwischendrin), ob kirchennah oder kirchenfern.

Da wird gebetet, meditiert und theologisch tief betrachtet. Da wird Nächstenliebe praktiziert – es werden Probleme adressiert und angegangen. Da kann man lernen und sich bilden lassen. Da trifft man viele andere Menschen. Da wird man gebraucht und kann sich einbringen. Und da wird auch gefeiert und man kann sich zur rechten Zeit einfach nur unterhalten lassen. Sie haben die Wahl, um die für Sie richtige Mischung zu finden.

So wünschen wir Ihnen nun eine angenehme Lektüre unseres Heftes, eine gute Adventszeit, erholsame Feiertage und – weil unser Heft ja auch gut die erste Hälfte von 2020 abdeckt – eine gutes und gesegnetes Neues Jahr.



Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt ist gerettet. Es war kaum zu erwarten und viele Wissenschaftler hielten es nicht mehr für möglich, dass die Klimaerhitzung noch gestoppt werden könnte. Ein wichtiger Wendepunkt dafür war das Auftreten der schwedischen Schülerin Greta Thunberg, die ab 2018 die Welt aufrüttelte mit ihrer Botschaft "Ich möchte, dass ihr in Panik geratet". Anfangs belächelt für ihre Schulstreiks gaben ihr viele Millionen Menschen recht und leiteten Veränderungen ein. Erstaunlicherweise wurde auch das Klima zwischen den Menschen besser. Das Wohl des anderen wurde wichtiger als das eigene Hab und Gut.

Soweit eine mögliche Betrachtung aus der Zukunft. Wie wahrscheinlich könnte das sein? Ganz unwahrscheinlich ist es jedenfalls nicht. "Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist schon im Entstehen. An stillen Tagen höre ich sie atmen", sagte die indische Schriftstellerin Arundhaty Roy auf dem Weltsozialforum in Porto Allegre, Brasilien, 2003.

Der Advent könnte solche stillen Tage schenken -wo ich aufmerksam werden könnte auf das Atmen der anderen Welt. Wo ich erkennen könnte, wieviel Gutes es in der Welt schon gibt und wieviele Menschen mir wohlgesonnen sind.

Als Christen dürfen wir sogar glauben, dass die Welt gerettet ist. Immerhin singen wir in einem Weihnachtslied "Christ, der Retter, ist da"– Und vielleicht ist der dankbar, wenn ich ihm etwas helfe, ihm, dem Retter der Welt.

Möglichkeiten gäbe es viele: Im mitmenschlichen Bereich, in sozialer Verantwortung und auch im bewussten Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das jedenfalls war der Grundgedanke der Ausstellung "Rette die Welt - zumindest ein bisschen", die wir in diesem Herbst in unserer Kapelle Heilige Familie in Holzkirchen gezeigt haben (siehe Seite ...).

Wäre doch schön, wenn wir eines Tages wirklich sagen könnten: Die Welt ist gerettet (zumindest ein bisschen).

Hannes Schißler

Hannes Schißler

Inhalt

Geistliches Wort 3

Thema: Zeit - Nimm sie dir
Zeit für Dich – Neues wagen 6
Durchhalten – Mein Terminkalender – Optimiert 7
Zeit haben oder sich Zeit nehmen 8
Einfache Achtsamkeitstipps 9

Gottesdienste 10–11

Sternsinger 12–13

Leute
Mit Vergnügen und Beharrlichkeit – Neuer Kirchenmusiker 14
Pfingsthymnus auf dem Dudelsack – Ein Abschied nach 27 Jahren 15
Zum Tod von Pfarrer Bernd Habenschaden 16

Pfarrverband
Weihnachtskarten 18
Weggottesdienst – Für alle, die mehr erleben, erfahren und wissen wollen 19

Pfarrverband unterwegs
Ökumenische Wallfahrt 2019 20
Pfarrverbandsausflug 2019 21
Auf geht's nach Augsburg 2020 21
Kunst, Kultur und schöne Wege 22
Die Marken – das unbekannte Italien 22

Fastenzeit und Ostern
Gebet in der Fastenzeit 23
Exerzitien im Alltag 23
Emmausgang - Ostermontag 2020 23

Erlkam
Fröhliche Pilger an der Wieskirche 24

Föching
Erntedank – Landfrauen erhalten Kultur 25
Termine in Föching 25
De Kinderzeit im Winter 26

Hartpenning
Ein viel-seitiger Ort: Frauenbergkapelle 28

Holzkirchen
Retten sie die Welt ... 29
St. Josef mit Leben füllen – Gottesdienste Konzerte und noch mehr 30

Oberwarngau
Wir singen miteinander – Warngauer Liederbücherl 32
Ehepaarsegnung 32
Pfarrkirche St. Johann Baptist – aktueller Stand zur Renovierung 33

Wall
Dem Regenschauer ein Lächeln abgetrotzt – Pfarrfest 2019 34
Da wird der Kopf ganz leer – Vortrag im März 2020 34
Firmlinge spenden 34
Auch Father Evarest war hingerissen – Ausflug der Waller Firmlinge 35

Beerdigungen, Taufen und Trauungen 36–37

Hospizkreis
Eine Stütze sein in der letzten Lebensphase 36

Gemeindebücherei Holzkirchen 37

Gebet, Gesang und Meditation
Stunde der Lichter 38
Taizé-Gebet in Föching 38
Kontemplationsgruppe 38
Feuer und Flamme 38
Liturgie von Frauen für alle 39
Feierliche Vesper 39
Laudes 39
Atempause 40
SAGMAL – Sonntag abend anders 40
Glaubenskreis 40
Rosenkranz 41
Eucharistische Anbetung 41

Kirchenmusik im Pfarrverband
Gott loben, das ist unser Amt – Gelegenheiten zum Mitmachen 42

Missionskreis
Brief aus Argentinien 43

Kindergärten
Digitale Medien im Kindergarten 44
Ferienprogramm Wall 2019 45
Neuer Elternbeirat in der Kita St. Josef 46
Bildung im Haus für Kinder in Warngau 46

Inhalt

Caritas
Gruppe für Angehörige von Suchtkranken 47

Pfadfinder
Großartige gemeinnützige Projekte und Zelten – 72-h Aktion 48
Bezirkslager im Allgäu 2019 48
Auf der Suche nach den verbotenen Gummibärchen –Stammeslager 49

KjG
Kirchenkabarett "Soafblasn" 2020: Paradies sichern – Horizont begrenzen 49
SINNema – Popkornschmaus im Gotteshaus 50
Die KjG hat gewählt! 50

Fasching 2020
Kinderfasching 51
Faaschingsball 51
Jugendparty 51

Ministranten Holzkirchen
Gruppenleiterfahrt nach Pilsen 52
#siegerderherzen – Ministrantentag 2019 53
Da war sie schon wieder, unsere diesjährige Vollversammlung 53

Ministranten Föching
Mah ma den Friedhof midananda 54

Familien
Urlaubsziel für Pfingsten 2020 gesucht? – Wir haben die Lösung! 55
Gemeinsam spielen, lachen und die Welt entdecken -– EKP 55

Familienzentrum St. Josef
Rund um die Geburt 56
Vorträge und Kurse 57–58

Senioren
Föching – 30-jähriges Jubiläum 59
Erster Osterwarngauer Seniorentreff 60
Holzkirchen: Nachmittage. Ausflüge und Extratouren – 2019 & 2020 61-63

Frauenbund
Alte Gräber - große Namen 64
Feste Stütze für Eltern von unheilbar kranken Kindern 64
"Fraunephänomen" Altersarmut 65
Donum Vitae: Hilfe in vielen Lebenslagen 66

Ökumenische Nachbarschaftshilfe 67

Hospizkreis
Eine Stütze sein in der letzten Lebensphase - HospizbegleiterInnen 68
Neuer Kurs 2020 68

Gemeindebücherei
Im Wandel der Zeit 69

KAB
Termine 70

Ökumene
Auf ein Wort 71
Veranstaltungsreihe „Ökumene vor Ort" Wallfahrt, Frühstück,& Vorträge 72-75

Impressum 76

Ansprechpartner 77-79
Zuständigkeiten und Kontaktdaten aller Art im Pfarrverband und in den Gemeinden, sowie bei den kirchlichen (Hilfs-)Organisationen und Vereinigungen

Stets aktuell für unserem Pfarrverband:

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Zeit für dich

Willst du dich selbst besuchen,
so geh' nicht fort zu Menschen und Aufgaben,
zu Büchern und Musik,
dazu sind andere Zeiten da.
Richte all deine Sinne auf dich selbst,
deinen Körper, die Seele, den Geist.
Lass dir Zeit für dich selbst!
Vielleicht braucht es tiefes Schweigen,
um in deine eigene Tiefe zu kommen.
Angst verhüllt wie Nebel den Abgrund.
Spüre nach,
wo etwas nicht mehr stimmig ist und schmerzt,
aber auch, was dich freut, was dir wichtig ist.
Was sind deine tiefsten Sehnsüchte?
Lege die Quelle frei, aus der du lebst, leben willst.

Irmela Mies-Suermann,
In: Pfarrbriefservice.de

Neues wagen

Offen bleiben, Neues wagen
und nach Unbekanntem fragen.

All die altvertrauten Sachen
mal auf neue Weise machen.

Augen auf, genau hinsehen,
auch mal neue Wege gehen.

Richtung ändern, Zickzack laufen
und gemütlich dann verschnaufen.

Mal was Neues ausprobieren:
Seilchen hüpfen, balancieren.

Unsinn machen, Lieder singen,
fröhlich sein vor allen Dingen.

So kriegt die Alltäglichkeit
mal ein gänzlich neues Kleid.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de,
In: Pfarrbriefservice.de

DURCH.HALTEN

Mitten
in meinem
Da-musst-du-durch:

finde
ich dein
Ich-bin-da.

Jörg Nottebaum, MISEREOR,
In: Pfarrbriefservice.de

Mein Terminkalender

ist weg
Schon lange
war ich nicht mehr
so glücklich
wie heute

Conrad M. Siegers
In: Pfarrbriefservice.de

Optimiert

Flexibel
aber ohne Rückgrat

effektiv
aber ohne Rücksicht

angepasst
aber ohne Profil

optimiert
aber wirklich besser?

Katharina Wagner, Pfarrbriefservice.de

Zeit haben oder sich Zeit nehmen

„Ich habe keine Zeit.“ – wie oft haben Sie diesen Satz schon gesagt? Jemand möchte, dass Sie etwas für ihn erledigen oder möchte sich mit Ihnen verabreden. „Ich habe keine Zeit“ – so lautet oft die Antwort. Und Sie haben recht. Sie haben keine Zeit. Denn Zeit kann man nicht besitzen.

Zeit ist kein materielles Gut, das ein Mensch besitzen kann. Zeit gibt es nicht zu kaufen, sie wird nicht an der Börse gehandelt. Sie ist einfach da oder besser, der Mensch hat sie definiert um sein Leben besser organisieren zu können. Zeit vergeht immer gleich schnell. Früher ging alles langsamer und die heutige Zeit ist so schnelllebig. Gerade war noch Sommer schon ist wieder Weihnachten. Wo ist sie nur hin, die liebe Zeit?

Eine Stunde ist heute noch genauso lang, wie vor 100 oder 1.000 Jahren. Was sie für uns kürzer erscheinen lässt, ist die Fülle von Inhalten, mit der wir diese eine Stunde zu füllen versuchen. Immer mehr wollen wir erledigen, in immer weniger Zeit. Rationalisierung nennt man das. Arbeit wird immer effizienter, Maschinen nehmen uns schwere Arbeiten ab. Der technische Fortschritt lässt uns innerhalb von Sekundenbruchteilen Nachrichten austauschen. Für eine Strecke, für die Menschen noch vor einhundert Jahren einen Tag brauchten, benötigen wir nur noch Stunden.

Eigentlich müssten wir unendlich viel Zeit zur Verfügung haben. Doch gefühlt wird sie immer knapper. Wir haben keine Zeit, um uns mit Freunden zu treffen. Wir haben keine Zeit, um ins Theater oder ins Kino zu gehen. Wir haben keine Zeit für uns, für unsere Gesundheit. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem unser Körper sagt: „So, jetzt will ich nicht mehr“ und wir krank werden. Dann müssen wir uns Zeit nehmen. Müssen? Nein, nicht einmal mehr das müssen wir. Eine paar Tabletten einwerfen und weiter geht es mit Höchstgeschwindigkeit durch die Zeit.

Wir haben keine Zeit. Aber wir können sie uns nehmen. Sie ist frei zugänglich und kostenlos. Sich Zeit nehmen für Freunde, Kultur, Spaß, Nichtstun kostet nichts. Aber es bringt viel – Freude, Entspannung, Erkenntnis, Erholung.

Mirkom Seidel, www.blicklicht-leben.de
In: Pfarrbriefservice.de

Einfache Achtsamkeitstipps für den Alltag

1. Eine Mahlzeit am Tag ganz bewusst einnehmen

Ein schneller Snack in der Mittagspause, das Frühstück isst man im Stehen oder auf dem Weg in die Arbeit. Erkennen Sie sich wieder?
Das geht auch ganz anders: Zuerst einmal hinsetzen, das Radio ausmachen und dann das Essen ganz bewusst genießen: Wie riecht es? Wie schmeckt es? Wie fühlt sich die Konsistenz im Mund an? Schmeckt es mir wirklich? Welche Gewürze sind drin? Muss ich nachsalzen?
Die Übung lässt sich leicht in den Tag integrieren, denn essen muss schließlich jeder.

2. Die täglichen Wege genau nachspüren

Egal, ob es der Weg zum Bus, zur U-Bahn oder zum Supermarkt ist, häufig haben wir nur das Ziel vor Augen, sind gedanklich schon in der Arbeit, im Büro oder im Laden.
Versuchen Sie doch einmal, die Wege im Alltag ganz bewusst zu gehen. Spüren Sie Ihren Körper, die Bewegung Ihrer Beine, das Schlenkern der Arme, den kühlen Kontakt mit der Luft. Was riechen Sie? Was sehen Sie? Was hören Sie? Seien Sie einmal ganz im Moment, ganz ohne Ablenkung.

3. Routinetätigkeiten ganz bewusst wahrnehmen

Duschen, Zähneputzen, Schuhebinden. Routinetätigkeiten führen wir häufig ganz automatisch, fast wie Roboter aus. Kein Wunder, dass wir uns danach kaum daran erinnern können. Auch gedanklich ist man häufig schon ganz woanders. Eine Übung in der Dusche: Spüren Sie das Wasser auf Ihrer Haut. Wie reagiert der Körper beim Temperatureinstellen? Ist das Wasser zu heiß oder zu kalt? Wie riecht es? Wie fühlen Sie sich? Versuchen Sie alles wahrzunehmen, aber den Moment auch zu genießen.

4. Begrüßen und Verabschieden ohne Zeitdruck

Ein Bussi hier, eine schnelle Verabschiedung da, manchmal nur ein Blick aus dem Augenwinkel. Aber sind unsere Lieben nicht mehr wert?
Versuchen Sie beim Verabschieden und Begrüßen nichts anderes zu tun. Machen Sie sich den Moment des Verabschiedens ganz bewusst. Sehen Sie Ihr Kind, Ihren Partner, Ihre Freunde noch einmal ganz genau an. Umarmen oder küssen Sie sie zum Abschied. Bleiben Sie aufmerksam. Wie geht es ihnen? Welchen Gesichtsausdruck haben sie?

5. Die ersten fünf Begegnungen am Tag

Wissen Sie noch, wem Sie heute Morgen als erstes begegnet sind? Die Antwort ist sicher nicht so schwer, aber wer waren die ersten fünf Menschen, die Sie gesehen haben? Darauf haben wahrscheinlich die wenigsten eine Antwort, weil wir den Menschen um uns herum, kaum Aufmerksamkeit schenken.
Versuchen Sie doch mal, sich die ersten fünf Menschen, die sie treffen, zu merken – kurz anschauen und wahrnehmen. Ist es eine angenehme Begegnung? Ist es schwierig? Gibt es eine Spannung oder ist Freude da? Sehe ich diesen Menschen häufiger oder heute zum ersten Mal?

Die Theologin Susanne Kienast ist im Erzbistum München und Freising in der Eheberatung Oberbayern tätig. Sie ist ausgebildete Achtsamkeitslehrerin (MBSR) und bietet auch Kurse zum Thema an.

Andrea Wojtkowiak für den Sankt Michaelsbund, In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste zu den Feiertagen

Im Advent, im Advent ...

Im ganzen Pfarrverband finden unter der Woche Engelämter statt, die meist besonders musikalisch gestaltet sind. Und an den Sonntagen gibt es häufig adventliche Familiengottesdienste. Bitte schauen Sie dazu in den Kirchenanzeiger, der in den Kirchen aufliegt, auf die Homepage des Pfarrverbands *www.pv-holzkirchen-warngau.de* oder in die Freitagsausgabe des Holzkirchner Merkur.

Föching und Fellach

Heiligabend 24.12.
15.00 Kinderkrippenfeier
22.00 Christmette mit Kirchenchor

Weihnachten 25.12.
09.00 Heilige Messe

Stephanitag 26.12.
09.00 Wortgottesfeier **in Fellach**

Silvester 31.12.
15.00 Eucharistische Andacht
zum Jahresschluss

Neujahr 01.01
09.00 Heilige Messe zum Jahresbeginn

Epiphanie 06.01.
09.00 Heilige Messe
mit Aussendung der Sternsinger

Hartpenning

Heiligabend 24.12.
16.00 Kinderkrippenfeier
23.00 Christmette mit Kirchenchor

Weihnachten 25.12.
9.00 Heilige Messe mit Chor und Orchester

Stephanitag 26.12.
9.00 Heilige Messe

Silvester 31.12.
15.00 Eucharistische Andacht
zum Jahresschluss

Neujahr 01.01.
09.00 Heilige Messe zum Jahresbeginn

Epiphanie 06.01.
09.00 Heilige Messe
mit Aussendung der Sternsinger

Oberwarngau

Heiligabend 24.12.
16.00 Kinderkrippenfeier
22.30 Christmette mit Kirchenchor

Weihnachten 25.12.
10.30 Wortgottesfeier

Stephanitag 26.12.
09.00 Heilige Messe

Neujahr 01.01.
10.30 Heilige Messe
zum Jahresbeginn für Oberwarngau,
Osterwarngau und Wall
mit Aussendung der Sternsinger

Epiphanie 06.01.
19.00 Heilige Messe

St. Anna Haus, Holzkirchen

Heiligabend 24.12.
15.00 Christmette

Weihnachten 25.12.
10.15 Wortgottesfeier

Silvester 31.12.
15.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresschluss

Neujahr 01.01.
10.15 Heilige Messe zum Jahresbeginn

Vortag zu Epiphanie 05.01.
10.15 Wortgottesfeier zu Heilig Drei König
mit Empfang der Sternsinger

Gottesdienste zu den Feiertagen

Holzkirchen St. Josef

Heiligabend 24.12.
16.30 Kinderkrippenfeier **am Marktplatz**
17.15 Weihnachtliche Musik am Alten Friedhof
22.30 Christmette mit dem Kirchenchor
An Heiligabend teilen die Pfadfinder das Friedenslicht von Bethlehem aus. Wer das Licht mitnehmen will, möge bitte eine Laterne mitbringen.

Weihnachten 25.12.
10.30 Wortgottesfeier - Familiengottesdienst
19.00 Feierliche Vesper

Stephanitag 26.12.
10.30 Heilige Messe - mit Verabschiedung von Kirchenmusiker Dirk Weil
10.30 Italienischer Gottesdienst in der Kapelle Zur Heiligen Familie

Silvester 31.12.
17.00 Ökumenische Andacht zum Jahresschluss

Neujahr 01.01.
19.00 Heilige Messe zum Jahresbeginn mit Aussendung der Sternsinger

Epiphanie 06.01.
10.30 Heilige Messe mit Empfang der Sternsinger und Begrüßung von Kirchenmusiker Robert Kutsche

Johanneshaus, Erlkam

Heiligabend 24.12.
16.00 Christmette

Weihnachten 25.12.
10.30 Heilige Messe

Neujahr 01.01.
16.00 Wortgottesfeier zum Jahresbeginn

Vortag zu Epiphanie 05.01.
10.00 Wortgottesfeier mit Häusersegnung

Osterwarngau

Heiligabend 24.12.
16.00 Kinderkrippenfeier
22.30 Christmette mit alpenländischen Weihnachtsliedern

Weihnachten 25.12.
10.30 Heilige Messe

Stephanitag 26.12.
10.30 Heilige Messe mit Kirchenchor

Silvester 31.12.
15.00 Heilige Messe zum Jahresschluss für Oberwarngau und Osterwarngau mit Kirchenchor

Epiphanie 06.01.
09.00 Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger

Wall

Heiligabend 24.12.
16.00 Kinderkrippenfeier
22.30 Christmette mit Kirchenchor und den Waller Bläsern

Weihnachten 25.12.
10.30 Heilige Messe mit Kirchenchor

Stephanitag 26.12.
10.30 Wortgottesfeier mit Hairer Hausmusik

Silvester 31.12.
13.30 Andacht zum Jahresschluss mit Te Deum

Epiphanie 06.01.
09.30 Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger

... und ganz normal das Jahr über?

Die Zeiten für die Gottesdienste im Laufe des Jahres in den vielen Kirchen und Kapellen unseres Pfarrverbands finden Sie aktuell im Kirchenanzeiger, der monatlich erscheint und in den Kirchen aufliegt, auf der Homepage *www.pv-holzkirchen-warngau.de* und auch in der Freitagsausgabe des Holzkirchner Merkur.

Die Sternsinger kommen...

"äDie Sternsinger kommen!" heißt es vom 2. - 6. Januar 2020 in unserem Pfarrverband. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B*20" bringen die Kinder und Jugendlichen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus" und sammeln für notleidende Kinder.

Die eingenommenen Spenden sind dafür bestimmt, dass bedürftige Kinder in fernen Ländern wie Argentinien und Bolivien neue Wege in die Zukunft gehen können. Wie auch viele andere Sternsinger in Deutschland dürfen die Kinder und Jugendlichen bei uns kein Geld für sich selbst annehmen. Alle Besuchten werden gebeten, diese Regel zu respektieren und die Sternsinger nicht in Versuchung zu führen. Die jungen Könige erhalten von der Pfarrei ein kleines Taschengeld – für alle gleich – und dürfen die Süßigkeiten, die sie bekommen, behalten. Die offiziellen Heiligen Drei Könige führen einen Ausweis der Pfarrei mit sich, den man sich zeigen lassen kann, wenn man Zweifel hat, ob die Spende richtig ankommt.

Die Spenden werden in der Missionsarbeit von Sr. Leontine in Sucre/ Bolivien und das Kinderdorf in Puerto Rico/ Argentinien eingesetzt.

In **Hartpenning** sind die Sternsinger am 6. Januar den ganzen Tag unterwegs und bringen Segen und gute Wünsche für das Neue Jahr in die Häuser. Damit sie wenigstens all jene erreichen, die sehnsüchtig auf ihren Besuch warten, wird gebeten, dass sie sich bei Philomena Hausner, Telefon 3158 melden, unter Angabe Ihres Namens, Straße und Hausnummer. Eine Liste zum Eintragen liegt auch im Schriftenstand im Glockenhaus der Hartpenninger Kirche aus.

In **Föching** und **Osterwarngau** gehen die Sternsinger am 6. Januar von Haus zu Haus.

In **Wall** ziehen sie am 5. Januar ins Dorf, nach Ober- und Unterwall, Hummelsberg und Einhaus. Am 6. Januar werden die umliegenden Höfe besucht.

In **Oberwarngau** besuchen sie am 4. Januar die Häuser im Dorf sowie in Reitham, Böttberg und Hinterberg. Am 5. Januar machen sie dann ihren Besuch westlich der Bundesstraße (Kaiserbichl, Bahnhofstraße, Hartpenninger Straße) sowie am 6. Januar dann Am Einfang.

In **Holzkirchen** gibt es für die Besuche der Heiligen Drei Könige einen Zeitplan nach Straßen. Bei Fragen, falls Ihre Straße unten nicht aufgeführt ist, oder beim Eindruck, man sei bei den Hausbesuchen übersehen worden, kann man sich gerne per E-Mail an sternsinger@ministranten-holzkirchen.de wenden oder im Holzkirchner Sternsingerbüro anrufen, das während der Aktionstage unter 0159 0524 4086 erreichbar ist.

:

02.01.20

Am Hüllfeld, Meilerstraße, Schwarzrinnstraße, Köhlerweg, Kohlstattstraße, Amselweg, Drosselweg, Finkenweg, Birkrinnstraße, Meisenweg, Spatzenweg, Wilhelm-Liebhaber-Straße, Krankenhausstraße, Rat-Müller-Straße, Zeheterstraße, Franz-Obermayer-Straße, Josef-Kammerloher-Straße, Kiem-Pauli-Straße, Roggersdorfer Straße (Haidstr. bis Nr 69), Albrecht-Dürer-Ring, Andreas-Mitterfellner-Straße, Auf der Höh, Hans-Jennerwein-Straße, Adolf-Kolping-Straße, Kurt-Koch-Straße, Dekan-Imminger-Straße, Haidstraße, Marxbauerstraße,

Probst-Sigl-Straße, Max-Heimbucher-Straße, Pfarrweg, Ernst-Vogler-Weg, Jahnstraße, Sankt-Josef-Straße

03.01.20
Am Gangsteig, Hygin-Kiene-Straße, Im Thalbühel, Am Olivberg, Flinspachstraße, Roggersdorfer Straße (Haidstr. bis Baumgartenstr.), Spitzwegstraße, Baumgartenstraße, Wilhelm-Leibl-Straße, Brauneckstraße, Burgstallerstraße, Bergfriedstraße, Lindlfeldweg, Tölzer Straße, Guffertstraße, Hirschbergstraße, Karwendelstraße, Wallbergstraße, Setzbergstraße, Schützenstraße, Thanner Straße, Holzstraße, Marktplatz, Säggasse, Hafnerstraße, Salzgasse, Daisenberger Straße, Tegernseer Straße, Lüftiger Hof, Miesbacher Straße (bis Lüftiger Hof), Wagnerbreite

04.01.20
Miesbacher Straße (ab Lüftiger Hof bis Ortsausgang), Abt-Kaspar-Straße, Hilpoldsteinerstraße, Badgasse, Frühlingstraße, Herdergarten, Marienstraße, Austraße, Feldstraße, Gartenstraße, Valleyer Weg, Schönlohstraße, Schinderäckerstraße, Angerstraße, Altenheim Landhaus in der Au, Mohnweg, Otto-Mair-Ring, Bahnhofsweg, Lechlweg, Rosenheimer Straße, Sudetenstraße, Münchner Straße, Reitschulweg, Otterfinger Weg, Ohmstraße, Heigenkamer Straße, Am Ackerrain, Am Ladehof (ab Umgehungsstraße bis Kleingartensiedlung), Flachsfeldstraße, Am Sommerfeld, Gerstackerstraße, Grünlandweg, Oskar-von-Miller-Platz, Bahnhof, Erlkamer Straße (ab Münchner Straße bis Föchinger Straße), Wilhelm-Dieß-Straße

05.01.20
Am Ladehof (ab Erlkamer Straße bis Kleingartensiedlung), Erlkamer Straße, Siedlerstraße, Wilhelm-Busch-Straße, Almenrauschweg, Blumenstraße, Rosenstraße, Veilchenweg, Am Oberfeld, Ganghoferstraße, Franz-von-Defregger-Straße, Wendelsteinstraße, Erich-Kästner-Straße, Breitensteinstraße, Karl-Stieler-Straße, Südstraße, Föchinger Straße, Lena-Christ-Straße, Roseggerstraße, Edelweißstraße, Ignaz-Günther-Straße, Alpenblickstraße, Eichenfeldstraße, Martin-Luther-Straße, Enzianstraße, Georg-Queri-Straße, Viktor-Kaluza-Straße, Carl-Weinberger-Straße, Ludwig-Thoma-Straße, Birkenstraße, Ahornstraße, Erlenstraße, Lärchenstraße , Eschenstraße

Du möchtest auch ein Sternsinger sein?
Alle Kinder und Jugendlichen ab der vierten Klasse werden in Holzkirchen eingeladen, bei dieser Aktion vom 2. - 6. Januar 2020 mitzumachen. Gegangen wird jeweils vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 14-17 Uhr. Treffpunkt ist eine halbe Stunde vor Beginn der Touren im katholischen Pfarrheim. Falls jemand mehrere halbe Tage dabei sein möchte, freut uns das sehr und bei besonders oft gezeigter Einsatzbereitschaft gibt es zum Dank eine Einladung zum Schnitzelessen. Die Süßigkeiten und ein bisschen Taschengeld sind nur ein zusätzlicher Anreiz zu dem guten Gefühl anderen Menschen zu helfen.
Weitere Infos bekommst Du unter https://www.ministranten-holzkirchen.de/sternsinger/

Wir freuen uns auf dich!
Das Holzkirchner Sternsingerbüro
und seine Helfer

Mit Vergnügen und Beharrlichkeit – neuer Kirchenmusiker

Liebe Gemeindemitglieder im Pfarrverband Holzkirchen-Warngau,

mit großer Freude werde ich ab Januar 2020 die Stelle als Kirchenmusiker in St. Laurentius und St. Josef, Holzkirchen, übernehmen. Gerne möchte ich mich bei Ihnen vorstellen:

Ich wurde im September 1972 in Épinay-sur-Seine (Frankreich) geboren. Mit neun Jahren begann ich an der Musikschule von Amboise mit dem Musikunterricht und den Klavierstunden. Das Musikstudium und die Praktika absolvierte ich in Frankreich.

An der Musikhochschule von Tours erhielt ich im Jahr 1998 den ersten Preis (das entspricht in Deutschland der Note 1) in Musiktheorie und Musikalischer Komposition. Parallel studierte ich Orgel bei René Brethome und spezialisierte mich auf französische und deutsche Barockmusik.

1997 erhielt ich den ersten Preis im internationalen Orgelwettbewerb des U.F.A.M. (Union des Femmes Artistes Musiciennes) in Paris.

In der Musikhochschule von Rennes spezialisierte ich mich auf moderne Orgelmusik und erhielt 2002 den zweiten Preis. 2003 machte ich das Orgel-Abschlussdiplom mit dem ersten Preis bei der Prüfungskommission im Wettbewerb „Inter Conservatoires National de Région Bretagne“, Musikhochschule von Brest.

Eine besondere Ehre war für mich, zwei Jahre bei Marie-Claire Alain, der berühmten französischen Organistin, ein Orgelpraktikum in Paris zu absolvieren.

In den letzten 27 Jahren war ich Kirchenmusiker im Erzbistum München-Freising, Musik- und Klavierlehrer sowie Chorleiter an mehreren Musikschulen. Außerdem war ich Organist und Chorleiter in der neuapostolischen und katholischen Kirche in Frankreich.

Meine große Leidenschaft ist die Orgel. Regelmäßig gab ich Orgelkonzerte in Frankreich sowie in Deutschland, zusammen mit Flöten- und Trompetensolisten.

Meine Liebe für Bayern, dem Geburtsland meiner Eltern, hat mich nach Oberbayern geführt.

Ich freue mich nun auf Holzkirchen, um die Gottesdienste an der Orgel zu begleiten, die verschiedenen Chöre und Musikgruppen mit Vergnügen und Beharrlichkeit zu leiten sowie mit den Kindern im Kinderchor und im Kindergarten mit großer Freude zu arbeiten.

Ich hoffe, der Musik in Holzkirchen und im Pfarrverband viele Möglichkeiten zu geben, für sich zu sprechen, und sie zum Klingen und zum Schwingen zu bringen. Ich möchte Sie ermuntern, mir dabei zu helfen.

Bis bald
Ihr Robert Kutsche
Kirchenmusiker

Pfingsthymnus auf dem Dudelsack – ein Abschied nach 27 Jahren

Kirchenmusiker Dirk Weil hat beschlossen, sich ab Januar 2020 für sein musikalisches Wirken neu zu orientieren. Das Kircha-Blattl hat sich mit ihm unterhalten.

KB: Lieber Herr Weil, die erste Frage ist immer wieder „Was hat er denn jetzt vor?“

DW: Das kann ich noch gar nicht sagen. Ich habe mich so sehr auf die Tätigkeit hier konzentriert – nun möchte ich einfach noch etwas anderes sehen und machen. Wenn ich das jetzt in meinem Alter nicht durchziehe, dann wird es wahrscheinlich nie etwas. Ich habe auch schon einige Ideen für Neues. Aber das das sind ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Ich will eigentlich nichts Näheres sagen, denn ich weiß jetzt noch nicht, was davon dann wirklich funktioniert und wo mich mein Weg letztendlich hinführt. Vorerst werde ich – rein örtlich – aber erst einmal in Holzkirchen bleiben.

KB: Wie sind Sie denn überhaupt vor 27 Jahren nach Holzkirchen gekommen?

DW: Das war eigentlich um einem Studienkollegen einen Gefallen zu tun. Ich wollte mich damals auf eine Stelle in Traunstein bewerben, die er unbedingt haben wollte, weil er dort in der Nähe seiner Freundin sein konnte. Damit ich mich dort erst gar nicht vorstelle, hat er mir von der Ausschreibung in Holzkirchen erzählt, die für mich angeblich bestens geeignet war. Das habe ich dann auf seine Bitte hin getan und ich habe es nicht bereut.

KB: Wie war das dann am Anfang für Sie, und was hat sich verändert?

DW: Ich hatte hier stets so richtig freie Hand, auch wenn über die Jahre meine Aufgaben immer komplexer geworden sind, so etwa durch die Pfarrverbände. Es gab erstmal nur den Kirchenchor und den Organistendienst. Ich durfte unter Pfarrer Waldschütz mir selbst überlegen, was ich sonst noch alles machen will. Deshalb haben wir nun weitere Gruppen in der Kirchenmusik, wie den Kinder- und Jugendchor und die Instrumentengruppen. Ich habe es auch immer genossen, dass ich musikalisch viel ausprobieren durfte, zum Beispiel bei der Wahl der Musik- und Gesangstücke – von traditionell bairisch bis zu ganz modern. Kirchenmusik dient „dem Lobe Gottes und zur Erbauung der Gläubigen“ (II. Vat. Konzil) und da kann man doch auch etwas Ungewöhnliches machen. So habe ich zum Beispiel einmal den Pfingsthymnus auf dem Dudelsack gespielt. Das ging von der Tonart her ganz ideal und deshalb habe ich es einmal nach dem Gottesdienst der Kirchengemeinde angeboten.

KB: Was möchten Sie Ihrem Nachfolger gern mitgeben?

DW: Dass er auf dem, was ich ihm an kirchenmusikalischen Möglichkeiten hinterlasse, gut aufbauen kann und dass er auch Neues schaffen darf. Ich wünsche ihm, dass er mit Allen in den Chören und Musikgruppen gut zusammenarbeiten kann und dass er viel Erfolg und Freude bei der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste hat.

KB: Gibt es zum Schluss noch etwas, das Ihnen wichtig ist?

DW: Ja, ich möchte mich von Herzen bedanken, bei allen, die in den letzten 27 Jahren in irgendeiner Weise mit mir und der Kirchenmusik zu tun hatten und mich dabei unterstützt haben – ganz besonders bei den vielen, vielen ehrenamtlichen Chorsängern und -sängerinnen und Musizierenden.

KB: Wir alle in Holzkirchen sagen Ihnen „Danke“. Wir wünschen Ihnen, dass viele Ihrer Zukunftswünsche in Erfüllung gehen und hoffen sehr, dass wir auch immer wieder etwas (musikalisches) von Ihnen zu hören bekommen.

Interview: Hans-Wolfgang Nerb

Zum Tod von Geistlichem Rat Pfarrer Bernd Habenschaden

Parrer Habenschaden bei einer Bergmesse 2004 in Nüchternbrunn.

Mitte Oktober 2019 wurde uns vom Erzbischöflichen Ordinariat München die traurige Nachricht mitgeteilt, dass der langjährige Seelsorger im Pfarrverband Warngau-Wall (1982 – 2006) bereits am 28. September 2019 verstorben ist und auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin am 11. Oktober im engen Kreis in Dachau beigesetzt wurde.

Die Pfarreien Oberwarngau, Osterwarngau und Wall feierten am Allerseelentag in der Allerheiligenkirche ein feierliches Requiem für ihn, musikalisch gestaltet vom Waller Kirchenchor. Viele Gläubige aus dem Pfarrverband und alle Ortsvereine mit Fahnenabordnungen kamen zum Gottesdienst, um sich dankbar von ihrem langjährigen Pfarrer zu verabschieden und für ihn zu beten.

Pfarrer Gottfried Doll würdigte den Verstorbenen in einer eindrucksvollen Ansprache und die Kirchenpflegerin Anni Bichler sowie der 2. Bürgermeister Jakob Weiland blickten zurück auf die wichtigsten Stationen seines Wirkens und sagten ihm im Namen der Pfarrgemeinden und der politischen Gemeinde ganz herzlich: Vergelt's Gott. Auch die jetzigen Seelsorger in den drei Pfarreien erwiesen Pfr. Habenschaden die letzte Ehre.

Ich freue mich, dass ich mit diesem Artikel einen Rückblick auf das Wirken von Bernd Habenschaden als Leiter des Pfarrverbandes Warngau-Wall machen darf. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin durfte ich seine Arbeit bei uns von Anfang an und die ganzen Jahre über nah erleben und ihn auch oft unterstützen. Bei der Vorbereitung dieses Rückblicks kamen mir viele mehr oder weniger prägnante Stationen wieder in den Sinn.

An den Anfang möchte ich einen Satz stellen, den der damalige 2. Bürgermeister Franz Ranner bei der Pfarrereinführung in seiner launigen Rede zum Besten gab: „Ihr Name ist Habenschaden. Hoffen wir, dass wir mit dem Habenschaden keinen Schaden haben".

Bernd Habenschaden trat im Herbst 1982 seinen Dienst als Pfarrer für Ober- und Osterwarngau an. 1984 kam dann die Pfarrei Wall dazu und aus den drei Pfarreien wurde der Pfarrverband Warngau-Wall.

Er war 46 Jahre jung und voller Elan und Tatendrang. Mit seiner offenen und legeren Art ging er auf alle Leute zu und gewann schon sehr bald viele ehrenamtliche Helfer, die ihn bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützten. Er hatte eine sehr sympathische

Art, Menschen zum Ehrenamt zu ermutigen. So hat er bei Anfragen, ob man diese oder jene Aktion organisieren könne, stets einfach gesagt: „Machen Sie nur. Das kann man gut machen“. Dieser Satz drückte großes Vertrauen und Wertschätzung aus.

Es war ihm ein großes Anliegen, alle Menschen zu erreichen ob jung oder alt, reich oder arm, der Kirche sehr verbunden oder auch eher zweifelnd und kritisch. Pfarrer Habenschaden lebte die Ökumene und hatte selbstverständlich auch für evangelische Christen Platz in unserer Kirchengemeinschaft.

Das pfarrliche Leben wurde sehr lebendig und sogar die viele Jahre lang brachliegende Jugendarbeit von Ober- und Osterwarngau ist neu belebt worden. Überhaupt war ihm die Seelsorge eine Herzensangelegenheit.

Aber es warteten noch viele andere Herausforderungen auf Pfarrer Habenschaden. Fünf große Kirchen und zehn Kapellen liegen im Pfarrverband, die meisten davon in Kirchenbesitz. Sein Wunsch und sein Anspruch war es, dort überall regelmäßig Gottesdienste zu halten – sie also mit christlichem Leben zu füllen.

Alle fünf Kirchen wurden in seiner Amtszeit umfassend renoviert. Eine Mammutaufgabe für ihn neben der täglichen Arbeit als Pfarrer von drei Pfarreien.

Um die notwendigen Genehmigungen und Zuschüsse vom Erzbischöflichen Ordinariat zu bekommen, musste er sehr oft mühsam und hartnäckig verhandeln. Seinem Verhandlungsgeschick und Organisationstalent verdanken wir, dass die aufzubringenden Eigenleistungen zusammen gekommen sind. Hohe Einnahmen konnten wir mit der Durchführung von jährlichen Dorffesten erzielen, die er schon 1983 ins Leben rief und die bis heute abwechselnd in Ober- und Osterwarngau stattfinden. Auch Wall hat nach wie vor das jährliche Pfarrfest am Patrozinium.

Überhaupt: Wenn es was zu feiern gab im Pfarrverband, dann war Pfr. Habenschaden auch mit ganzem Einsatz dabei. Große Jubiläen oder Kircheneinweihungen wurden stets groß gefeiert – selbstverständlich mit einem großen weltlichen Fest im Anschluss an die kirchlichen Feierlichkeiten. Mehrmals hatten wir sogar ein Festzelt, in dem über mehrere Tage ausgelassen gefeiert wurde. Das größte und eindrucksvollste Fest war die 1.200-Jahr-Feier der Gemeinde Warngau im Jahr 2004. Da gab es ein ganzes Jahr über Programm und im Juni drei große ganz unterschiedliche Feste. Obwohl schon gesundheitlich angeschlagen, machte Pfr. Habenschaden bei allem mit.

Dass die Allerheiligenkirche so umfassend und schön renoviert wurde, verdanken wir ebenfalls seinem Engagement. Als von Martin Beilhack in der Fernsehsendung „Jetz' red i“ auf den schlimmen Zustand der Kirche und den dringenden Renovierungsbedarf hingewiesen wurde, nahm er das Anliegen sofort auf und nutzte die Medienaufmerksamkeit dafür, die Genehmigung zur Renovierung zu erreichen. Durch viele Spenden und großzügige Zuschüsse von verschiedenen Stellen konnten wir die notwendigen Eigenleistungen aufbringen und die Renovierungsarbeiten durchführen. Jetzt war es ihm auch wichtig, dass in der Kirche mehr Gottesdienste stattfinden. Er machte die Allerheiligenkirche zur zentralen Kirche im damaligen Pfarrverband Warngau-Wall, auch weil sie ungefähr in der Mitte des Gebiets liegt. Beispielsweise findet seit 1989 die Firmung für die Jugendlichen aus den drei Pfarreien in Allerheiligen statt.

Als schon bald nach seinem Amtsantritt der Ruf laut wurde, die vor vielen Jahrzehnten eingestellte Leonhardifahrt wieder aufleben zu lassen, war Pfarrer Habenschaden federführend mit dabei. Er wurde Mitglied im Leonhardikomitee. Es war ihm sehr wichtig, dass dies eine Wallfahrt sein sollte und er bestand darauf, das Fest „Leonhardi-Wallfahrt“ zu benennen.

Die kirchlichen Kindergärten in Warngau und Wall lagen ihm sehr am Herzen. Er begleitete ihre Entwicklungen und auch die

tägliche Betreuungsarbeit als Trägerverantwortlicher stets mit großem Interesse.

Nicht nur seinen Pfarrverband, sondern auch die Not auf der ganzen Welt hatte er im Blick. So regte er 1984, als wir einen Adventsmarkt für einen wohltätigen Zweck vorbereiteten und bei ihm anfragten, ob er eine sinnvolle Verwendung wüsste, an, dass wir doch seinen Schulkameraden Pfr. Gerhard Gereon im armen Nordosten Brasiliens unterstützen sollen. Daraufhin haben wir jahrzehntelang jährlich um die Weihnachtszeit einen Teil des Erlöses vom Adventskranzverkauf und dem Stand der Pfarrei am Christkindlmarkt an Pfr. Gereon geschickt, der damit viele segensreiche Projekte verwirklichen konnte. Staudämme, Brunnen und Zisternen wurden gebaut, um in den Dürrezeiten das Überleben von Menschen und Tieren durch gutes Trinkwasser zu sichern. Heute werden dort Kleinbauern unterstützt, die Ziegen züchten und Honig produzieren. Bei seinem letzten Telefonat mit mir vor etwa zwei Jahren bedankte sich Pfarrer Habenschaden ausdrücklich bei uns, dass wir diese Hilfe für seinen Mitbruder Gerhard über so viele Jahre – auch nach seinem Weggang von uns – bis jetzt weiterführen.

In diesem Gespräch erwähnte er auch, dass er dankbar und sehr froh ist, dass das von ihm vor vielen Jahren angeregte ehrenamtliche Engagement vieler Menschen aus dem Pfarrverband Warngau-Wall bis heute ungebrochen weitergeführt wird.

Nun noch ein Sprung zurück zum Anfang: Die Hoffnung von Franz Ranner in seinem Satz bei der Begrüßung hat sich erfüllt: Nein! Wir hatten keinen Schaden durch den Habenschaden!

Die Pfarrgemeinden von Oberwarngau, Osterwarngau und Wall verdanken Pfarrer Habenschaden sehr viel. Er hat sich 24 Jahre lang, bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand im Jahr 2006, unermüdlich für uns alle eingesetzt.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Vergelt's Gott lieber Pfarrer Habenschaden! Ruhe in Gottes Frieden.

Anni Bichler

Pfarrverband - Weihnachtskarten

Krippe St. Laurentius
(mehrere Motive verfügbar)
Klappkarten mit Innentext & Kuvert 2,00 €
Postkarten 1,00 EUR
Verkauf an den Schriftständen
in St. Laurentius und St. Josef

Altarkrippe Oberwarngau
Klappkarten mit Innentext und Kuvert 2,00 €
Verkauf am Schriftenstand in St. Johann Baptist in Oberwarngau sowie bei Albert Engl (Kaiserbichl 33 in Oberwarngau)

Weggottesdienst – Für alle, die mehr erleben, erfahren und wissen wollen

Seit 2016 feiern die Erstkommunion-Familien Weggottesdienste. Viele positive Rückmeldungen haben uns im Seelsorgsteam erreicht. In unserem Pfarrverband will ich deshalb diese besonderen Gottesdienste jetzt mit allen Interessierten feiern.

In einem Weggottesdienst gehen wir gemeinsam den Weg des Feierns, Erlebens und Erfahrens. Wir treffen uns VOR der Kirche und tauchen ein in einen ganz besonderen Gottesdienst. Miteinander können wir mehr von Kirche/Gottesdienst erleben und erfahren. Auch das Vertiefen und Erneuern des Wissens wird nicht zu kurz kommen.

Wer mehr Informationen dazu haben will, kann sich gerne schon vorab bei mir melden.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor, jeweils freitags um 19.00 Uhr vor der Kirche:

Weggottesdienst „Wir hören auf Gottes Wort“
in St. Josef am 13.03.2020 und in der Kirche Allerheiligen am 15.05.2020

Weggottesdienst „Jesus, ein Schatz in meiner Hand“
in der Kirche Allerheiligen am 16.10. 2020 und am 23.10.2020 in St. Josef

Ich freue mich auf viele interessierte und neugierige Mitfeiernde

Ihre Barbara Kainz, Gemeindereferentin

Ökumenische Wallfahrt 2019 – Gemeinsam unterwegs auf dem Jakobsweg im Pfaffenwinkel

An einem wolkenverhangenen Samstagmorgen, am 28. September, brach in der Früh um viertel nach sieben eine Gruppe von etwa 50 Frauen und Männer zum Jakobsweg von der Wieskirche nach Steingaden auf.

In der Wieskirche zum „Gegeißelten Heiland auf der Wies“ öffnete sich der Himmel: In der Kuppel „begrüßten“ uns die himmlischen Heerscharen. Die atemberaubende Architektur und die strahlenden Fresken der Gebrüder Zimmermann erfüllten unsere Seelen mit Freude und Hoffnung.

Mit Liedern, Fürbitten und Segen gestärkt, erreichten wir danach über den „Brettleweg“ (wortwörtlich) durch die sumpfige „Wiesfilzn“ nach eineinhalb Stunden Steingaden. Bevor es mit dem Bus weiter ging, rasteten wir beim Fischerhaus Schönegger-Käse-Alm.

Nach kurzer Fahrt besuchten wir in Urspring die kleine ehrwürdige Kirche St. Maria Magdalena. Sie ist ein romanisch/spätgotischer Bau vom Typ der „schlichten Dorfkirche des Voralpengebietes“. Das einladende romanische Portal zeigt noch Reliefs mit iro-schottisch anmutenden Symbolen; Altäre, Kanzel und Kreuz stammen aus der Barockzeit. Interessant waren die auf Holztafeln in „stierblutfarben“ gemalten Kreuzwegstationen aus dem 16. Jahrhundert. Aus der gleichen Zeit stammt die kassettierte, aber schlichte Holzdecke.

Wir waren so eingenommen von der heimeligen Atmosphäre des Raumes und fühlten uns so geborgen, dass wir lange Zeit dort verweilten. Nach einer Andacht ging es zum Mittagessen nebenan ins Gasthaus „Drei Mohren“.

Bei weiß-blauem Himmel und warmem Sonnenschein fuhren wir weiter, am Peißenberg vorbei, überquerten das Ammertal und erreichten das ehemalige Benediktinerkloster Polling, gegründet um 750 und von Augustiner-Chorherren im Stil der Barockzeit erweitert und umgestaltet. Der Innenraum der Stiftskirche „St. Salvator und Heilig Kreuz“ hat uns in seiner schlichten Pracht sehr beeindruckt, vor allem das kostbare spätromanische „Tassilo-Kreuz“ und die spätgotische „Leinberger Madonna“.

Der Bibliothekssaal - im 18. Jahrhundert eine der größten Klosterbibliotheken im deutschsprachigen Raum - mit kunstvollen Stuckaturen und Deckengemälden beherbergte einst circa 80.000 Bände. Jetzt ist er ein Festsaal für Konzerte und andere Kulturveranstaltungen.

Nach der Führung haben wir uns noch einmal in der Stiftskirche zur Abschlussandacht versammelt, um Gott für diesen herrlichen Tag und für die gelungene Wallfahrt zu danken.

Nach der Einkehr im Märznhof bei Nantesbuch mit herrlichem Ausblick über den Pfaffenwinkel und die Berge, kehrten wir mit erfüllter und beschwingter Seele und mit gesättigtem Leib heim.

Herzlichen Dank für die großartige Vorbereitung dem Arbeitskreis Ökumene unter anderen mit Christiane Brunner und Elisabeth Neuhierl sowie für die geistlichen Impulse den Seelsorgern – Pastorin Madelaine Strassburg und Pfarrer Dr. Gerhart Herold.

Fritz Ihmig

Pfarrverbandsausflug 2019 nach Eichstätt – und 2020 nach Günzburg

Am 25. Mai 2019 fand der Ausflug des Pfarrverbandes nach Eichstätt statt.

Der Dom in Eichstädt zeigt schon von außen, dass er nicht nur sehr alt ist, sondern auch dass im Laufe der Jahrhunderte immer wieder daran gebaut und verändert wurde.

Im Inneren ist man beeindruckt von der Größe und Ausstattung der Hallenkirche. Besonders interessant ist der "Pappenheimer Altar", gehauen aus einem einzigen Stein, der von der Israelreise eines Grafen aus dem Geschlecht der Pappenheimer erzählt. Im Kreuzgang bewunderte man die unzähligen Grabplatten von Domherren und Adeligen.

Den Anschluss bildete ein Besuch in der ehemaligen Residenz. Dort ist zwar ein Teil des Landratsamtes untergebracht, aber man erkennt noch immer die Hochherrschaftlichkeit der Räume, Ausstattung und Einrichtung. Dort lebten langen eine Tochter König Ludwigs I. und ihr Mann, der Herzog von Leuchtenberg, ein Stiefsohn Napoleons.

Das Mittagessen schmeckte den Ausflüglern im Gasthof am Domplatz, und so konnten sie Kräfte sammeln für den Nachmittag.

Dann ging es zu Fuß durch die Stadt. Gott sei Dank, hatte Petrus ein Einsehen und ließ es nicht regnen, obwohl die Wolken schon recht dunkel über Eichstätt hinwegzogen. Dabei konnte man viele altehrwürdige Häuser bewundern. Eichstätt gibt sich große Mühe in der Beschilderung der geschichtlich besonders interessanten Gebäude.

Letzte Station an diesem Tag war das Kloster St. Walburg. Schwester Walburga hatte die Besucher freudig erwartet und führte humorvoll und bereitwillig durch die Klosterkirche. Sie ist eine Spätberufene, kommt aus Münster und hat vor 13 Jahren mit der ewigen Profess ihre Berufung als Benediktinerin bekräftigt.

Sehr berührt waren alle beim Gebet am Grab der heiligen Walburga. So manches Anliegen wurde ganz still vorgebracht.

Natürlich durfte ein Besuch im Klosterladen nicht fehlen, wollte man doch ein paar Tropfen Walburgis-Öl mit nach Hause nehmen. Die Schwestern geben es unentgeltlich ab, freuen sich aber über eine Spende. Der Abschied von Kloster und Stadt fiel sehr herzlich aus und auf der Heimreise gab es noch jede Menge Gespräche über einen wunderbaren, gemeinsam verbrachten Tag.

Übrigens: 2020 geht der Ausflug des Pfarrverbandes am 23. Mai nach Günzburg und ins Kloster Wettenhausen, dessen Festsaal von "Kunst und Krempel" im BR bekannt ist. Bitte den Termin schon einmal vormerken !

Barbara Weigand

Auf geht´s in die Diözese Augsburg am 18. April 2020

Herzliche Einladung zur Pfarrverbands-Wallfahrt nach Landsberg am Lech und Sankt Ottilien.

Dort besichtigen wir viele „Schmankerl“– lassen Sie sich überraschen. Ein gutes Mittagessen, Zeit zum Spazierengehen, Bummeln durch die Altstadt, den Klosterladen, Kaffee oder ein Eis stehen genauso auf dem Programm wie ein gemeinsamer Gottesdienst. Mit einer gemütlichen Brotzeit werden wir den Tag ausklingen lassen und uns dann auf den Heimweg machen. (Änderungen vorbehalten)

Ab Mitte Januar werden Plakate ausgehängt und es können Anmeldungen mit fünf Euro Anzahlung in den Pfarrbüros entgegengenommen werden.

Auf viele Mitfahrer/innen und Wallfahrer/innen freuen sich

Barbara Kainz, Gemeindereferentin und Daniela Groeger, Verwaltungsleiterin

Kunst, Kultur und schöne Wege im Westen Frankreichs

Die diesjährige Fahrt des Pfarrverbandes Holzkirchen-Warngau führte im September 2019 nach Lothringen und ins Elsass.

Stationen und allesamt Höhepunkte der vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Matthias Hefter organisierten Fahrt waren Speyer, Trier, Metz, Verdun, Nancy, Ronchamp, Belfort, die Route des Crêtes, Colmar, die Elsässer Weinstraße und Straßburg.

Die Mitreisenden genossen – wie schon bei vielen Fahrten in den Jahren davor – sowohl künstlerische und kulturelle Highlights als auch landschaftliche Schönheiten, die, wer wollte, auf Schusters Rappen erwandern konnte. Geistliche Impulse wie zum Beispiel das tägliche Morgenlob und drei von Pfarrer Gottfried Doll zelebrierte Gottesdienste rundeten das Programm ab.

Matthias Hefter

Das Foto von Josef Reichthalhammer zeigt die Reisegruppe vor der Kirche von Ronchamp

Unterwegs mit dem Pfarrverband Holzkirchen-Warngau

Die Marken - das unbekannte Italien Kultur- und Wanderreise

Pomposa, Ravenna, Urbino,
San Leo, Loreto, Ascoli Piceno,
Monte Sibillini, Jesi, Fano
und Ferrara

Samstag, 12. September,
bis Dienstag, 22. September 2020

(Bild: Angelika Urscher, Reiseleitung)

In bewährter Weise werden sich wieder herrliche Landschaft, Kunst und Kultur, Wanderungen in ausgesucht schönen Abschnitten und geistliche Impulse, wie tägliches Morgenlob und andere Gottesdienste, abwechseln.

Die Marken (italienisch „Marche") sind eine Region in Mittelitalien. Sie liegen zwischen Adria und Apennin. Sie grenzen an die Emilia-Romagna, San Marino, die Abruzzen, die Toskana, Umbrien und das Latium.

Nähere Infos gibt es auf der Pfarrverbands-Homepage pv-holzkirchen-warngau.de, oder bei Matthias Hefter. 08024/489320 hefter.holzkirchen@t-online.de

Gebet in der Fastenzeit

Auch heuer gedenken wir in der Fastenzeit voller Dankbarkeit des Erlösertodes unseres Herrn Jesus Christus und beten den Kreuzweg. Jeden Dienstag um 16 Uhr in der Kapelle Maria Namen am alten Friedhof in Holzkirchen.
Am 3., 10., 17., 24., 31. März und
7. April 2020.

Angelika Gebhart

„Exerzitien im Alltag“ werden „Geistliche Spaziergänge in der Fastenzeit“ 2020

Wir wollen Neues wagen und unserer Spiritualität „freien Lauf“ lassen. Die Exerzitien wird es im kommenden Jahr nicht auf die traditionelle Art in Holzkirchen geben.
Maria Fraundorfer-Winderl, Hannes Schißler und Doris Wild planen „Geistliche Spaziergänge“ an 3 Freitagabenden (13.3./ 20.3./ 27.3. 2020), 18.30 Uhr bis circa 20.30 Uhr, Start in St. Josef in Holzkirchen.
Nähere Informationen gerne auf Nachfrage (Schulpastorales Zentrum Holzkirchen, 08024 47 43 771 oder info@schulpastorales-zentrum-holzkirchen.de).

Maria Fraundorfer-Winderl

Emmausgang – Ostermontag 2020

Wir kennen die Erzählung des Ostermontags. Zwei Jünger sind nach den für sie schrecklichen Ereignissen in Jerusalem auf dem Weg nach Emmaus. Jesus, auf den sie ihre ganze Hoffnung gesetzt hatten, war getötet worden. In dieser Situation treffen sie auf einen zunächst Fremden, der mit ihnen geht und ihnen die Schrift auslegt, so dass ihnen „das Herz brannte“. Sie können den Fremden nicht weiterziehen lassen. Stattdessen erfolgt die Einladung: "Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich schon geneigt!" Den weiteren Verlauf kennen wir. Es ist die Erzählung vom “Emmausgang” die das Evangelium für uns bereithält und allen, die traurig, verzagt, müde und erschöpft sind, neue Hoffnung geben kann.

Vor diesem Hintergrund wird in vielen Gemeinden die Tradition des Emmausganges gepflegt, der die österliche Frohbotschaft der Auferstehung Jesu durch das gemeinsame Gehen und Beten noch eindringlicher erfahrbar werden lässt. Auch die Pfarrgemeinden Holzkirchen, Föching und Hartpenning haben bisher im Wechsel einen Emmausgang angeboten.

In 2020 wird der Emmausgang des Pfarrverbands erstmals von Wall aus stattfinden. Geplant ist von St. Margareth in Wall über die Kapelle in Hinterberg und Allerheiligen nach St. Johann Baptist in Oberwarngau zu gehen. Die genauen Details werden in den Wochen vor Ostern bekannt gegeben.

Wir freuen uns, dass wir den Weg 2020 von St. Margareth in Wall aus gestalten können und hoffen, dass viele die Einladung zum Emmausgang als Bereicherung der österlichen Frohbotschaft wahrnehmen.

Wolfgang Schreier

Fröhliche Pilger an der Wieskirche!

„Das machen wir nächstes Jahr unbedingt wieder!“ lautete das Teilnehmerfazit der Herbstwallfahrt von Regens Wagner zur Wieskirche, bevor die Pilger sich müde, aber glücklich nach einem Dankgebet nach Hause zurückzogen.

Die Herbstwallfahrt entwickelt sich zu einer gut angenommenen Tradition. Auch am Samstag, den 19.10.2019 machte sich wieder eine fröhliche, motivierte Pilgergruppe auf den Weg – diesmal zur Wieskirche bei Steingaden. An Bord der drei Spezialbusse waren 14 Bewohner, drei Mitarbeiter und ein ehrenamtlicher Helfer.

Bild: Fritz Ihmig

Nach einer Morgenrunde mit Informationen zur Wieskirche, einem Gebet zum Gegeißelten Heiland und einem Reisesegen konnten wir gut behütet starten. Bei einer Rast im Kloster Benediktbeuern durften wir uns mit Wasser und Brezen versorgen, im Klostergarten und Kreuzgang Energie tanken und Informatives über unsere Partnereinrichtung Regens Wagner Rottenbuch erfahren. Dann machten wir uns mit einem Vaterunser auf den Lippen auf die letzte Etappe unserer Anfahrt.

In der Wieskirche trafen wir dann mit sieben Mitarbeitern von Regens Wagner Rottenbuch zusammen, die unsere Pilgergruppe komplettierten. Gemeinsam nahmen wir am ökumenischen Jubiläumsgottesdienst des katholischen und evangelischen Sportbundes teil und wurden dort sogar ausdrücklich als Pilgergruppe willkommen geheißen! Der Gottesdienst wurde von einem großen Blasorchester sehr eindrucksvoll musikalisch gestaltet.

Nach einer Einkehr mit leckerem Essen und netten Gesprächen in Steingaden versammelten wir uns dann ein zweites Mal in der Wieskirche und genossen dort eine Kirchenführung durch Msgr. Fellner. Der Wieskirchen-Pfarrer versteht sich auf die Kunst, 45 Minuten lang antike Mythologie, Kunstgeschichte und Bibelkatechese so kurzweilig darzustellen, dass ausnahmslos alle Teilnehmer konzentriert und motiviert seinen Ausführungen folgen konnten! Einige unserer Bewohner stellten danach sogar noch Fragen an den Referenten. Die Wieskirche selber ist wohl eine der schönsten Rokoko-Kirchen überhaupt. Seit 1983 gehört sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. Eine unserer Teilnehmerinnen schwärmte, sie fühle sich dort, als könne sie direkt in den Himmel blicken. Die zentrale Andachtsfigur ist der leidende Jesus an der Geißelsäule, ein dem Volksglauben nach wundertätiger Gegeißelter Heiland.

Natürlich durfte im Anschluss an dieses Erlebnis ein kleiner Zug durch die Devotionalienstände rund um die Kirche nicht fehlen. Schließlich begleiteten wir unsere Rottenbucher Pilger in ihre Einrichtung, wo wir bei Kaffee, Kuchen und lebhafter Unterhaltung beisammen saßen.

Nach einem spirituellen Abschluss in der Gemeindekirche Rottenbuch machten wir uns auf den Heimweg. Die Begeisterung unserer Teilnehmer nach so einer langen Tageswallfahrt spricht sehr dafür, dass wir die Tradition der Herbstwallfahrt auch nächstes Jahr fortsetzen werden. Es gibt schon Vorschläge für 2020: St. Florian, wir kommen!

Sabine Lutje

Erntedank – Landfrauen erhalten Brauchtum und Kultur

Erntedank wird bei uns in der Region am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. An diesem Tag im Herbst danken wir Bauern Gott für unsere gute Ernte. In Föching gibt es seit 1977 eine Erntekrone, die von unserer damaligen Ortsbäuerin Rita Mollg der Kirche gestiftet wurde. Die erste Krone wurde noch auf Haselnussruten gebunden, das Jahr darauf wurde die Erntekrone bereits auf das heute noch genutzte Eisengestell gebunden, welches Ritas Mann angefertigt hat. Seit 1977 wird an Erntedank die Kirche von den Bäuerinnen, damals waren es noch circa 40, geschmückt. Heute sind wir nur noch neun Bäuerinnen und so helfen uns jedes Jahr viele weitere Landfrauen, weil es sonst nicht zu schaffen wäre.

Das Getreide für die Krone wird geschnitten. solange es noch nicht ganz reif ist und dann verkehrt herum aufgehängt, damit die Ähren schön gerade sind und beim Binden nicht brechen. Dieses Getreide holten wir damals von verschiedenen Bauern, da jeder noch Getreide anbaute. Verwendet haben wir Hafer, Gerste und Weizen. Heute ist die Vielfalt des Getreides noch viel größer und so bedienen wir uns heute an Hafer, Weizen, Roggen, Gerste und Triticale.

Das Obst und Gemüse für den Altarraum bringen die Landfrauen mit. Es ist erstaunlich, was die Gärten vor unserer Haustür so alles hergeben.

Nicole Meier
Ortsbäuerin Holzkirchen-Föching

Der Erntedankaltar in Föching, fotografiert von Maria Häusler

Termine in Föching

Dienstag, 17.12.2019
Engelamt um 6 Uhr morgens mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal

Samstag 25.01.2020
Pfarrversammlung um 20 Uhr (im Anschluss an die Vorabendmesse) im Föchinger Vereinsheim

Sonntag, 02.02.2020
Taizé-Gebet in der Heilig-Grab-Kapelle um 19.00 Uhr

De Kinderzeit im Winter – wia ‘s no koan Fernseher und koa Internet ned geb‘n hod.

Do san ma wieda. Mia, vom Kirchenteam der 1200-Jahr-Feier in Föchig, ham uns wieda troffa. Nachdem unser Artikel über die „Erinnerungen an die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kindheit“ im letzt‘n Advents-Kircha-Blattl gern g‘lesen worn is, ham ma wieda in de Erinnerungen grab‘n.

Ja, liabe Leser da hab‘n wir erst amoi an Arbat denkt, weil des ja immer an erster Stell‘ gstandn is. Aber ganz so war’s aa ned. Es war im Winter scho staader und griawiger als heid, denn da hab‘n de Eltern und Großeltern mehra Zeit ghabt für‘s Miteinander. Da hat de Natur dafür g‘sorgt, man hat nimma so ausse kena, ois is a bißl owagfahrn worn. Da Papa und da Opa san no ins Hoiz ausseganga und vui Schnee is gramt worn. Da war dann aa amoi Zeit für gemeinsame Spiele.

Drauß ham ma nimma „Fangermandl“ spuin kena, dann san ma olle in da Kuchä gwes‘n, weil de andern Zimmer ned g‘hoazt warn. Was is „Fangermandl“? Da muaß oana de anderen fanga und wenn er den Ersten erwischt hod, musst er laut „Pfenning“ schrei’n und dann is der dro, der erwischt worden is. Es hat auch a „Hockerl“ geb‘n, da hat ma ned g‘fanga wer‘n deafa.

In da Kuchä hod d’Mama kocht und d’Oma meistens g‘strickt oder kaputte Socka g‘stopft. Mia ham immer die Woll‘ vom Strang zu an Knödel wickeln miassn. D’Oma had des kena, dass des noch dem Aufwickeln wie a groß‘ Oar ausgschaut hat. Es war dann unser Ehrgeiz, dass ma des aa zamabringan. Meistens is erst moi de Woll‘ rundum owagfoin.

Schee war aa des „Versteckspui“ oder „guckstän“. Da had oana erst die Aug’n zuamacha müssen (ei’schaun!) und dann suacha. De anderen ham sich im Haus versteckt. Es war a Platz vereinbart, da konnt ma sich „freischlagen“. Den Platz vor dem Suchenden zu erwisch’n war guad, dann war ma scho bei de Sieger. Auf alle Fälle hat der als Nächst‘s suacha müssen, der ois ersts g‘sehn worn is. Wenn ma gar z’lang oan ned g‘funden hat, is a kloana Hinweis mit „hoaß und koid“ geb‘n worn. Oft ham ma dann im Haus aa scho was g‘funden, worüber die Mama vor Weihnachten ned so glücklich war.

De Mädl ham oiwei gern „Ringel Ringel Reiher“ g‘spuit. Da hat man sich an de Händ‘ gnomma und an Kreis g‘macht und g‘sunga: Ringel Ringel Reiher, sind der Kinder dreier, sitz ma unterm Hollerbusch, mach ma alle husch, husch, husch. Dann sitzen olle am Boden. Oder: „Ringel, Ringel Rose, schöne Aprikose, Veilchen und Vergißmeinnicht – alle Kinder setz‘n sich“.

Manchmoi ham wir aa gspuit: „Wer wischt die Tafel und wer macht den Punkt?“ Dabei hat oana wegschau‘n müssen und irgendoana aus der Gruppn hat hinter seim Buckel den Satz g‘sagt und a anderer hat ihn o‘dupft. Er hat erraten miassn, wer des war. Hat er’s erraten, war der dro und sonst hat der, der’s ned g’wusst hat, nomoi raten miassn.

Aa der Schuasterkasperl mit seim „dipp, dipp“ war a g‘fragts Spui. Wer kennt des?

A Papier und an Bleistift hat’s ned einfach so gem. Da had ma scho fragen miassn. Dabei war’s so schee, wenn ma malen ham dürfen (aber des Bladdl scho ganz voi malen – gei!). Könnt’s eich no erinnern: Punkt - Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Angesicht. Mit zwei großen Ohren ist der Hans geboren. Langen Hals und dicken Bauch, Haxerl – Haxerl, Pratzerl – Pratzerl, Haare in die Luft und fertig ist der Schuft.

Schee war aa des Fingerspui: Das ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen (Zeigefinger), der hebt sie auf (Mittelfinger), der trägt sie nach Haus (Ringfinger) und der Kleine isst sie alle auf.

„Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann – wenn er aber kommt, dann laufen wir davon.“ Des war a Spui des hod d’Mama ned so gern meng, weil des scho a größere Rennerei und Plärrerei durchs Haus war.

De Kloana ham oiwei des gern ghabt: „Da geht da Mo, da steht da Mo, da ziagt da Mo beim Glöckerl o.“ Dabei san die Erwachsenen mit de Finger immer am Arm vom Kloana in Richtung Ohr grappelt und ham dann a bißl am Ohr zong.

Oder auf dem Schoß der Großen: „Hoppa, hoppa Reiter, wenn er fällt dann schreit er, fällt er in den Graben, fressen ihn die Raben, fällt er in den Sumpf, macht der Reiter plumps“, dabei hod ma den Kloana nach hinten kippt. Des war a Spaß.

Stundenlang ham ma „Schwarzer Peter“ oder „Mensch-ärgere-dich-nicht“ g‘spuit. „Watten“ und „Bian“ ham ma vom Opa glernt. Erst hod er uns b'schissen und dann mia eam. Aber mia waren immer mitananda. Wenn a Karten verlorn ganga is, ham ma einfach a andere umgschriebn, da had’s ned glei a nei’s Spui geb’n. Ja mei, de 6er hat äh koana braucht!

De Buam ham si selber Eishockeyschläger zamabaut, dass da aa oana da is, wenn der Weiher zuagfriad. Des warn oft vogelwuide Hund, aber es had a jeda bloß a so oan ghabt. Ois Schlittschuah ham wir de „Steckalreißer“ ghabt. Da hod ma de Kufen mit der Metallplatt‘n an de Straßenschua ogmacht und meistens is der Absatz hint‘ obabrocha. War dann aa wieda schlecht! Mit de Schi war’s ned vui bessa. Auf den Belag von de Hoizschi is des Wachs von de obabrennt‘n Christbamkerzen aufbügelt worn. A zeitlang hod’s scho ghebt. Manche ham aa an Lack drauf do – a Zehnt'l had’s bei de ausdronga Rennen scho bracht.

Ja, Schlittenfahren, des war aa unser Wintervergnügen. Zuerst san ma oft bitschnaß von unserem langa Schuiweg hoam kema - nachdem ma auf de Schuiranzen de Buckel am Weg owegrutscht san.(Wer kon si ned an a dabrochana Schui-Tafel erinnern?).

Wenn des Gwand dann übern Ofen wieda trocken war (naa – eigentlich ham ma des Schuigwand sowieso ausziang miassn), dann is's glei mit de andern Dorfkinder zum Schlittenfahrn oder zur Schneeboischlacht ganga bis's dunkel worn is. „Wenn’s dungä werd, seid’s dahoam, habt’s verstanden!“

Des war unser Kindheit – a Zeit, de ma ned missen mechat’n. De Zeit ohne Fernseher und Internet. Für uns san wieda scheena Stund‘n zu End ganga – voller Erinnerungen. Vielleicht konnt‘ ma den oan oder andern Leser wieder an was erinnern, was scho vergessen war, was aber vielleicht auch heut no ganz schee waar‘.

Mia wünsch’n wieda olle no a scheene Adventszeit und a friedvois, harmonischs Weihnachtsfest.

Das „Kirchenteam“
der 1200-Jahr-Feier in Föching

Ein viel-seitiger Ort: die Frauenbergkapelle in Sufferloh

Sie ist nicht zu übersehen, die Kapelle auf dem Frauenberg in Sufferloh!
Seit sie nach einer gelungenen Renovierung wieder frei zugänglich ist, finden sich dort vermehrt einheimische und fremde Besucher ein. Was sie bewusst oder unbewusst mitnehmen bleibt offen. Der Frauenberg schenkt seine Qualitäten jedem weiter, der zu ihm kommt.

Der Hügel, ein Relikt aus der Eiszeit, und sein Umfeld waren in der Bronzezeit bewohnt. Bei Ausgrabungen gefundene Haushaltskeramik zeugt davon. Erzählungen nach soll hier Schicksalsgöttinnen geopfert worden sein, um sie bei der Geburt um eine gute Zukunftsperspektive für die Neugeborenen zu bitten.

Noch in der heutigen Zeit übt der Frauenberg seine Anziehungskraft aus. Er war und ist ein Abenteuerspielplatz mit seinen Bäumen und Sträuchern, eignet sich aber auch für ein Picknik für Verliebte. Das Bankerl auf der Westseite lädt Jung und Alt zum Verweilen und Nachdenken ein, aber auch zu einem guten Gespräch zu zweit. Dem Alltag enthoben ist so der Himmel ein wenig zu erahnen.

Wohl wurde deshalb auch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts der Gottesmutter die Kapelle errichtet. Eine Votivtafel der Armen Seelen weist darauf hin, dass die Menschen sich auf dem Hügel immer schon Gott ein Stück näher wussten. Maria, die Mutter Jesu, bemühten sie vertrauensvoll im Gebet als Fürsprecherin in den Sorgen und Nöten ihres Lebens – und tun es heute noch!

So ist die Frauenbergkapelle mit ihrem Umfeld heute noch ein Ort des Rückzuges, der Stille, der Beschaulichkeit, der Mystik, des Gebetes.

Es bleibt Danke zu sagen der Gemeinde Holzkirchen, die diesem Geschenk unserer Vorfahren zu neuem Glanz verholfen hat, den Bewohner Sufferlohs, denen der Frauenberg wichtig ist und Kathi Seidl, deren Familie sich seit vielen Jahren um die Fauenbergkapelle sorgt und sie pflegt.

Philomena Hausner

Wo rüad se wås in unsam Pfarrverband?

www.pv-holzkirchen-warngau.de

„Rette die Welt…. zumindest ein bisschen“
Viele Schüler und Schülerinnen besuchten die Ausstellung

Von 21. September bis 13. Oktober 2019 war in der Kapelle Zur Heiligen Familie die Ausstellung der Verbraucherzentrale „Rette die Welt… zumindest ein bisschen“ zu Gast. Mit dieser Ausstellung, in der es vor allem um den Umgang und den Schutz von Ressourcen und Rohstoffen ging, traf Hauptorganisator Pfarrvikar Hannes Schißler mitten hinein in das zur Zeit sehr aktuelle Thema des Umgangs mit der Klimaveränderung und den Ressourcen, die uns die Erde für unser Leben bietet. Auch religionspädagogisch ist dieses Thema brandaktuell, da religiöses Lernen heute im Hinblick auf Gerechtigkeit und Zukunft immer auch ökologisches Lernen ist. „Vielleicht ist der konsequente Einsatz für die Natur sogar eine der plausibelsten Formen der Übersetzung des Glaubens in eine Sprache von heute“ (Dominik Gehringer).

Das Schulpastorale Zentrum organisierte in Zusammenarbeit mit den Religionslehrkräften und den Schulen in Holzkirchen die Ausstellung. Und darüber hinaus den Besuch von 36 Schülergruppen oder Klassen und damit etwa 860 Schüler/innen mit ihren begleitenden Lehrkräften. Dabei bekamen die Grundschüler eine Führung besonders zu den Stationen Lebensmittel, Verpackung und Holz (Papier), die durch spielerische Elemente aufgelockert wurde. Besonders beeindruckt waren die SchülerIinnen vom „ökologischen Rucksack“, der in sechs Stunden durchschnittlich pro Person 27,5 kg wiegt oder davon, dass wir im Jahr so viele Ressourcen verbrauchen, wie acht Elefanten wiegen. Für unsere Erde wäre jedoch nur ein Verbrauch mit dem Gewicht eines Elefanten verträglich; nämlich 5 Tonnen statt 40 Tonnen.

Die Klassen der weiterführenden Schulen bekamen eine moderierte Einführung in die Thematik, bei der der Zusammenhang zwischen dem hohen Rohstoffverbrauch unserer Lebensweise und den dadurch entstehenden Schäden an unserem Planeten Erde deutlich wurde. Dann durften sie sich in Kleingruppen den einzelnen Themenbereichen Papier, Wasser, Lebensmittel, Handys und Verpackung widmen. Abschließend wurde im Plenum präsentiert und diskutiert, so dass jeder für sich Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen mit nach Hause nehmen konnte.

Im Wünsche- und Fürbittbuch in der St.-Josefs-Kirche hatten Schüler/innen die Möglichkeit, noch etwas aufzuschreiben. „Ich wünsche mir, dass die Welt nicht untergeht wegen dem Plastik.“ – „Ich wünsche mir, dass viele Sachen öfter verwendet werden.“ – „Ich wünsche mir, dass es nicht mehr so viel Plastikmüll gibt.“ – „Ich wünsche mir, dass die Natur so schön bleibt, wie sie ist und jeder die Natur achtet.“ ist dort zu lesen.

Maria Fraundorfer-Winderl

St. Josef mit Leben füllen – Gottesdienste, Konzerte und noch mehr ...

St. Josef mit Leben zu füllen, das war und ist der Wunsch von Seelsorgeteam, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat. Der geglückte Neubau ist bestens geeignet, dass sich das Motto des Pastoralkonzeptes unserer Pfarrei erfüllt: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Dies deckt sich mit dem Wunsch unseres Weihbischofs Wolfgang Bischof, der beim Architektenwettbewerb für St. Josef formulierte: „St. Josef soll eine neue Begegnungsstätte der Marktgemeinde Holzkirchen werden.“

Das Bild von Fritz Ihmig mit den weit geöffneten Türen soll für den Wunsch stehen, die Kirche in allen ihren Facetten erfahrbar zu machen.

Der Kirchenbesucher kann St. Josef als einen Ort erfahren, in dem verschiedenste Gottesdienst- und Gebetsformen ihren Raum finden, der Familien mit Kindern wieder wie ehedem der Vorgängerbau zum Gottesdienst einlädt und der ein geborgener Rückzugsort ist, in dem man im persönlichen Gebet Freud und Leid mit Gott teilen kann.

St. Josef kann auch ein Ort der Begegnung sein: Begegnung mit anderen Menschen und mit sich selbst, mit der Musik, mit Gott und all dem Schönen auf der Welt. Begegnung ist ein Geschenk und die Voraussetzung für ein gedeihliches Miteinander.

Als architektonisch herausragender Bau soll St. Josef alle Menschen in und um Holzkirchen, egal ob gläubig oder kirchenfern, auch durch ein reiches Kulturangebot ansprechen und ihnen durch Konzerte und auch Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung Besinnung und eine Auszeit vom Alltag schenken.

Das gute Feedback der Besucher, die vom breiten Spektrum des Angebotes, der ausgezeichneten Akustik und der stimmigen Atmosphäre von St. Josef begeistert waren, bewogen die Verantwortlichen, das Programm auch im kommenden Jahr 2020 weiterzuführen.

Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich auch 2020 das Motto unseres Pastoralkonzeptes „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ erfüllt und die Besucher und Gäste von St. Josef über das Schauen zum Staunen und zur Ehrfurcht kommen.

Matthias Hefter

Die besonderen Termine auf einen Blick (Stand November 2019):

Freitag, 3.1., 19.00
Robert Kutsche: Kleines Orgelkonzert
Sonntag, 19.1., 9.00 Vokalquintett Cincanto: Geistliche A Cappella Musik alter & neuer Zeit
Sonntag, 2.2., 19.45
Prinzregenten Ensemble München: Konzert für Violine und Blasorchester von Kurt Weill und Serenade Nr. 2 von Johannes Brahms
Freitag, 7.2., 19.00
Robert Kutsche: Kleines Orgelkonzert
Sonntag, 16.2., 9.00 Bäuerinnenchor des Landkreises Miesbach: Alpenländischer Gesang und Instrumental
Sonntag, 16.2., 19.00 Kirchenchöre aus unserem Dekanat: Musikalische Andacht
Sonntag, 8.3., 17.00 Konrad Maierhofer & Schäftlarner Stubnmusi: Altbairische Passionslesung „Menzinger Kreuzweg“
Sonntag, 8.3., 18.30 Maurice Attenberger: Fasten predigt Laudato si – Sind wir noch zu retten? Das Element „Feuer“
Sonntag, 15.3., 9.00 Chor des Priesterseminars Ternopil (Ukraine): Ukrainisch-katholischer Gottesdienst im byzantinischen Ritus
Sonntag, 15.3., 17.00 e.s.t. ensemble sakraler tanz: Maria & Elisabeth – Zwei Frauen werden

einander zum Segen - Konzert für Orgelmusik mit Gesang und Tanz
Sonntag, 15.3., 18.30 Markus Bogner: Fastenpredigt Laudato si – Sind wir noch zu retten? Das Element „Luft“
Sonntag, 22.3., 10.30 Kath. Kinder- und Jugendchor Holzkirchen und Instrumentalisten: Festliche Musik zum Patrozinium St. Josef
Sonntag, 22.3. 17.00 Schola (Kantoren und Mitglieder des Jugendchores): Feierliche Vesper zum Patrozinium St. Josef
Sonntag, 22.3., 18.30 Lena Mehringer: Fastenpredigt Laudato si – Sind wir noch zu retten? Das Element „Erde“
Sonntag, 22.3., 20.00 Chor TonArt Sauerlach-Holzkirchen: Jubiläumskonzert – 40 Jahre
Sonntag, 29.3., 17.00 Gospelsterne: „Wer Herzen bewegt, bewegt die Welt!“ Gospelkonzert in deutscher Sprache
Sonntag, 29.3., 18.30 Prof. Peter Wilderer: Fastenpredigt Laudato si – Sind wir noch zu retten? Das Element „Wasser“
Freitag, 3.4., 19.00
Robert Kutsche: Kleines Orgelkonzert
Sonntag, 5.4., 20.00
Palestrina Motettenchor Tegernsee: Membra Jesu nostri von Dieterich Buxtehude
Donnerstag, 9.4., 20.00
Kath. Kirchenchor Holzkirchen: Chorwerke zur Gründonnerstagsliturgie
Freitag, 10.4., 15.00 Kath. Kirchenchor Holzkirchen: Motetten und Choräle zur Kreuzverehrung der Karfreitagsliturgie
Sonntag, 12.4., 5.00 Kath. Kirchenchor Holzkirchen und Instrumentalisten: Feierliche Chor- und Instrumentalmusik zur Osternacht
Sonntag, 12.4., 19.00 Schola (Kantoren und Mitglieder des Jugendchores): Feierliche Vesper zum Ostersonntag
Samstag, 18.4., 20.00 Vokalquintett Cincanto: A Cappella Musik aus alter und neuer Zeit
Freitag, 24.4., 20.00 So Nostalgia: Weltmusik
Samstag, 25.4., 20.00 Soafablosn: Kabarett „Paradies sichern – Horizont begrenzen“
Freitag, 1.5., 19.00 Kath. Kirchenchor Holzkirchen: Feierliche erste Maiandacht
Freitag, 8.5., 20.00 Prof. Michael Martin und Regine Kofler: Soirée Musicale
Samstag, 16.5., 20.00 Kiever Orgeltrio: Mit Vivaldi durchs Jahr
Sonntag, 17.5., 9.00 Kath. Kinder- und Jugendchor Holzkirchen: Chormusik aus verschiedenen Epochen
Sonntag, 31.5., 10.30 Robert Kutsche: Festliche Instrumentalmusik
Freitag, 5.6., 19.00 Elisabeth Eigler und Gisela Daebel: Orgel plus Flöte
Sonntag, 21.6., 9.00 Eigler Elisabeth, Burkart Elisabeth, Erwin und Gertraud Weber: Johann Ernst Eberlin, Messa di San Giuseppe für Sopran, Orgel und Streicher
Sonntag, 21.6., 20.00 Vocalensemble Collegium Canticum München: Singet dem Herrn! Chor- und Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten
Freitag, 3.7., 19.00
Robert Kutsche: Kleines Orgelkonzert

Unser aktuelles Angebot an unterschiedlichsten Liturgieformen:

St. Josef

- Hl. Messe um 9 Uhr (jeden 3. Sonntag im Monat)
- Familiengottesdienst um 10:30 Uhr (sonntags)
- Anbetung vor dem Allerheiligsten (dienstags 19 Uhr)

Kapelle Zur Hl. Familie

- Hl. Messe in italienischer Sprache
- Familienwortgottesdienst – für Familien mit kleinen Kindern
- Kinderkatechese – biblischen Lesungen kindgerecht
- SAGMAL – Sonntag Abend Gottesdienst Mal Anders (er)Leben
- Atempause – Innehalten mit besinnlichen Impulsen, Liedern und 10 Minuten Stille
- SINNema – Filmandacht der KJG
- Liturgie von Frauen für alle – Abendlob des Frauenbundes
- Feierliche Vesper (sonntags 19 Uhr in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar)

Die genauen Termine & Zeiten entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger (liegt in der Kirche auf), unserer Homepage www.pv-holzkirchen-warngau.de oder der Freitagsausgabe des Holzkirchner Merkurs.

„Wir singen miteinander“ – Warngauer Liederbücherl für Kinderchor

Seit über 20 Jahren gibt es in der Pfarrei St. Johann Baptist Oberwarngau ein offenes Angebot für alle Kinder zum gemeinsamen Singen und Tanzen. Angeleitet von Anna Engl und Balbina Hampel kommen die jungen Sängerinnen und Sänger alle vierzehn Tage im Pfarrheim zusammen. Dann wird gesungen aus verschiedenen Liederbüchern, Heften und Liedblattsammlungen.

Die Lieblingslieder des Kinderchors haben wir nun in einem Liederbücherl zusammengestellt. Sie stammen, ebenso wie die Volkstänze, überwiegend aus dem alpenländischen Raum.

Viele Stunden Arbeit waren notwendig, um Noten und Strophen zu schreiben, die Herkunft der Lieder zu recherchieren und die dazu passenden Bilder auszuwählen. Nun ist die Sammlung von circa 80 Liedern mit alten und neuen Texten und Melodien zum Singen und Tanzen fertig.

Unser Dank gilt allen, die bei der Entstehung dieses Liederbuches mitgeholfen haben, ganz besonders Eva Bruckner, Ernst Schusser und Martin Prochazka vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl. Auch den Künstlern danken wir herzlich für die Bereitstellung ihrer Bilder: Frau Helene Fromm für das Umschlagbild, den Kinderchorkindern und den Kindern der Grundschulen in Warngau, Wall und Kreuth für die Bilder zu den Liedern. Teresa Wöhr danken wir für die Unterstützung bei der graphischen Gestaltung.

Vielleicht können wir mit dieser gedruckten Sammlung dazu beitragen, dass Jung und Alt das auch in Zukunft tun.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf des Liederbuches möchten wir die Pfarrei St. Johann Baptist in Oberwarngau bei der Innenrenovierung der Pfarrkirche unterstützen.

Zu beziehen ist das Bücherl über das Pfarrbüro Warngau sowie bei Albert Engl (albert.engl@web.de) und bei Balbina Hampel (balbina.hampel@t-online.de), es kostet 15 €.

Anna und Albert Engl, Balbina Hampel

Ehepaarsegnung

Am 23.Oktober 2019 war um 19:00 Uhr in der Allerheiligenkirche in Oberwarngau zum dritten Mal eine Paar-Segnung. Hierzu wurden Ehepaare eingeladen, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum gehabt haben. Diese konnten sich dann von Pfarrer Doll und Diakon Mrosczok segnen lassen. Für danach hatte der Pfarrgemeinderat von Oberwarngau einen kleinen Sektausschank vorbereitet. Insgesamt sind 13 Ehepaare der Einladung gefolgt.

Barbara Baader

Auf dem Foto: Diakon Mrosczok mit Anna und Josef Spiegler aus Einhaus, die ihr goldenes Ehejubiläum feiern konnten.

Pfarrkirche St. Johann Baptist Oberwarngau – aktueller Stand zur Renovierung

Leider kann ich nicht viel Neues zu unserer bevorstehenden Kirchenrenovierung berichten. Im Moment werden von verschiedenen Fachleuten viele Untersuchungen am Bestand durchgeführt. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden ausgewertet und dann wird festgelegt, welche Arbeiten notwendig sind. Erst danach kann man die voraussichtlichen Kosten ermitteln.

Zu guter Letzt müssen alle Ergebnisse und die Kostenschätzung noch durch den Bauausschuss im Ordinariat. Dieser muss der Ausführung zustimmen und das Geld bereitstellen (85% der Kosten). Der Bauausschuss tagt nur zweimal jährlich. Wenn wir alle Vorarbeiten rechtzeitig abschließen können, sind wir bei der nächsten Sitzung im späten Frühjahr dabei. In jedem Fall kann erst frühestens im Herbst 2020 mit den Ausschreibungen begonnen werden und im Anschluss dürfen wir mit den eigentlichen Bauarbeiten anfangen.

Bei den Untersuchungen an der Bausubstanz wurde leider festgestellt, dass im Glockenturm einige Balken sehr stark verfault sind. Die Fachleute und der hinzugezogene Statiker haben uns darauf hingewiesen, dass der Turm unter Umständen einsturzgefährdet ist, wenn er während des Glockengeläuts schwingt.

Seitdem durften wir nicht mehr läuten. Nur der Stundenschlag zeugte davon, dass es Glocken gibt.

Nun war guter Rat teuer! Schließlich wollten wir den Pfarrangehörigen nicht zumuten, dass das über Jahrhunderte hinweg übliche Gebetläuten und der Ruf der Glocken zu den Gottesdiensten über sehr lange Zeit – bis nach der Renovierung – nicht mehr zu hören sein sollte.

Schließlich entschied sich die Kirchenverwaltung dazu, als Übergangslösung die Glocken nur anzuschlagen und gaben den Einbau des dafür notwendigen Mechanismus in Auftrag. Seit Leonhardi hört man die Glocken wieder. Leider geht der Schall nicht sehr weit und ist nur im Dorfkern gut zu hören. Vielleicht gelingt es uns, die Situation noch zu verbessern. Wir arbeiten an einer Lösung.

Ich hoffe sehr, dass ich Euch in der nächsten Ausgabe gute Neuigkeiten berichten kann.

Anni Bichler, Kirchenpflegerin

Dem Regenschauer ein Lächeln abgetrotzt – Pfarrfest 2019

Jährlich findet in Wall zur Feier des Patroziniums das Pfarrfest am 3. Sonntag im Juli statt. Die Wetteraussichten für das Pfarrfest-Wochenende waren heuer gut. Doch der Sonntagmorgen war sehr verregnet. Dennoch nahmen die Kirchengänger das Angebot von Speis & Trank nach der Messe dankend an. Bei der feierlichen Runde, mit der Blaskapelle Wall und den Einlagen des Trachtenvereines ließen es sich die Gäste gut gehen. Und sie trotzten auch dem ein oder anderen Regenschauer ein Lächeln ab. Für den Pfarrgemeinderat war es trotz allem ein gelungenes Fest.

Markus Adomat

Da wird der Kopf ganz leer – Vortrag im März 2020

Man kann auf verschiedenen Wegen auf dem Jakobsweg pilgern. Pfarrer Gottfried Doll wird von seinen Pilgererfahrungen mit der Jakobusgemeinschaft Rohrdorf erzählen. Er zeigt Dias vom Silberweg, der von Sevilla im Süden Spaniens zum Grab des Apostels Jakobus d.Ä. in Santiago de Compostella führt.
Am Donnerstag, 26.3.2020, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Wall

Firmlinge spenden

Die Waller Firmlinge haben bis zur Firmung 2019 zahlreiche Aktionen gestartet und einen beachtlichen Erlös erzielt. Den haben sie natürlich gespendet:

500,00 € für den Sozialfonds der Gemeinde Warngau - Wall
400,00 € für die Kinderstation im Krankenhaus Agatharied und
473,29 € an Pater Peter Boekholt, Kloster Benediktbeuern, für Kinder in Not.

Es hat den jungen Leuten sehr gut getan, zu sehen, dass man beim Arbeiten in der Gruppe nicht nur viel Gaudi haben kann, sondern dass man mit dem Erarbeiteten sehr viel Gutes tun kann. Vielen Dank den zehn Jugendlichen dafür.

Barbara Weigand

Auch Father Evarest war hingerissen –Ausflug der Firmlinge 2019

Dass mit der Firmung nicht alles vorbei ist, sondern dass man sich auch danach noch mit der ganzen Gruppe treffen und gemeinsam etwas unternehmen kann, haben die zehn Jugendlichen aus Wall gezeigt, die im Mai 2019 gefirmt wurden.

Am Dienstag, den 9. Juli, unternahmen sie einen gemeinsamen Firmausflug. Auf Einladung von Abt Bögle fuhren sie ins Kloster nach Ettal. Ein paar Mamas durften auch mitfahren und Father Evarest aus Uganda. Er konnte dabei Oberbayern von seiner schönsten Seite kennenlernen.

Abt Bögle begrüßte die jungen Leute in der wunderschönen Klosterkirche und freute sich sehr, dass junge Menschen sich zur Kirche und zum Glauben bekennen und dabei auch noch ein Kloster besuchen. In einer kurzen Besinnung im Rahmen einer Führung durch die Kirche erfuhren die Waller Jugendlichen eine Menge über die Geschichte von Kirche und Kloster und über die angeschlossene Schule. Im Kloster besichtigten die Firmlinge das Refektorium, also den Versammlungsraum der Mönche, die Bibliothek mit den alten und neuen Büchern und durften einen Blick in die Verwaltungsräume werfen. Eine Fragerunde zu Glauben, Kirche und Kloster beendete die Besichtigung.

Zum Abschluss betete Abt Bögle mit den Buben und Mädchen gemeinsam im Altarraum der Klosterkirche und segnete sie vor dem Hochaltar. Nachdem die Jugendlichen ein kleines Geschenk als "Dankeschön" überreicht hatten, verabschiedeten sie sich vom Abt, der seinerseits sehr erfreut war über den Besuch der Waller Firmlinge. Er kommt gerne wieder in die Allerheiligenkirche und spendet dort die Firmung.

Dann war Mittagessen angesagt. Im Gasthof "Ludwig der Bayer", gegenüber dem Klosters schmeckten Schnitzel und Co und auch so manches Eis als Nachspeise.

Jetzt lockte der Klosterladen und da gab es nicht nur viel zu schauen, sondern man konnte so manches Mitbringsel als Andenken erwerben.

Der Nachmittag gehörte dem Schloss Linderhof, nicht weit von Ettal. Dort erfuhren die Jugendlichen bei der Führung durch das Schloss dann allerhand Neues über König Ludwig II. Beeindruckend waren vor allem sein Schlafzimmer mit dem großen Bett und die Empfangsräume für die Besucher.

Weil die Führung erst um 15.15 Uhr begann, konnten die Mamas vorher noch ein paar Gruppenphotos schießen. Und wie bestellt, genau als alle vor dem großen Springbrunnen im Garten des Schlosses aufgestellt waren, begannen die Wasserspiele dort. Manche sind so erschrocken, dass sie beinahe im Brunnen selber gelandet wären.

Father Evarest war vom Garten in Linderhof so hingerissen, dass er jede Menge Bilder knipste, um sie zu Hause herzeigen zu können.

Danach ging es wieder zurück zum Parkplatz und Richtung Heimat. Ein bisschen erschöpft, aber voll Freude über einen herrlichen Sommertag in der Gruppe erreichten alle wohlbehalten Wall. Wann ist der nächste Firmausflug?

Barbara Weigand

Beerdigungen

Die Vollendung ihres Lebens in Gott haben gefunden:

Föching

Georg Lankes
Gertraud Reichthalhammer
Therese Elisabeth Pötters
Barbara Maria Klein
Margareta Sedlbauer
Helga Gertrud Berg
Georg Killer
Maria Schukar

Oberwarngau

Franz Xaver Ihle
Helga Maria Hammerschmid
Alfred Wagner
Elisabeth Holzner
Andreas Jochner

Osterwarngau

Josef Georg Riedl
Josef Brenninger
Ursula Hainz
Marianne Gambs

Wall

Josef Bernöcker
Josef Weingand
Paul Stocker
Karoline Fahrnbauer
Gertraud Stanke
Peter Josef Hagemann

Hartpenning

Franziska Bacher

Holzkirchen

Heinrich Lenz
Elisabeth Raßhofer
Günther Josef Weber
Monika Alice Bräckelmann
Rudolf Kohl
Ilse Maria Merl
Erna Maria Wagner
Günter Weber
Peter Lankes
Klaudia Prucha
Irmengard Mayer
Ursula Mayer
Johann Georg Steingraber
Josefa Troiano
Anna Maria Stubenrauch
Dieter Schmidt
Karoline Fahrnbauer
Barbara Klein
Mathilde Winkler
Hans Maier
Elisabeth Warlimont
Ludovic Peetroons
Adolf Hinterstocker
Kaspar Josef Hahn

Taufen

In die Gemeinschaft der Gläubigen wurden aufgenommen:

Föching

Hannah Luisa Gottschling
Maximilin Felix Gottschling
Paulina Schwertdner
Luisa Schwertdner
Toni Lorenz Lehmann
Andreas Sebastian Seitz

Hartpenning

Amelie Theresa Pia Rieger
Miriam Petersen
Jakob Weber
Eva Ehrenbach
Eva Zachenbacher

Taufen

In die Gemeinschaft der Gläubigen wurden aufgenommen:

Holzkirchen

Anton Guilelmo
Alexander Michael Haas
Kaja Leni Strukamp
Quirin Feist
Hanna Mila Grad
Katharina Antonia Scheel
Marisa Karlotta Martha
Friederike Maier
Matias Ariel Tello
Quirin Schulz
Jonas Lovisa
Lucy Vogl
Leo Thalhammer
Johannes Balthasar Thalhammer
Mika Lars Ihmig
Christoph Pautsch
Helena Aichner
Alexandert Derek
Vincent David Taine
Maximilian Josef Ebensperger
Sophia Balles
Emilia Balles
Vincent David Taine

Oberwarngau

Sophie Alba Wiesmaier
Hannah Roswitha Grafunder
Luisa Wagner
Benedikt Moritz
Jonas Ferdinand Galuschka
Greatness Iwinosa Otosowie
Julia Ognomwen Otosowie
Marinus Aschenbrenner

Osterwarngau

Vincent Elias Szenzenstein
Miriam Martha Klaban
Johannes Scheuck
Sophia Brandl
Veronika Mang
Laura Bachinger
Valentina Maria Lichtenauer

Wall

Laurenz Stephan Raßhofer
Felicitas Ehm
Maximilian Schweiger
Mathilda Frei
Lena Weiland

Trauungen

Das Eheversprechen vor Gott haben sich gegeben:

Föching

Nicole und Michael Oelke
Dorothea Gerr-Schmid und Josef Schmid
Veronika und Thomas Reimann

Hartpenning

Marie-Christine und Maximilian Hupp
Isabelle und Thomas Klein-Heßling
Andrea und Andeas Lambert

Holzkirchen

Elisabeth und Günther Johann Schmitter
Lisa-Marie und Sebastian Dirigo
Katharina und Stefan Josef Walter Sonntag
Vanessa Jasmin und Josef Wochinger

Oberwarngau

Rita und Thomas Galuschka
Stefanie und Andreas Eisenkolb
Nicole und Christian Finkenzeller
Alexandra und Sebastian Klaus
Josefa und Alexnader Mortiz
Daniela und Tobias Eglseder

Osterwarngau

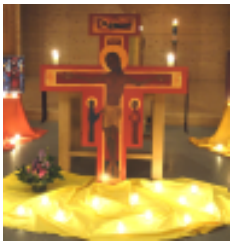
Christine Rosina und
Thomas Gabriel Hafeneder
Alexandra Franziska und
Ludwig Max Burgmayr

Wall

Elisabeth und Claus Düweke

„Stunde der Lichter“

Ökumenisches Gebet mit Liedern aus Taizé in Holzkirchen



Die „Stunde der Lichter“ ist eine persönliche Zeit, um einfach da-zusein vor Gott: im gemeinsamen Singen der Lieder aus Taizé, im Hören einer Schriftstelle, im Gebet und in der Stille.

Sonntag, 6. Februar 2020
Evangelische Segenskirche

Sonntag, 26. April 2020
Kapelle im St. Anna Haus

Sonntag, 28. Juni 2020
Evangelische Segenskirche

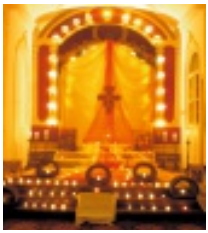
Sonntag, 27. September 2020
Kapelle im St. Anna Haus

Sonntag, 15. November 2020
Evangelische Segenskirche

jeweils um 19.00 Uhr

Musiker sowie Helfer für die Vorbereitung sind stets herzlich willkommen.
Kontakt: Tel. 08024 3313 Wolfgang Hüttl
www.facebook.com/TaizeGebetHolzkirchen

Taizé-Gebet in Föching



2. Februar 2020
Heilig-Grab-Kapelle in Föching,
19.00 Uhr

Kontemplationsgruppe

„Selbst wenn du in deinem Leben nichts getan hast, außer dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart Gottes zu versetzen, dann hast du dein Leben wohl erfüllt.“ *Franz von Sales*

Kontemplation ist eine Gebetsform, die hinführen will zu einem Sich-Öffnen für Gottes Gegenwart. Dabei helfen ein Sich-Ausrichten auf Gott, Schweigen und achtsames Wahrnehmen.
Wir meditieren sitzend 3 x 20 Minuten in Stille, unterbrochen von meditativem Gehen.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kapelle des St. Anna Hauses, Holzkirchen,

Kontakt:
Hedwig Köhler Tel. 08024 1308 und Maria Fraundorfer-Winderl,
Tel. 08024 474377

Feuer und Flamme

Gedanken, Geschichten, Gebete und Lieder am Lagerfeuer – auf der gemeinsamen Suche nach dem großen Geheimnis.

Musikalische Begleitung:
Jugendband „Rolling Churches“

Sonntag, 15. März 2020 um 19 Uhr
Sonntag ,24. Mai 2020 um 19 Uhr
Sonntag, 19. Juli 2020 um 19 Uhr
Sonntag, 20. September 2020 um 19 Uhr

Treffpunkt ist am Erlkamer Weiher. Bei sehr schlechtem Wetter findet die Feier in der Kapelle von Regens Wagner in Erlkam statt.

Liturgie von Frauen für alle

Der Katholische Frauenbund Holzkirchen bietet für alle Gläubigen (auch Männer) von Zeit zu Zeit besonders gestaltete Gottesdienste an. Im Anschluss treffen sich alle zu einer gemütlichen Einkehr in einem Gasthaus. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Freitag, 24. Januar 2020 19.00 Uhr
Kapelle Heilige Familie
Abendlob „Vertraut den neuen Wegen“

Freitag, 28. Februar 2020 19.00 Uhr
Kapelle Heilige Familie
Abendlob „Vom Leiden der Schöpfung“

Donnerstag, 23. April 2020, 19.00 Uhr
Kapelle Heilige Familie
Abendlob „Im Gegenwind des Zweifels“

Freitag, 29. Mai 2020, 19.00 Uhr
Maiandacht am Bildstöckl, Roggersdorfer Straße, „Wachsen und reifen durch Gottes Wort“

Freitag, 26.Juni 2020
Kapelle Heilige Familie
Abendlob

Freitag, 24. Juli 2020, 19.00 Uhr Föching
Abendlob „Heilig steht dir gut“

Feierliche Vesper

Die starken Worte der Psalmen und die ehrwürdigen Melodien der gregorianischen Gesänge helfen seit vielen Jahrhunderten den Menschen, Kraft für ihr Leben zu schöpfen.
Die Feierliche Vesper gibt dazu regelmäßig Gelegenheit.
Entweder man singt mit, unterstützt von der Orgel – oder man hört einfach nur zu und lässt Musik und Wort in sich wirken.
Fürbitten, eine Bibelstelle, einige Worte zum Nachdenken und das Vaterunser runden die Feier ab, die meist eine gute halbe Stunde dauert.

Fast an jedem Sonntagabend um 19 Uhr,
manchmal auch parallel zu einem der anderen Gottesdienste.
St. Laurentius (von April bis November)
bzw. Kapelle Zur Heiligen Familie (von Dezember bis Februar)

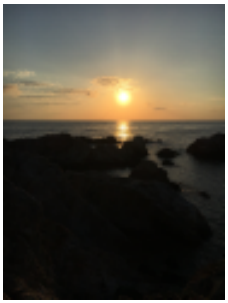
Aktuelle Auskunft, wann und wo die Vesper gefeiert wird, gibt der Kirchenanzeiger sowie die Homepage des Pfarrverbands www.pv-holzkirchen-warngau.de.

Laudes

Den Tag mit Gott beginnen.

Die Laudes, das Morgengebet der Kirche, wird einmal in der Woche gemeinsam in schlichter gesprochener Form gebetet.

Jeden Dienstag um 8.15 Uhr
St. Laurentius



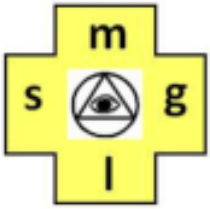
Atempause

Die Atempause (Dauer ca. 40 Minuten) richtet sich an alle, die eine Herberge suchen mit besinnlichen Impulsen, Liedern und (10 Minuten) Stille. Es besteht auch die Möglichkeit, dabei auf dem Boden zu sitzen (bitte Sitzkissen, Bänkchen oder Decke und warme Socken mitbringen).
Bitte RECHTZEITIG DA SEIN, damit dann wirklich Ruhe einkehren kann.
Veranstalter: Diakon Horst Blüm und Mitglieder des Familienkreises Eins.

Jeden 2. Montag im Monat
20.00 Uhr, Kapelle Zur Heiligen Familie.

Nächste Termine:
9., 16. und 23. Dezember 2019
13. Januar, 10. Februar, 9. März, 30. März (Zusatztermin für die Fastenzeit), 13. April, 11. Mai, 8. Juni und 13. Juli 2020.

SAGMAL – Sonntag Abend Gottesdienst Mal Anders (er)Leben



Zu einem ausgewählten Thema wollen wir gemeinsam Gottes Wort hören, singen und beten.
Alle, die gerne das Wochenende besinnlich ausklingen lassen wollen, sind herzlich dazu eingeladen.
Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde
Daniela Gröger, Ute Kaffl und Peter Maerz

Jeden 2. Sonntag im Monat
19.00 Uhr, Kapelle Zur Heiligen Familie.

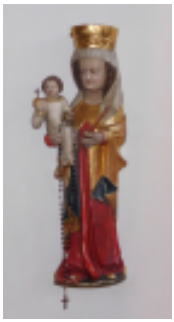
Nächste Termine:
12. Januar, 9. Februar, 8. März,
10. Mai, 14. Juni, 12. Juli 2020

Im Glauben gemeinsam unterwegs – Glaubenskreis

Sich gegenseitig im Gebet und persönlichen Austausch zu bestärken, kann gut tun und hilfreich sein.
Man trifft sich monatlich in kleiner Runde, um eine Bibelstelle zu betrachten, sich darüber auszutauschen und sie in den Alltag der kommenden 4 Wochen mit zu nehmen. Es entsteht eine geistliche Weggemeinschaft. Derzeit nennen wir uns „Glaubenskreis“.

Jeden 1. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr, Kapelle Zur Heiligen Familie

Wer Interesse hat oder es sich einfach einmal anschauen will, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei Pfarrvikar Hannes Schißler melden (Tel. 08024 995738 oder E-Mail: hschissler@ebmuc.de)



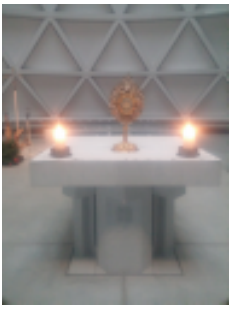
Rosenkranz

"Heilmittel des Himmels"
Der Rosenkranz ist ein traditionelles Gebet. Er führt uns ein in die Geheimnisse des Evangeliums, in die Theologie der Gottesmutter. Wie der Rhythmus des Atems das Leben ermöglicht, so ist hier das Sprechen der bekannten Gebete eine Hilfe für das Verweilen in der Nähe Gottes. Aus der Perspektive Marias betrachtet der Rosenkranzbeter das zentrale Heilsgeschehen, das Geheimnis der Menschwerdung Gottes. „Wenn wir den Rosenkranz beten, leiht uns," so Papst Benedikt XVI. „Maria ihr Herz und ihre Augen, um das Leben ihres Sohnes zu betrachten.“ Der Rosenkranz ist ein Heilmittel des Himmels. In seiner Schlichtheit und Tiefe bleibt er ein Gebet von größter Bedeutung und ist dazu bestimmt, Früchte der Heiligkeit hervorzubringen.

Ruth Trauner

Jeden Samstag um 18.25 Uhr vor der Vorabendmesse in der Kirche St. Laurentius in Holzkirchen am Marktplatz. Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit zur Beichte.

Wir freuen uns, wenn auch Sie einmal vorbeten möchten. Bitte haben Sie keine Scheu, sich im Pfarrbüro oder bei Ruth Trauner (Tel: 08024 9009359) zu melden.



Anbetung in Holzkirchen

Kraft schöpfen
In unserer hektischen Zeit können Zeiten von Ruhe und Stille wahre Kraftquellen sein. Eine besondere Form des stillen Gebetes ist die seit dem Mittelalter gebräuchliche eucharistische Anbetung.

Wir bieten **jeden Freitag** von circa 8.40 Uhr bis 9.00 Uhr in der Laurentiuskirche und **jeden Dienstag** von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Josefskirche eine Zeit der stillen Anbetung an.

Was bedeutet Anbetung?
Als katholische Christen glauben wir, dass Christus im gewandelten Brot der heiligen Messe besonders gegenwärtig ist (Realpräsenz).
Die gewandelten Brotstücke (Hostien) werden in einer katholischen Kirche an einem besonderen Platz, dem sogenannten Tabernakel aufbewahrt. Eine solche gewandelte (konsekrierte) Hostie wird bei der eucharistischen Anbetung in einem besonderen Behältnis, der Monstranz, auf den Altar gestellt und in stiller Anbetung verehrt.

Hannes Schißler, Pfarrvikar

Stets aktuell für unserem Pfarrverband:

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Gott loben, das ist unser Amt – Gelegenheiten zum Mitmachen

Es gibt in unserem Pfarrverband für jede Altersgruppe Möglichkeiten, das eigene musikalische Talent einzubringen und zu entfalten: im Kinder- und Jugendchor, den Kirchenchören, Instrumentalgruppen und Jugendbands. Die Chöre und Ensembles wirken hauptsächlich bei der Gestaltung der Gottesdienste unserer Pfarrgemeinden mit, nicht nur zu wichtigen liturgischen Anlässen im Kirchenjahr, sondern auch bei anderen Gottesdiensten aller Art. Sie zeigen ihr Können aber auch in Konzerten.

Zu allen Gruppen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Freude am Singen und Musizieren haben, jederzeit herzlich eingeladen.

Holzkirchen

Kinderchor (1. - 4. Klasse)
mittwochs, 15.30 - 16.15 Uhr

Kinder- und Jugendchor (ab 5. Klasse)
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

Kirchenchor
mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr

Flötengruppe, Rhythmusgruppe und Blechbläser
Termine nach Absprache
(bei der Flötengruppe werden Vorkenntnisse vorausgesetzt).

Informationen zu Chören und Gruppen gibt ab Januar 2020 Kirchenmusiker Robert Kutsche. Bei ihm kann sich außerdem melden, wer sich für den Dienst als Organist/-in oder Vorsänger/-in interessiert:
0160 3408682, r.kutsche72@gmail.com

Jugendband "Rolling Churches" (ab Firmlingsalter)
Proben nach Bedarf
Info bei Conny Plöckl, 08024 5715

D'Accord
Chor für zeitgemäße geistliche Lieder aus aller Welt. Proben nach Bedarf.
Info bei Eva Bichler-Öttl, 08021 5074080

Föching

Kirchenchor
dienstags, 19.45 Uhr (nach der Abendmesse)
Info bei Annemarie Rohbogner, 08024 1266

Hartpenning

Kirchenchor
mittwochs, 19.30 Uhr
Info bei Monika Bichler, 08024 48857

Oberwarngau

Kirchenchor
mittwochs, 19.45 - 21.00 Uhr
Info bei Martin Maria Krüger, 08021 901888

Kinderchor
dienstags 14-tägig, 15.30 - 16.30 Uhr
Info bei Anna Engl, 08021 7840 und Balbina Hampel, 08021 909946

Osterwarngau

Kirchenchor
montags, 18.30 - 20.30 Uhr
Info bei Jakob Weiland, 08025 2477

Wall

Kirchenchor
montags, 19.30 - 21.30 Uhr
Info bei Franz Hampel, 08021 909946

Wo spielt die Musik in unserem Pfarrverband?

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Brief aus Argentinien

Liebe Pfarrgemeinde,
wir, Marinus Koll und Johanna Philipp, möchten Ihnen im Folgenden einen kleinen Einblick in unseren missionarischen Dienst auf Zeit geben.
Im Juni dieses Jahres absolvierten wir beide unser Abitur im Landkreis Miesbach und entschieden uns danach ins Ausland zu gehen. Wir stießen beide auf die Pfarrer-Walter-Waldschütz-Stiftung und kamen so in unsere Einsatzstelle: das Kinderdorf „Hogar Jesus Niño“ in Argentinien.
Eine längere Zeit im Ausland ist zunächst ein großer Schritt ins Unbekannte. Durch langjährige Erfahrung der Stiftung und Vorbereitungstreffen, bei denen wir uns alle kennenlernten, fiel uns das Ankommen in der Provinz Misiones leicht.

Inzwischen sind wir seit fast zwei Monaten hier und haben uns in der neuen Kultur gut eingelebt. Das Kinderdorf liegt am Stadtrand von Puerto Rico, einer Kleinstadt im Norden Argentiniens. Derzeit leben dort insgesamt 32 Kinder, die auf drei Kinderhäuser und ein Jugendhaus aufgeteilt sind. In jedem Haus gibt es eine Tia, die sich rund um die Uhr um die Kinder kümmert. Unsere Aufgabe als Missionare auf Zeit (MaZler) ist, diese – so gut es geht – zu unterstützen. Um die Tias zu entlasten, helfen wir unter anderem im Haushalt, dazu gehört kochen, die Kinder zu baden und vieles mehr. Neben diesen Tätigkeiten liegt der Fokus auf der Arbeit mit den Kindern. Zum Beispiel bringen wir die 3- bis 5-jährigen in den Kindergarten. Außerdem begleiten wir die Älteren zu ihren Freizeitaktivitäten. Einige spielen ein Instrument, während andere Sportarten, wie Taekwondo oder Yoga ausüben. Vormittags und nachmittags spielen wir mit den kleineren Kindern und den Babys im Haus oder im großen Garten des Kinderdorfes. Den Tag lassen wir meistens mit Mate, dem argentinischen Nationalgetränk, und Gesellschaftsspielen ausklingen.
Wir hoffen, wir konnten unsere Begeisterung mit Ihnen teilen und einen guten Einblick in das Projekt geben.

Johanna & Marinus

v.l.n.r. sind abgebildet: Marinus Koll aus Gmund, Johanna Philipp aus Holzkirchen, Angelika Fischhaber aus Lenggries.

Digitale Medien im St. Josef-Kindergarten

Angefangen hat alles mit der Ausschreibung „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ des Institutes für Frühpädagogik, das vom Familienministerium unterstützt wird. Die Freude war groß, als wir erfuhren, dass unser Kindergarten als einer von 100 Einrichtungen ausgewählt wurde, bei dem Modellprojekt dabei zu sein. Wir erhofften uns fundierte Unterstützung dabei, den Kindern einen zeitgemäßen Umgang mit digitalen Medien beibringen zu können, denn auch wir vom Team und die Eltern sollten mitgenommen werden.

Aber wie das so ist, stellten sich bald Hindernisse in den Weg. Es ist ja auch ein Modellversuch (Entwicklungs- und Forschungsvorhaben)... Es stellte sich heraus, dass zunächst technische Voraussetzungen geschaffen werden mussten. Als diese dann fertig gestellt waren, kämpften wir mit der Kompatibilität unserer Geräte zueinander. Parallel dazu fanden Teamtage und ein Elternabend statt. Unser Mediencoach war redlich darum bemüht, unsere unterschiedlichen Kenntnisstände unter einen Hut zu bringen. Ihm war es wichtig, uns eine innere Haltung mitzugeben, die uns in die Lage versetzen sollte, gute Vorbilder für die Kinder zu sein.

Er klärte uns über rechtliche Dinge auf, zeigte uns Möglichkeiten auf, uns selbst auszuprobieren und machte uns immer wieder Mut, wenn wir an den Umständen verzweifeln wollten. Dabei ist das Ziel immer wieder, unserem Bildungsauftrag gerecht zu werden, der im Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert ist. Es geht nicht darum, die Kinder unterschiedliche Apps konsumieren zu lassen, sondern sie einen kreativen Umgang mit digitalen Medien zu lehren und ihre lernmethodischen Kompetenzen zu fördern. Wir haben die Möglichkeit Fotocollagen zu gestalten, kleine Filme zu drehen, unterschiedliche Apps zu nutzen, um miteinander zu spielen, unsere gemalten Bilder lebendig werden zu lassen, Bilderbuchkino usw.. Auch das war und ist ein großes Thema für uns: Welche Möglichkeiten haben wir und welches Equipment brauchen wir noch? Was ist sinnvoll, was eher nicht? Womit beginnen wir? Wie setzen wir unsere neuen Erkenntnisse in die Praxis um? Das alles braucht Zeit.

Der Anfang ist gemacht. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir davon profitieren können, Arbeitsabläufe sich vereinfachen und wir uns besser vernetzen können.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Träger, der für das Projekt Gelder bereitgestellt hat und sich inhaltlich hinter uns gestellt hat.

Andrea Stohmann

Wo gibt es jede Menge Info für Groß und Klein?

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Ferienprogramm des Kindergartenfördervereins Wall 2019

Auch dieses Jahr war wieder einiges geboten beim Ferienprogramm des Kindergartenfördervereins Wall. Neben einer Wanderung auf den Blomberg und Angeln und Grillen am Fischweiher in Hinterberg, gab es dieses Jahr das erste Mal einen Ausflug nur für Mamas. Geplant war eine nächtliche Stadtführung mit einem Nachtwächter durch die Münchner Altstadt.

Los ging's mit einer sehr lustigen Zugfahrt zum Münchner Stachus. Dort angekommen, stärkten wir uns erst mal bei einem guten Abendessen im Augustiner. Danach wurden wir von einem Nachtwächter in einem typisch historischem Gewand empfangen. Nun durften wir erleben, was es heißt, ein Nachtwächter zu sein. Nachdem die großen Stadttore geschlosssen wurden und die redlichen Bürgersleute zu Hause in ihren Betten lagen, schlug die Stunde des Nachtwächters. Seine Aufgabe war es, für Ruhe und Ordnung zu sorgen und zu schauen, dass kein Gesindel mehr unterwegs war. Im Laufe der Zeit hat er auf seiner Runde schon viel erlebt und wusste allerhand seltsame, komische und auch wieder vergessene Geschichten.

Am Marienplatz begann unsere Tour und die erste Sehenswürdigkeit war die älteste Kirche Münchens, der Alte Peter. Danach überquerten wir den alten Stadtgraben des 12. Jahrhunderts und begaben uns zum alten Stadttor am Alten Rathaus. Vorbei an Folterkammer und Stadtgefängnis ging die Stadtführung entlang der alten Stadtmauer in die Burgstraße zum Alten Hof, der ersten Burg der bayerischen Herzöge in München. Wir folgten dem Nachtwächter durch einige dunkle enge Gassen, gepaart mit vielen, interessanten Geschichten und Anekdoten, vorbei an Dom und Augustinerkloster, bis wir schließlich wieder am Marienplatz ankamen. Beendet wurde unsere Tour mit dem Spruch, den wir jede Stunde wiederholen mussten. „Hört ihr Leute, lasst euch sagen, die Uhr hat 11 geschlagen“

Zum Schluss ließen wir den Abend noch in einem Biergarten ausklingen, bis es gegen Mitternacht wieder nach Hause ging.

Es war ein sehr schöner, informativer Ausflug, der bei allen sehr großen Anklang fand.

Margaretha Adomat

Neuer Elternbeirat in der Kita St. Josef

Für das Kindergartenjahr 2019/2020 wurde in der Kindertagesstätte St. Josef der Elternbeirat neu gewählt. Die Aufgaben des Gremiums sind neben der vermittelnden Rolle zwischen Eltern und Kindergarten verschiedene Arbeitsgruppen:: Basar, Argentinien-Projekt, Gottesdienste, Feste (Familienfest, St. Martin etc), Kindergartenzeitung, Kreativ, Kasse und Garten.

Stefanie Schmid

Vordere Reihe von links nach rechts: Irina Ihmig, Marina Altevers, Franziska Konrad, Stefanie Schmid, Sabine Kutter. Nicht auf dem Bild ist Karin Ihmig.
Hintere Reihe von links nach rechts: Tanja Reichenberger, Elisabeth Stemberger, Sabine Huber, Gesine Hauder, Anita Leichter.

Bildung im Haus für Kinder in Warngau

Ein Schwerpunkt im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und in unserer Einrichtung ist der Bildungsbereich Werteorientierung und Religiosität.

Neben einer Vielzahl von Angeboten, Ritualen und gelebtem Alltag arbeiten wir auch eng mit dem pastoralen Team des Pfarrverbandes zusammen. Unsere Hauptansprechpartnerin ist Gemeindereferentin Barbara Kainz.

Unsere religösen Einheiten für dieses Kita-Jahr sind: Erntedank / Kuscheltiersegnung / St. Martin / Adventskranzsegnung / Adventsstündchen / Heilige Drei Könige / Blasiussegen / Aschermittwoch / Osterstündchen / Fahrzeugsegnung / Johannifeier sowie mehrere „Kett“-Einheiten.

Diese Aktionen, Angebote und Feste werden in unterschiedlichen Formen angeboten – mal gruppenweise, mal für alle zusammen, mal nur im Kindergarten.

Für das Haus-für-Kinder-Team
Regina Eberl

Antworten und Mut – Gruppe für Angehörige von Suchtkranken

Eine mir nahestehende Person ist an einer Suchtabhängigkeit erkrankt – was kann ich tun? Wie kann ich helfen und vor allem Dingen, was ist in dieser Situation Hilfe? Wie kann ich mich selbst schützen, damit ich nicht selbst oder meine Kinder daran zerbrechen? Diese Fragen stellen sich Angehörige immer wieder im Zusammenleben mit einem Suchtkranken.

Während der Suchtkranke auf ein vielfältiges Hilfsangebot zurückgreifen kann, fühlen sich die Angehörigen alleingelassen.

Dieses Gruppenangebot, durch eine/en Mitarbeiter/in der Caritas Fachambulanz geleitet, soll zum Austausch von Informationen und vor allem Erfahrungen dienen. Gemeinsam Antworten zu finden und auch Mut zu machen, die neuen notwendigen Wege zu gehen, stehen im Mittelpunkt.

Termine: jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr in unserer Außenstelle in Holzkirchen, in der Tegernseer Str. 8, im 1.Stock.

Jana Schulz und Brigitte Reimann

Caritas Zentrum Miesbach
Franz-und-Johann-Wallach-Str. 12
83714 Miesbach
Telefon: 08025 2806-10
Fax: 08025 2806-91
caritas-miesbach@caritasmuenchen.de
www.caritas-miesbach.de

BASAR

Frühling-/Sommermode
für Damen und Mädchen

Late Night Shopping

Freitag, 27.3.2020, 18-22 Uhr

Pfarrsaal St. Josef Holzkirchen

Mehr als 3.000 Second Hand Teile
von XS bis XXL
Sekt- und Spritz-Bar

Alle Infos ab 1.3.2020 unter
www.frauenbund-holzkirchen.de

Veranstalter: Kath. Frauenbund Holzkirchen
10% des Verkaufserlöses für soziale Zwecke
2 EUR Verkäufergebühr

Leiberl für Weiberl

www.frauenbund-holzkirchen.de

Der Elternbeirat der kath. Kindertageseinrichtung St. Josef veranstaltet den

FRÜHJAHRS-BASAR

für Kindersachen

im katholischen Pfarrsaal St. Josef
am 14. März 2020
von 9.00 – 12.00 Uhr
für Schwangere ab 8:30 Uhr

Annahme:	Freitag 13.03.	09:30-10:30 + 15:00-16:00
Abholung:	Samstag 14.03.	16:00-17:00

Verkaufsnummern nur online! (01.03.2020 ab 8:00)

Im Basarcafé stehen für die kleine Shoppingpause Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) bereit.

Wer hat Lust mitzuhelfen?
Infos unter:
http://www.kiga-st-josef-holzkirchen.de/basar/

Großartige gemeinnützige Projekte und Zelten – 72h-Aktion

Am verlängerten Wochenende vom 23. auf 26. Mai 2019 haben die Holzkirchner Pfadfinder an der 72h-Aktion teilgenommen. Dabei wurden im ganzen Landkreis großartige gemeinnützige Projekte umgesetzt. Wir als Pfadfinder haben uns im Josefstal, im St.-Anna-Heim in Holzkirchen und am Hahnhof in Großhartpenning sowie im Rupertihof in Rottach engagiert.

Der Donnerstag begann mit einer Einführungsveranstaltung vom BDKJ, der die ganze Aktion organisiert hatte. Danach ging es zum Lagerplatz in Erlkam, auf dem wir das ganze Wochenende gezeltet haben.

Am Freitag haben die verschiedenen Gruppen ihre Projekte umgesetzt und unter anderem ein Blühwiese für Bienen angelegt und einen Verkaufsstand für das Seniorenheim gezimmert. Die Kinder und Jugendlichen haben sehr selbstständig gearbeitet und sich engagiert in ihren Aufgaben gestürzt.

Der Samstag stand im Zeichen der Feier: Wir haben mit den Bewohnern der einzelnen Orte kleine Feste gefeiert und die gelungenen Projekte vorgestellt. Alles hat wunderbar funktioniert und die Verantwortlichen waren sehr zufrieden.

Die Abende haben wir immer am Lagerfeuer verbracht und unter dem Sternenhimmel Lieder gesungen. Als am Sonntag dann die Aktion zu Ende war, haben wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Aber das nächste Lager steht zum Glück schon bald an.

Kathrin Bücherl

Bezirkslager im Allgäu 2019

In der ersten Sommerferienwoche waren wir im Allgäu unterwegs. Der ganze Bezirk, der aus Schliersee, Holzkirchen, Benediktbeuern, Baierbrunn und Seeshaupt besteht, war da. Wir haben schon viel gemeinsam, und auch stufen- und stammesübergreifend, erlebt.

Beispielsweise haben wir einen Postenlauf gemacht, bei dem wir in Gruppen von ungefähr 3-5 Personen über den Lagerplatz gelaufen sind und Aufgaben erfüllen mussten, zum Thema Alexander der Große. Zu erreichen war dabei, eine Genehmigung für den zu bauenden Tempel zu erwerben. Insgesamt waren es circa 30 Gruppen. Die Gewinner durften als erstes Abendessen holen und sich Süßigkeiten nehmen.

In der darauffolgenden Nacht wurden wir von anderen Pfadfindern „überfallen“, die unser Banner klauten. Als Retourkutsche sind dann Pfadis, Rover und Leiter die nächste Nacht an deren Lagerplatz gefahren. Ich selbst war auch dabei. Es war ziemlich kalt und wir lagen auf der Kuhwiese und haben gewartet, bis unsere Kumpane soweit waren. Als wir gegen 4.00Uhr unser Ziel erreicht haben und einige Flaggen vom anderen Stamm weg waren, sind wir über den Lagerplatz gelaufen und haben die Leute aufgeweckt. Allerdings haben wir nur eine minimale Auslöse für die Banner bekommen, da es keine Gegenwehr des anderen Stammes gab, weil die alle geschlafen haben. Trotzdem hatten wir unseren Spaß, auch wenn wir ziemlich fertig waren.

Am nächsten Tag haben wir ein Floß gebaut. Ich habe nicht mehr viel mitbekommen, weil ich dann schlafen gegangen bin.

Heute haben wir Workshops, bei denen ich auch diesen Artikel schreibe. Es gibt sehr viele verschiedene Workshops und man kann auch jederzeit zwischen ihnen wechseln. Morgen werden wir unsere Lagerbauten wieder abbauen und Ordnung schaffen, damit wir am Samstag schnell wegkommen.

Monia Friedrich

Pfadfinder

Auf der Suche nach den verbotenen Gummibärchen – Stammeslager

Am Freitag, den 28. Juni 2019, machten wir uns mit circa 80 Leuten auf den Weg. Zu Fuß gingen wir die Strecke von Holzkirchen nach Oberlaindern. Umgeben von Wald schlugen wir unsere Zelte auf und verbrachten einen ersten Abend bei Kasspatzn am Lagerfeuer.

Zur Abwechslung war uns das Wetter gesonnen, so dass wir am Samstag den gesamten Tag spielen konnten. Auf der Suche nach den verbotenen Gummibärchen veranstalteten wir ein großes Geländespiel für alle Teilnehmer und hatten dabei einen großen Spaß. Bei eine anschließenden Runde "Capture the Flag" konnten sich auch die ganz aktiven noch eine Runde auspowern, so dass wir in Ruhe unsere alljährliche Versprechensfeier abhalten konnten.

Am letzten Abend konnten wir das Lager entspannt am Feuer ausklingen lassen.

Katharina Pechowski

KjG Holzkirchen

Kirchenkabarett "Soafablasn": Paradies sichern – Horizont begrenzen

Zu einem Kabarett der besonderen Art lädt die KjG Holzkirchen am Samstag, den 25. April 2020, 20.00 Uhr im Pfarrsaal ein.

Seit über 20 Jahren sind die drei Kircheninsider Werner Hofmann, Markus Lentner und Richard Stefke als Hofnarren der Kirche unterwegs. Soafablosn nimmt in ihrem 9. Programm „Paradies sichern – Horizont begrenzen“ Kirche und bayrische Politik gleichermaßen in den Blick. Denn auch die Kirche steckt mitten in der Flüchtlingsproblematik. Die 3. große Glaubensmigrationswelle hat ihren Höhepunkt erreicht und nun braucht es schnelle Lösungen. Die wahrsten Hintergründe der Kirche und die tiefsten Abgründe der katholischen Seele werden aufgedeckt. Wenn der Untergang des Abendlandes auf die Mutter aller Probleme trifft, kann uns nur noch eines retten. Sie werden es erleben.

Freuen Sie sich auf zwei Stunden Spitzfindigkeiten, gute Unterhaltung und befreites Lachen. Nähere Informationen ab Februar 2020 auf der Pfarrverbands-Homepage, im Kirchenanzeiger und per Mail über info@kjg-holzkirchen.de. Infos zur Gruppe Soafablosn unter www.soafablosn.de.

Johannes Hüttl

SINNema - Popcornschmaus im Gotteshaus 2020

Zur zweiten Auflage unserer Reihe "SINNema - Popcornschmaus im Gotteshaus" möchten wir Jugendliche und Erwachsene ganz herzlich einladen! Ein Kurzfilm und eine dazu thematisch zum Kirchenjahr, tagespolitischem Geschehen oder gesellschaftlichen Aspekten gestaltete Andacht laden zum gemeinsamen Innehalten, Nachdenken und Besinnen ein. Im Anschluss gibt es Popcorn und die Möglichkeit zum Austausch.

Die Termine, jeweils um 19.00 Uhr:
Freitag, 10. Januar 2020,
Freitag, 12. Juni 2020 und
Freitag, 11. September 2020.

Sophie Nerb

Die KjG hat gewählt!

Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung der Katholischen jungen Gemeinde wurden einige Ämter bestätigt, neu vergeben und ein Vorstand verabschiedet. Während Vroni Burgmayr und Mathias Wolf erst bei der Hälfte ihrer Amtszeit angekommen sind, wurde Marcella Goeger im Amt bestätigt und für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand gewählt. Neu im Team ist Dominik Hartl.

Sein Amt nach 4 Jahren aufgegeben hat Simon Orlando. Wir danken ihm sehr für sein Engagement und hoffen, ihn auch ohne Vorstandsposten noch lange bei der KjG dabei zu haben!

Außerdem wurden, neben der Fortsetzung der „SINNema – Popkornschmaus im Gotteshaus“- Reihe auch die monatlichen Treffen der KjG beschlossen und Ideen für Aktivitäten gesammelt. Zu diesen Treffen, die immer am zweiten Freitag im Monat stattfinden, sind alle jungen Erwachsenen sehr herzlich eingeladen. Info für Interessierte unter Vorstand@kjg-holzkirchen.de.

Sophie Nerb

Kinderfasching

Hallo liebe Faschingsfans!
Ihr seid zwischen 6 und 12 Jahren alt und habt Lust auf eine richtig tolle Faschingsparty?
Dann verkleidet euch und kommt alle am Samstag, den 15. Februar 2020 von 14.30 bis 16.30 Uhr in den katholischen Pfarrsaal!
Wir wollen mit euch, wie schon in den letzten Jahren, auf einer tollen Tanzfläche bei fetziger Musik feiern, lustige Spiele machen und alle zusammen ganz viel Spaß haben.
Für den Hunger und Durst zwischendurch bieten wir euch Getränke und leckere Snacks zu familienfreundlichen Preisen an!
Na, habt ihr Lust bekommen?
Dann freuen wir uns auf euch!

Euer Faschingsteam

Übrigens: Die Betreuung erfolgt durch ausgebildete Gruppenleiter der Pfadfinder und Ministranten. Für Eltern, die dabei bleiben wollen, wird ein Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt. Auch Kaffee und Kuchen werden angeboten!
Weitere Infos, auch zu unserem Faschingsball für Erwachsene, gibt´s auf unserer Homepage www.fasching-holzkirchen.de

Faschingsball

Liebe Faschingsgemeinde,
auch in diesem Jahr möchten wir, das Faschingsteam der KjG, alle Erwachsenen zu unserem Faschingsball 2020 recht herzlich einladen!
Am 15. Februar 2020 sind ab 19.30 Uhr (Einlass!) die Tore des Pfarrsaals Holzkirchen wieder für alle Faschingsfans, und solche, die es werden wollen, geöffnet.
Ab 20 Uhr wird, wie schon im letzten Jahr, die Band „HotLine“ mit Live Musik für alle Generationen, von Walzer und Partyklassiker bis hin zum aktuellen Radio Hit, für Stimmung sorgen. Die große Tanzfläche mit professioneller Lichtshow lädt zum Tanzen ein. Die Bar mit verschiedenen Getränken, Cocktails und kleinen Speisen sorgt für das leibliche Wohl.
Für die vorhandenen 110 Sitzplätze empfehlen wir eine Sitzplatzreservierung. Diese kann ab Anfang Dezember über unsere Webseite www.fasching-holzkirchen.de erfolgen.
Ein Besuch ohne Reservierung ist auch möglich, zahlreiche Bistrotische, die Bar und die große Tanzfläche laden dazu ein, den Abend in geselliger Runde zu verbringen, zu tanzen und zu feiern. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.
Wir hoffen, Euch alle am 15. Februar im Pfarrsaal mit einem herzlichen „Helau“ und „Alaaf“ begrüßen zu dürfen!

Euer Faschingsteam

Jugendparty

Liebe Jugendliche,
nach der „Primetime Party“, der „ILLUMINATION PARTY“ und der„#NEON Party“ in den letzten Jahr gibt es 2020 wieder eine Veranstaltung für alle feierbegeisterten Jugendlichen von 13 bis 16 Jahren.
Wir freuen uns auf Dein Kommen zur Party im kath. Pfarrsaal Holzkirchen am Freitag, 14. Februar 2020, von 20.00 bis 23.00 Uhr und wollen Dir mit DJs, großer Partyarea und professioneller Lichtshow einen coolen Abend bereiten.
An einer Bar werden außerdem Getränke und alkoholfreie Cocktails angeboten.
Bitte gib uns per E-Mail an info@fasching-holzkirchen.de mit Angabe von Name und Alter Bescheid, wenn du kommst.
Bringe zur Party den ausgefüllten Anmeldezettel mit, du findest ihn und weitere Infos unter www.fasching-holzkirchen.de.
Wir freuen uns auf Dich!
P.S.: Dies ist keine Faschingsparty, Verkleidung ist also nicht erforderlich ;)

Euer Partyteam

Gruppenleiterfahrt nach Pilsen

Wieder einmal sind wir Gruppenleiter aufgebrochen, um uns gegenseitig und eine ausländische Stadt kennen zu lernen. Erneut haben wir uns für Tschechien entschieden, um die kulturell aber auch getränke-technisch sehr interessante Stadt Pilsen anzuschauen.

Um halb zwei Uhr am Nachmittag sind wir in Holzkirchen in den Zug gestiegen, um diese abenteuerliche Reise antreten zu können.

In Pilsen angekommen, haben wir unter der guten Führung von unserem Orga-Team das Hotel recht schnell gefunden, und dort auch die anderen getroffen, die mit dem Auto angereist waren. Wir hatten noch etwas Zeit, um unsere Zimmer zu finden und zu beziehen, bis wir dann wieder los düsten, um das Nachtleben von Pilsen zu erkunden.

Als wir dann am nächsten Tag, manche noch etwas verschlafen, gefrühstückt hatten, zogen wir alle in verschiedene Richtungen los, um den Vormittag zu genießen. Oft konnten wir verschiedene Blaskapellen beobachten, die sich alle für ein Treffen von Blasmusikgruppen aus Tschechien und Bayern im Stadtzentrum vorbereiteten. Mittags trafen wir uns dann zu einer gemeinsamen Stadtführung.

Nach dem professionellen Einblick in die Geschichte und die Hintergründe der Gebäude in Pilsen schlug das Wetter leider um, weshalb sich die Gruppe wieder etwas zerstreute. Die einen gingen schnellstens in ein warmes Café und packten die Schafkopf-Karten aus. Andere genossen trotz alledem die Aussicht von dem Turm der St.-Bartholomäus-Kathedrale, wieder andere das Bier in einer Brauerei.

Für den Spätnachmittag fiel uns etwas anderes ein. Nachdem sich die Sonne wieder blicken lies, sah sich ein Teil der Gruppe die Stadt mit ihrem Kultur-Erbe an, während die anderen das Weinfest besuchten.

Wieder ließen wir den Abend im Pilsner Nachtleben ausklingen, um uns perfekt für die Heimreise am nächsten Tag vorzu bereiten.

Am Sonntag dann brachen einige von uns noch einmal auf, um sich die historische Unterwelt der tschechischen Kulturstadt bei einer Führung anzusehen.

Der restliche Trupp sah sich den Start eines Stadt-Marathons an, und setzte sich nach einer recht anderen Tunnelbesichtigung in ein Café, um darauf zu warten, bis wir den Bus zum Zug Richtung nach Hause nehmen konnten.

Alles in allem hatten wir wieder eine sehr erfolgreiche und fröhliche Gruppenleiterfahrt. Wir freuen uns aufs nächste Jahr !

Julia Brunnhuber

#siegerderherzen – Ministrantentag 2019

Dieses Jahr haben wir uns besonders früh an der Sankt Josef Kirche getroffen, um dann alle zusammen nach Kreuth zu fahren. #längsteranfahrtsweg

Dort angekommen haben die Gruppenleiter besonders schicke Warnwesten bekommen und Essen für die ganze Gruppe. Mit der Stärkung im Gepäck ging es nach einer kleinen Begrüßung auch schon los.

Wir, Holzkirchen 1 und 2, haben uns mega motiviert auf den Weg zum ersten Posten gemacht. Von der Überquerung eines reißenden Flusses über das Erriechen von Gewürzen und das Beantworten von kirchlichen Fragen haben wir uns allen Herausforderungen gestellt. Sogar das Betreten einer Pferdekoppel haben wir uns getraut. #sorrywirhabenunsverlaufen.

Besonders cool war dieses Jahr das Escape Room Spiel. Alles in allem haben wir alle Aufgaben gut gemeistert und hatten viel Spaß. Nach der Siegerehrung #17. Platz (Holzkirchen 1) #15.Platz (Holzkirchen 2) #siegerderherzen haben wir diesen ereignisreichen Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst ausklingen lassen. Danach sind wir auch schon wieder nach Hause gefahren. Nächstes Jahr geht es zum Irschenberg und wir freuen uns schon jetzt, wenn wieder viele Minis mitfahren. #wirdsicherwiederlustig.

Julia Rotter

Da war sie schon wieder, unsere diesjährige Vollversammlung!

Wahrscheinlich wegen des viel zu guten Spätherbstwetters in ungewöhnlich kleiner Runde, dafür mindestens so produktiv wie sonst! Wir haben einen Jahresrückblick gesehen, den Haushalt verabschiedet und sehr basisdemokratisch neue Omis sowie geistlichen Beirat und Kassier gewählt.

Alles rund um die Ministranten in Holzkirchen werden im nächsten Jahr Sonja Dam, Julia Brunnhuber, Jonas Nerb und Florian Glaser machen. Sie sind unsere Oberministranten für die nächsten zwölf Monate. Ihnen zur Seite stehen neben der mittlerweile circa 40 junge Erwachsene umfassenden Leiterrunde, Gottfried Doll als geistlicher Beirat und Matthias Engl als Kassier.

Wir wünschen ihnen allen viel Freude und Energie für die kommende Amtszeit und freuen uns auf das neue Ministrantenjahr!

Sophie Nerb

„Mah ma den Friedhof midananda!“ – Ministranten im Einsatz

Es gab kein langes Überlegen bei den Föchinger Ministranten auf die Frage, ob sie mal zusammen einen Mäheinsatz am Friedhof starten wollen. Sie fanden es gut - auch die Eltern.

So traf man sich an einem Samstag im September – mitten in den Ferien – früh morgens um 8.00 Uhr voller Tatendrang am Friedhof vor der Föchinger Kirche. Es hatten sich nicht alle Zeit genommen oder nehmen können, aber die meisten waren mit Rechen, Gartenscheren und sogar Freischneidern und Rasenmähertraktor vor Ort. Da soll noch einer sagen, die jungen Leute zeigen kein Engagement. „Wos kenn‘ ma doa – wo fang ma o?“ war die Frage. So wurden „Arbeitsgruppen“ eingeteilt, damit jeder, je nach Alter und Möglichkeit, eine Aufgabe erledigen konnte und schon ging’s los. Die einen säuberten ausdauernd die Spalten zwischen den Pflastersteinen vom Eingang Friedhof bis zum Kirchenportal, die anderen mähten zwischen den Gräbern sorgsam und achtsam Gras und zupften Unkraut. Eine Gruppe widmete sich dem Pfarrgarten, dem eine „Durchforstung“ auch gut tat. Frau und Herr Rohbogner waren dankenswerterweise vor Ort und gaben freundliche Anweisungen und Ratschläge.

Es war ein reges Miteinander – so kann Arbeit Spaß machen. Es war nicht vorgesehen, aber trotzdem wurde die Mithilfe von ein paar Erwachsenen nicht abgelehnt. Schließlich musste das Gras ja auch weggebracht werden. Jeder langte zu. Man kann es kaum glauben, aber die Zeit verging wie im Flug und schon stand Mittag vor der Tür. „Wer arbeitet soll auch essen“ – es wurde Zeit für Leberkäs‘ und Brez‘n (a richtige Handwerkerbrotzeit hoid).

Nach dem Essen halfen alle nochmal zusammen, um den Rest an Arbeit auch noch zu erledigen, denn untrer anderem konnte wegen des starken Morgentaus am Vormittag nicht alles gemäht werden. Auch beim Aufräumen von Werkzeug und Essgeschirr war keiner allein.

Das nenn‘ ich Einsatz. Bei bester Laune sind dann alle früh nachmittags ihren Weg gegangen.

Vielen Dank, liebe Ministranten (und auch den Erwachsenen) – es hod a Freid g'macht mit eich z’arbatn. Vielleicht klappt’s amoi wieda.

Annemarie Maier

Info für Minis und Maxis und überhaupt alle ...

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Urlaubsziel für Pfingsten 2020 gesucht? - Wir haben die Lösung!

Auch in den kommenden Pfingstferien findet vom 6. – 12. Juni (2. Ferienwoche) die Familienfreizeit in Arta Terme (Udine, Italien) statt.
Wir suchen Familien mit Kindern, die in einem Selbstversorgerhaus eine tolle und abwechslungsreiche Zeit gemeinsam verbringen wollen.

Sie zögern noch? Für weitere Informationen steht Ihnen Thomas Hüttl 08024 64 67 854 zur Verfügung.
Sie wollen sich gleich anmelden? Ab Ende Februar gibt es Anmeldeformulare in den Kirchen und im Internet.

Stimmen aus der Familienfreizeit 2019 berichten:

Wir haben gelacht und gefeiert

Wir haben gespielt, gebastelt und gesungen

Wir waren gemeinsam unterwegs am Fluss und auf dem Berg

Wir haben uns erholt

Wir haben (Kinder-)Cappuccino, Bier und Wein getrunken

Wir hatten ein tolles Küchenteam, das uns sehr gut umsorgt hat

Wir waren eine bunte Truppe, vom Säuglingsalter bis 14 Jahre.

Gemeinsam spielen, lachen und die Welt entdecken – EKP

Einmal wöchentlich treffen sich Kinder zwischen 10 Monaten und drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen und haben die Möglichkeit erste soziale Erfahrungen zu machen, gleichaltrige Freunde zu gewinnen, Lieder zu singen, zu spielen, sich zu bewegen, kreativ tätig zu werden und Spaß zu haben. Die Erwachsenen haben die Möglichkeit sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Ideen/Anregungen für den Familienalltag zu bekommen.

Ansprechpartnerinnen:
Stefanie Schönknecht (Warngau),
Tel. 0162 4457179
und Ute Pröbstl (Wall) Tel. 0176 924690

St.-Martins-Fest (Bild: Stefanie Schönknecht)

Rund um die Geburt

PEKiP Prager Eltern-Kind- Programm
Mittwoch 9.00 Uhr und 11.00 Uhr
Kursleitung: Monika Heinrich-Maier
Tel.: 08104 95 21
E-Mail: mheinrichmaier@t-online.de

Babymassage
FenKid
Für Babys von 3 bis 18 Monaten.
Kursleitung: Claudia Jäger, zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Baby- und Kindermassage e.V. und zertifizierte FenKid Leiterin, Tel.: 08024 47 91 91

Musikgarten
Babys von 4 bis 18 Monaten
Montag 9.45 Uhr bis 10.15 Uhr
Dienstag 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr*
Freitag 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Kleinkinder von 18 Monaten bis zum Einstieg in den Kindergarten
Montag 9.00 Uhr bis ca. 9.35 Uhr
Dienstag 10.15 Uhr bis ca. 10.50 Uhr*
Dienstag 15.10 Uhr bis ca. 15.45 Uhr*
Freitag 10.15 Uhr bis ca. 10.50 Uhr
Freitag 11.40 Uhr bis ca. 12.15 Uhr
Kindergartenkinder von 3 bis 5 Jahren
Dienstag 14.15 Uhr bis ca. 15.00 Uhr*
*Kursort Dienstag:
Kultur im Oberbräu, Probenraum,
Marktplatz 18a, 83607 Holzkirchen
Kursleitung: Sabine Gerster
Tel.: 08024 47 87 33
www.musikgarten-holzkirchen.de

Das Familienzentrum St. Josef (Praxis Storchenschnabel), Münchner Straße 29, Holzkirchen, wird getragen vom KBW Miesbach und der Pfarrei Holzkirchen.
Infos zu Kosten und Anmeldung für die Kurse "Rund um die Geburt" gibt es bei den jeweiligen Kursleiterinnen.
Anmeldung ist immer erforderlich.
Es finden laufend neue Kurse statt - das ganze Jahr über!

FamilienZentrumSt.Josef
HOLZKIRCHEN
www.familienzentrum-holzkirchen.de

Yoga – Nach der Geburt (Mama & Baby)
Freitag 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
Yoga – In der Schwangerschaft
Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr
Kursleitung: Simone Werner,
ärztlich geprüfte Yogalehrerin
Tel: 08024 90 29 595
E-Mail: werner.sw@gmx.net

Rückbildung
Dienstag 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Donnerstag (mit Kind) von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Kursleitung: Rita Lanz, Hebamme
Tel.: 08024 93 505 oder 0170 28 47 127
E-Mail: lanz@storchenschnabel.com

Stillgruppe – Mütterberatung
Donnerstag 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Kursleitung: Rita Lanz, Hebamme
Tel.: 08024 93 505 oder 0170 28 47 127
E-Mail: lanz@storchenschnabel.com

Geburtsvorbereitung
Dienstag 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Kursleitung: Rita Lanz, Hebamme
Tel.: 08024 93 505 oder 0170 28 47 127
E-Mail: lanz@storchenschnabel.com

Beckenbodentraining Grundkurs
Sandra Läuger, (BeBo® Kursleiterin, Dipl. Sportwissenschaftlerin)
Tel.: 0178 21 84 032
E-Mail: sandralaeuger@beckenboden.com

Autogenes Training
Maria-Theresia Speer, Heilpraktikerin
Tel.: 0151 51 77 76 64
E-Mail: info@heilpraxis-speer.de

Familienzentrum St. Josef Holzkirchen – Vorträge und Kurse

Die besten Entscheidungen treffen Herz und Verstand zusammen!
Workshop zum Züricher Ressourcen Model
Dienstag, 14. Januar / Donnerstag, 16. Januar / Dienstag, 21. Januar / Donnerstag, 23. Januar 2020, jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr
Pfarrsaal Holzkirchen
Referentin: Monika Hutterer
Anmeldung über KBW Miesbach
Tel.: 08025 99 29-0 oder
E-Mail: KBW-miesbach@t-online.de
Kosten: 250 Euro

Konzentrationsprobleme bei Schulkindern
Dieser Vortrag enthält viele Module aus dem etablierten und am häufigsten angewandten Konzentrationstraining (MKT) in Deutschland.
Montag, 20. Januar, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Holzkirchen
Referentin: Jutta Hausler
Kosten: 5 Euro

Erste-Hilfe-Kurs am Kind und Säugling
Termine:
Montag, 27.01.2020, 17.30 - 21.30 Uhr oder
Montag, 23.03.2020, 17.30 - 21.30 Uhr im Familienzentrum St. Josef,
Münchner Str. 29, 83607 Holzkirchen.
Freitag, 08.05.2020, 17.30 - 21.30 Uhr im Pfarrsaal Holzkirchen
Referentin: Michaela Weber
Kosten: 50 Euro
Anmeldung über KBW Miesbach
Tel.: 08025 99 29-0 oder
E-Mail: KBW-miesbach@t-online.de

Entgiften – verschiedene Möglichkeiten, ein Ziel
Wir besprechen verschiedene Möglichkeiten zu Fasten und zu Entgiften, alltagstauglich und gut umsetzbar.
Dienstag, 04.02.2020, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Holzkirchen
Referentin: Christine Loferer
Kosten: 5 Euro

Energiebilder und meditative Bilder
für Anfänger und Fortgeschrittene
„Malen für Körper und Seele“
Mittwoch, 5. Februar 2020, 19.00-21.30 Uhr
oder
Mittwoch, 29. April 2020, 19.00–21.30 Uhr
Atelier Lihla - Lizzie Hladik
Münchner Str. 21, 83607 Holzkirchen
Kosten: 45 Euro inkl. Material (Farben, Pinsel, Rollen…), Papier extra
Tel.: 0171 333 26 37
E-Mail: kontakt@lizzi-hladik.de

Wilder Westen WhatsApp
Welche Erfahrungen bringen die Teilnehmer/-innen des Informationsabends mit? Welche Vorteile bringt die Messenger-Kommunikation und welche Probleme tauchen auf? Hat sich die Familienkommunikation verändert? Ist WhatsApp für Kinder geeignet? Machen Verhaltensregeln Sinn? Diese und weitere Fragen werden am Informationsabend besprochen.
Donnerstag, 6. Februar 2020, 19.00 - 21.30 Uhr
Kapelle Zur Heiligen Familie, Holzkirchen
Referent: Franz Haider, MUC Medien und Kommunikation München
Kosten: 5 Euro

Kinesiologisches Lerncoaching für Eltern
Dieser Kurs beinhaltet: Lerntechniken erarbeiten, Gehirnfunktionen verstehen, Blockaden aufspüren, Sabotageprogramme erkennen und verändern, Wahrnehmungs- und Entspannungstechniken üben, Förderung von Konzentration, Motivation und Aufmerksamkeit erlernen und emotionale Hintergründe wahrnehmen.
Bitte eine Brotzeit und bequeme Kleidung mitbringen.
Samstag, 8. Februar 2020, 10.00 – 18.00 Uhr, Pfarrsaal Holzkirchen, Referentin: Jutta Hausler Kosten: 120 Euro
Anmeldung über KBW Miesbach
Tel.: 08025 99 29-0 oder
E-Mail: KBW-miesbach@t-online.de

Was kommt nach dem Brei?
Die Kleinkindernährung
Dieser Kurs richtet sich an alle Eltern mit Kindern im Alter von 10 bis 24 Monaten.
Samstag, 14. März 2020, 10.00 – 11.30 Uhr
Familienzentrum St. Josef,
Münchner Str. 29, 83607 Holzkirchen
Referentin: Christiane Hoffart
Die Kosten für die Veranstaltung übernimmt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen.
Anmeldung bis Montag 09.03.2019 über:
www.weiterbildung.bayern.de
Theresia.lindermayer@aelf-hk.bayern.de

Naschen erlaubt? Sinnvoller Umgang mit Süßem
Sie erfahren, wieviel Zucker sich in beispielhaften Produkten versteckt und wie sie „Zucker“ auf der Verpackung finden. Sie lernen wie diese „Extra-Portionen“ nach der Ernährungspyramide beurteilt werden und vielleicht wird Ihr Bewusstsein für den „Nebenbei-Konsum“ von Süßem geschärft.
Samstag, 21. März 2020, 10.00 – 11.30 Uhr
Familienzentrum St. Josef,
Münchner Str. 29, 83607 Holzkirchen
Referentin: Christiane Hoffart
Die Kosten für die Veranstaltung übernimmt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen.
Anmeldung bis 16. März 2020 über:
www.weiterbildung.bayern.de
Theresia.lindermayer@aelf-hk.bayern.de

Andacht zu Ostern
für Familien mit Kindern
Anschließend gemütlicher Teil mit Zeit zum Austausch und Möglichkeit einen Palmbuschen zu binden.
Samstag, 28. März 2020, 16.00–18.00 Uhr.
Kapelle Zur Heiligen Familie, Holzkirchen
Monika Mehringer, Fachreferentin Kinderpastoral, Erzdiözese München und Freising, KBW Miesbach und Pfarrei Holzkirchen
Weitere Informationen über E-Mail: familienbildungszentrum@kkbw-miesbach.de

Unsere Verdauung oder "Wie kommt der Apfel in die Zelle?"
Mit alltagstauglichen Tipps für eine gute Verdauung.
Donnerstag, 14.05.2020, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Holzkirchen
Christine Loferer, Heilpraktikerin
Kosten: 5 Euro

Mit grünen Smoothies gut versorgt durch die Schwangerschaft
Ganz praktisch mixen und probieren wir anschließend gemeinsam zwei unterschiedliche grüne Smoothies. Ein kleines Handout mit Erläuterungen und ein paar Starter-Rezepten rundet den Abend ab.
Donnerstag, 25. Juni 2020, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Holzkirchen
Referentin: Antje Wickbold, Heilpraktikerin
Kosten: 5 Euro

Schmerzen und was man dagegen tun kann
Näher eingegangen wird unter anderem auf die Möglichkeiten manueller Behandlung, auf Atem- und Entspannungstechniken sowie auf den Einsatz von Mineralstoffen.
Donnerstag, 02.07.2020, 20.00 Uhr
Pfarrsaal Holzkirchen
Christine Loferer, Heilpraktikerin
Kosten: 5 Euro

Senioren feiern 30-jähriges Jubiläum

Nett unterhalten, ratschen können und lustig beieinander sitzen, für die ältere Generation aus Föching und Umgebung ein schönes und wertvolles Miteinander. Dem Alltag ein wenig Abwechslung bieten, das war im Jahre 1989 der Grundgedanke von drei Frauen, die sich zufällig getroffen haben. Mit ihrer Idee zur Gründung eines Seniorenkreises schufen sie für Frauen und Männer im Seniorenalter einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft.

Am 07. Dezember 1989 fand dann im örtlichen Pfarrsaal - organisiert von Theresia Raab, Thea Reimann und Martha Schröck - der erste gemeinsame Nachmittag statt.

Die anfallenden Aufgaben wurden wie folgt verteilt:

Vorsitzende: Frau Theresia Raab, Gründungsmitglied

Schriftführer: Frau Thea Reimann, Gründungsmitglied

Kassier: Frau Martha Schröck, Gründungsmitglied

Mit viel Engagement und Herzblut leitete die Vorsitzende Theresia Raab fast 25 Jahre lang die monatlichen Zusammenkünfte. Zusätzlich organisierte sie einmal im Jahr die allseits beliebten Tagesausflüge. Ihr Herzenswunsch, weitermachen zu können, wurde ihr schließlich durch eine schwere Krankheit verwehrt. Sie verstarb am 09. Juli 2014 im Alter von 71 Jahren. Annelies Lerch wurde zur Nachfolgerin bestimmt.

Dass sich die Seniorennachmittage nunmehr seit bereits drei Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreuen, das hätte sich die mittlerweile knapp 91jährige Mitgründerin, Thea Reimann, nicht träumen lassen. Auch Inge Schwarzhuber, die als treue Besucherin von Anfang an mit dabei war, kann es kaum glauben, dass sie bei ihrem Eintritt mit 65 Jahren, 30 Jahre später auch ihren 95. Geburtstag in gemütlicher und geselliger Runde feiern kann.

Früher wie heute, werden die verschiedenen Feste im Jahreskreis mit viel Engagement und netten Ideen gefeiert. Besonders festlich und schön wird die Advents- und Weihnachtszeit gestaltet, aber auch der Fasching treibt stets sein Unwesen. Großes Interesse zeigen die Besucher auch am Angebot von informativen und aktuellen Themen. Besonders beliebt sind Film- und Fotobeiträge. Dabei darf aber die Zeit für Geselligkeit und Unterhaltung nie zu kurz kommen.

Gekrönt wird der Jahresabschluss im Marienmonat Mai mit einem Tagesausflug. Vorzugsweise werden Wallfahrtsorte in Bayern, Österreich und Tirol angeboten. Nach der langen Sommerpause geht es dann im Oktober wieder gemütlich und gesellig weiter in die nächste Runde.

Dankbar und stolz blickt man heute zurück auf diese vor 30 Jahren ins Leben gerufene Gemeinschaft. Man wünscht sich, dass dieses Miteinander noch lange Zeit dem Dorf erhalten bleibt und vielen Menschen im Alter Abwechslung, Freude und Frohsinn bereitet. Zum Auftakt der Jubiläumsfeier findet am 1. Adventsonntag in der Wallfahrtskirche St. Johann Baptist eine heilige Messe zu Ehren aller verstorbenen Mitglieder statt.

Am Donnerstag, den 05. Dezember, ist es dann im Vereinsheim der Sportfreunde Föching so weit. Das 30jährige Jubiläum des Seniorenkreises Föching wird an diesem Tag mit einem netten Unterhaltungsprogramm bei Kaffee, Kuchen und einer deftigen Brotzeit, gebührend gefeiert. Herzlich eingeladen sind dazu alle Mitglieder und Freunde des Seniorenkreises.

Über viele Gäste und eine schöne, gelungene Jubiläumsfeier, an die man sich gerne zurück erinnert, freut sich das Team des Föchinger Seniorenkreises.

Annelies Lerch

Erster Osterwarngauer Seniorentreff

Am 28. September fand der erste Osterwarngauer Seniorentreff im Trachtenheim statt. Diese Zusammenkunft war ein voller Erfolg und die vorbereiteten Tische reichten nicht aus, so daß noch eine Biertischgarnitur aufgestellt werden mußte.
Albert Engl zeigte eine Diashow mit dem Thema "Osterwarngau in den 60er und 70er Jahren", wo viele Gesichter wieder erkannt wurden.
Danach gab es Kaffee und Kuchen wobei der zehnjährige Timon Winter aus Draxlham mit seinem Akkordeon den Nachmittag musikalisch begleitete.

Max Huber

Nachmittage, Ausflüge und Extratouren – 2019 ebenso wie 2020

Allgemeine Informationen:
Die Seniorentreffen der Katholischen Pfarrei Holzkirchen finden regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat statt, ausgenommen im August.
Der Nachmittag steht immer unter einem Thema. Aber auch der notwendige, gemütliche Austausch bei Kaffee und Kuchen kommt nicht zu kurz. Beginn der Veranstaltung ist in der Regel um 14:00 Uhr im Pfarrsaal, Abfahrt bei den zwei Halbtages-Ausflügen ab 12:00 Uhr. Jahresprogramme werden beim Januartreff ausgegeben oder hängen in den Schaukästen von St. Laurentius und St. Josef aus. Teilnehmer aus dem gesamten Pfarrverband und aus der evangelischen Schwestergemeinde sind herzlich willkommen.
Zusätzliche Extra-Touren in die nähere Umgebung organisieren Franz Unterholzner und Evi Motz, die alle Interessierten zum passenden Zeitpunkt kontaktieren.

Rückblick:
Am **9. Juli 2019** waren die Senioren zu einem Filmvortrag von und mit Peter Malek in den Pfarrsaal eingeladen. Herr Malek, ein weitgereister Holzkirchner, zeigte uns in diesem Jahr bei seiner 15. Veranstaltung in diesem Kreis einen Reisefilm, passend zur Jahreszeit: „Als Gast auf einem großen Segelschulschiff“ und nahm uns so auf eine spannende Schiffsreise mit.

Nach der Sommerpause führte unser 2. Ausflug im **September 2019** in die bekannte Salzstadt Bad Reichenhall. Wir fuhrenr auf der A12 zügig nach Süden, wieder chauffiert vom Chef eines Waakirchner Busunternehmens, den wir gerne zum “Busfahrer des Jahres“ vorgeschlagen hätten, wie in der SZ vom 10.10. gesucht. Allerdings handelte es sich nicht um eine MVV-Fahrt, wie bei der Ausschreibung begrenzt. Unser Busfahrer hat alle Qualitäten, die bei uns Senioren in die nähere Auswahl der Jury kämen: ruhig, hilfsbereit, unterhaltsam, voller Humor, wissend um viele interessante und oft unbekannte Details von Landschaften und Ortschaften, die links und rechts an uns „vorbeiflogen“.
In Bad Reichenhall angekommen, lud Gemeindereferentin Barbara Kainz, die uns als Vertretung des Seelsorgeteams schon oft mit

Herzblut auf unseren Fahrten begleitet hat, zu einer kurzen geistigen Einkehr in die Pfarrkirche St. Nikolaus ein. St. Nikolaus ist der romanische Schatz der Alpenstadt. Die Fresken im Altarraum gehen auf das Jahr 1862 zurück und stammen vom bekannten Maler Moritz von Schwind. Im Seitenschiff hängt das Bild der „Reichenhaller Muttergottes“ von 1932. Es hing ursprünglich in der Mädchenrealschule und wurde nach den Bombenangriff am 25. April 1945 unversehrt aus den Trümmern des zerstörten Schulhauses geborgen. Seitdem wird es besonders verehrt.
Im nahegelegenen Bürgerbräu im Zentrum wurden wir schon erwartet und konnten uns dort mit Kaffee und Kuchen oder bayrischen Spezialitäten und dem Bier aus der eigenen Brauerei stärken.
Die Restzeit stand eigentlich zur freien Verfügung. Die meisten zog es allerdings ins weltgrößte Alpen-Freiluft-Inhalatorium. 1912 wurde das Gradierhaus erbaut, weist eine Länge von 160 Metern auf und ist 13 Meter hoch. Das sind die nüchternen Fakten des imposanten Gebäudes im Königlichen Kurgarten von Bad Reichenhall. Seine volle Wirkung entfaltet das Alpen-Sole-Gradierhaus aber erst bei einem Besuch. Selbst im wunderschön angelegten Kurgarten konnte man tröpfchenweise gesunde Luft einatmen. Auf dem Weg zurück zum vereinbarten Abfahrtsort gegenüber der noch in Betrieb stehenden Saline, machten viele noch einen kurzen Abstecher ins Cafe Reber, bekannt durch seine berühmten köstlichen Mozartkugeln.
Allen war beim Verabschieden bewusst, dass dieser Tag ein Geschenk für Seele und Leib war.

Beim Seniorennachmittag am **08. Oktober 2019** hatten wir Herrn Dr. Huber zu Gast. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand das vielversprechende Thema: „Medizin für die Seele- Überlegungen eines „Menschenarztes“, wie sich Dr. Wolfgang Huber selbst bezeichnet. Er ist nicht nur als Arzt, sondern

auch als Gründer und Ehrenpräsident der Vereinigung „Holzkirchen hilft“ vielen Holzkirchnern bekannt.
„Geh du voran, sagt die Seele zum Leib!“: Diesen Rat hat Dr. Huber uns anschaulich vermittelt. Alle Sinne wieder mehr schärfen: richtig zuhören, genau schauen, Gerüche bewusster wahrnehmen, kurze Phasen mit tiefen Atemzügen einbauen, den Tastsinn stärken. „Unsere schwer sehbehinderten Gäste sind uns da weit voraus!“, merkte der Referent an. Dass dieses Thema sehr verinnerlicht wurde, bewiesen Aussagen, die Teilnehmer noch Tage danach bei Begegnungen äußerten.

Extratouren mit Evi Motz und Franz Unterholzner:

Die Tour am **3. Juni 2019** von Hundham in Richtung Schwaigeralm war wieder eine schöne Wanderung, wie alle 10 Teilnehmer bestätigten, obgleich es sehr heiß war. Ein-

kehr im Schatten auf der Krugalm.
Am **17. Juli 2019** nahmen 13 Teilnehmer an der Wanderung auf dem Dr.-Faustus-Weg teil, die in Polling begann.
Es war ein sehr schöner Rundweg von circa fünf Kilometern. Wir genossen bei dieser geschichtenreichen Tour den herrlichen Blick. Im Örtchen selbst hielt sich der Autor häufig auf, hatte sich seine Mutter doch 1903 hier niedergelassen. In der Tat fand kein Geringerer als Nobelpreisträger Thomas Mann in dem Klosterdorf südlich von Weilheim die Inspiration zu einem seiner bedeutendsten Romane.
So kannte er die schönsten Ecken Pollings und ließ seinen Romanhelden zum Klammerweiher und auf den Rohmbühel steigen.
Die Tafeln des Faustus-Wegs erklären diese Zusammenhänge, und in jedem Fall war es ein erhabenes Gefühl, durch Ecken zu streifen, die in die Weltliteratur eingegangen sind. In Polling selbst verließen wir den Dr. -Faustus-Weg, jedoch nicht, ohne die ehemalige Klosterkirche bewundert zu haben. Zum Abschluss kehrten wir in Tauting im Bauerncafe Nagl ein.

Am **11. Oktober 2019** führte eine leichte Wandertour vom Spitzingsee zur Albert-Link-Hütte.
Ein Teil der 21 Teilnehmer, die umweltbewusst in Fahrgemeinschaften oder mit Zug/Bus-Verbindung am Kirchplatz am Spitzingsee starteten, wählte den weiteren Weg über das Blecksteinhaus. Gesamtgehzeit etwa 1 ¾ Stunden. Auf der Albert-Link-Hütte erwartete uns alle bei herrlichem Sonnenschein eine reiche Auswahl an regional hergestellten Köstlichkeiten. Das überwiegend junge Personal bediente uns sehr aufmerksam.
Viele Teilnehmer verlockte das Angebot an selbstgebackenen Broten, die sie zum Verkosten mit nach Hause nahmen.

Annelies Pautsch & Margret Lukas
(Seniorenbeauftragte)

Die Vorschau für das Jahr 2020

Dienstag, 14. Januar
"Jahresrückblick 2019 in Bild und Ton"
zusammengestellt und präsentiert von Franz Unterholzner

Dienstag, 11. Februar
Faschingsfeier
mit Überraschungen!

Dienstag, 10. März
Kreuzwegmeditation

Dienstag, 14. April
"Länger gut in den eigenen vier Wänden wohnen."
Das BRK informiert über häuslichen und mobilen Notruf.

Dienstag, 12. Mai
Maifeier
mit Liedern zum Mitsingen

Dienstag, 9. Juni
1. Ausflug zum Kloster Scheyern

Dienstag, 14. Juli
"Tipps und Tricks zum besseren Sehen im Alter"
Frau Langhammer vom `Forum Inklusion` und ein erfahrener Holzkirchner Optiker halten gemeinsam einen Vortrag zu diesem Thema. Zudem werden auch einige neue Hilfsmittel vorgestellt.

Alte Gräber – große Namen

Führung am alten Südfriedhof in München

Auf einem wunderschönen Spaziergang durch diese ehrwürdige Stätte besuchten wir nicht nur einen Friedhof, sondern auch eine naturschutzrechtlich geschützten Landschaftspark. Der Alte Südfriedhof war für rund 80 Jahre der einzige Friedhof Münchens; hier sind die „ganz großen Namen" von Bürgern zu finden, die überwiegend im 19. Jahrhundert in München ihre Spuren hinterlassen haben. Hier sind Bildhauer wie Ludwig von Schwanthaler, die Brauerei-Dynastien Sedlmayr und Pschorr, die großen Architekten Gabriel von Seidl, Leo von Klenze und Friedrich von Gärtner bestattet.

Es waren aber nicht nur Männer, die zur Größe Münchens beitrugen: Ellen Ammann, die Frauenrechtlerin und Begründerin des Katholischen Frauenbundes, die „Schöne Münchnerin" Helene Sedlmayr oder die Begründerin des Deutschen Theatermuseums Klara Ziegler liegen hier begraben. Einen Besuch dieser ehrwürdigen Stätte und ein stilles Gebet am Grab der Gründerin des Katholischen Frauenbundes ist sehr zu empfehlen.

Lisa Schlegl

Feste Stütze für die Eltern von unheilbar kranken Kindern

Die Unterstützung des Münchner Kinderhospizes ist für den Katholischen Frauenbund Holzkirchen eine Herzensangelegenheit. Bereits zum dritten Mal bekommt das Kinderhospiz eine stattliche Summe von den Holzkirchner Frauen überreicht.

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München-AKM Familien mit unheilbar kranken und lebensbedrohlich schwerst erkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern und Sozialarbeitern von über 200 Ehrenamtlichen in den Bereichen Krisenintervention, Familienbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

„Wir betreuen und begleiten lebensbedrohlich schwersterkrankte Kinder und Jugendliche ab der Diagnose und über den Tod hinaus. An erster Stelle kümmern wir uns um die Sicherung der medizinischen und therapeutischen Versorgung des kleinen Patienten. Aber auch die Geschwisterkinder und die Eltern werden von uns umfassend betreut, denn die ganze Situation in der Familie steht nun Kopf. Entlastung im Alltag, sowie finanzielle Unterstützung und Hilfe mit den Behörden gehören ebenso zu unseren Aufgaben. Wir sind für die betroffenen Familien 24 Std/365 Tage im Jahr da", erläutert Simone Hartmann vom Kinderhospiz München.

Lisa Schlegl

.

Altersarmut ist oft ein „Frauenphänomen“

Auch heute noch verfügen Frauen meist über weniger Einkommen als Männer. Viele von ihnen arbeiten zudem Teilzeit. Altersarmut ist deshalb sehr oft ein „Frauenphänomen“. Der Geschlechterunterschied bei der gesetzlichen Rente ist immer noch enorm hoch. So erhalten Männer im Ruhestand rund 1.200 Euro netto monatlich, Frauen jedoch nur rund 700 Euro. „Wie soll eine Frau in München und Umgebung von diesem Geld leben?“, fragten sich Frauen im Vorstand des Katholischen Frauenbundes Holzkirchen. Sie haben sich aus diesem Grund entschlossen, 1.000 Euro an den Verein „Lichtblick Seniorenhilfe“ zu spenden.

Seit mehr als 15 Jahren kümmert sich der Verein „Lichtblick Seniorenhilfe“ um Rentner in Not. Lydia Staltner, Gründerin und Vorsitzende des Vereins wurde vor kurzem für den Deutschen Engagementpreis nominiert. „Es ist eine Schande, dass es heute Rentner gibt, die hungern müssen. Mit unserem Engagement helfen wir nicht nur in der Not, sondern geben diesen Menschen auch ein Stück ihrer Würde zurück“, betont Lydia Staltner.

Man kann aber auch mit kleinen Spenden Gutes bewirken. Eine warme Mahlzeit pro Tag, etwas weniger Sorgen am Monatsende, ein erhobener Kopf im Supermarkt: Schon mit 35 Euro im Monat, kann man echte Lichtblicke für Rentner in Not spenden. Der Verein „Lichtblick Seniorenhilfe“ freut sich über jede Spende.

Lisa Schlegl

Frau Hartmann vom Kinderhopiz bedankt sich ganz herzlich beim Katholischen. Frauenbund Holzkirchen – stellvertretend bei Susanne Zangenfeind, Elisabeth Sicklinger und Monika Gschwendtner, für die großzügige Spende.

Auf dem Foto von der Spendenübergabe an die Seniorenhilfe sind abgebildet (v.l.n.r): Daniela Brindlinger, Andrea Wahnschaffe, Lydia Staltner

Donum Vitae – Hilfe in vielen Lebenslagen

Prominente Katholiken gründeten vor zwanzig Jahren den Verein Donum Vitae (= Geschenk des Lebens).

„Das Ziel bei Donum Vitae lautet seit jeher, nahe bei den Frauen zu sein, sie für das ungeborene Kind zu gewinnen, aber sie zugleich auch spüren zu lassen, dass sie egal, wie sie sich entscheiden, nicht be- oder gar verurteilt werden, sondern wertgeschätzt bleiben und unterstützt werden. Das ist ein urkatholisches Anliegen“, betont Theologieprofessorin Sabine Demel, Landesvorsitzende von Donum Vitae in Bayern und KDFB-Frau.

„Wir sind da, wenn Frauen, Männer, Paare und Familien Not, Ängste oder Sorgen haben, wie Schwangerschaftskonflikt, Sorgen rund um Schwangerschaft und Geburt oder bei Tot- und Fehlgeburten“, berichtet Hedwig Blaschke, Leiterin der Beratungsstelle in Holzkirchen. „Wir begleiten und unterstützen die Hilfesuchenden, auch wenn es um anonyme Geburt, unerfüllten Kinderwunsch oder soziale und finanzielle Hilfen geht“, so Blaschke. Die Beratungsstelle in Holzkirchen befindet sich im Evangelischen Gemeindezentrum (in Tom’s Arche). Wer Hilfe benötigt, kann jederzeit anrufen unter der Telefonnummer: 08821 94 31 330.

Helfen kostet allerdings auch Geld. Der Katholische Frauenbund Holzkirchen unterstützt deshalb seit vielen Jahren Donum Vitae mit Geldspenden und übernimmt damit ein Stück soziale Verantwortung.
So konnte sich auch heuer Frau Blaschke ganz herzlich beim Kath. Frauenbund Holzkirchen für eine roßzügige Spende von 1.000 Euro bedanken.

Lisa Schlegl

Auf dem Foto von der Spendenübergabe an Donum Vitae sind abgebildet (v.l.n.r.): Lisa Schlegl, Hedwig Blaschke, Brigitte Träxl

Viel gab es zu berichten – noch viel mehr ist weiterhin los!

Die zukünftigen Veranstaltungen des Katholischen Frauenbunds Holzkirchen finden sie unter:

www.frauenbund-holzkirchen.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe Holzkirchen unter der Trägerschaft der Katholischen und Evangelischen Kirche sowie der Gemeinde, vertreten durch Pfarrer Gottfried Doll, Pfarrer Wolfgang Dörrich und Bürgermeister Olaf von Löwis wurde bereits 1991 gegründet.

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt zeitlich begrenzt Holzkirchner Bürger in Notfällen und wenn unbürokratische, schnelle Hilfe erforderlich ist. Sie versteht sich als Brücke zu Bürgern in schwierigen Lebenssituationen. Das Angebot soll älteren, einsamen und kranken Menschen sowie deren Angehörigen helfen, den Alltag leichter zu bewältigen, um gegebenenfalls länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Wir unterstützen auch junge Familien, z.B. bei der Kinderbetreuung (Krankheit der Mutter oder zur Entlastung bei den täglichen Anforderungen mit Neugeborenen).

Wir vermitteln jedoch keine Putzfrau, Tagesmutter oder Pflegekraft!

Für die Einsätze erheben wir eine Aufwandsentschädigung von € 6,00 /Stunde. Für Hilfesuchende, die sich diesen Betrag nicht leisten können, finden wir eine Lösung. Auch Sie können helfen: Wir suchen stets freiwillige Helfer für ehrenamtliche Tätigkeiten gegen Aufwandsentschädigung. Die Art der Hilfeleistung und den zeitlichen Rahmen können Sie selbst bestimmen.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Im Jahr 2019 haben wir im Monat einen durchschnittlichen Helfereinsatz von 180 Stunden. Dafür steht unser Helfer-Team aus circa 30 aktiven Helfern zur Verfügung. Wir freuen uns über weitere Helfer, die uns unterstützen.

Aufgrund der großen Nachfrage konnten wir ab 01.08.2019 Frau Christina Bader-Kowalski zur Verstärkung der Einsatzleitung gewinnen.

Elisabeth Gaube

So erreichen Sie uns:

Anschrift:
Haidstrasse 3, 83607 Holzkirchen (bei der evang. Kirche)

Telefon: 0 80 24 - 902 94 71
(Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen - wir rufen zurück)

E-Mail:
info@nachbarschaftshilfe-holzkirchen.de

Internet:
www.nachbarschaftshilfe-holzkirchen.de

Bürozeiten:
Montag 9.00 bis 12.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung

Koordination:
Frau Elisabeth Gaube (Einsatzleitung),
Frau Christina Bader-Kowalski

Mit einer Spende auf unser unten genanntes Konto unterstützen Sie unsere gemeinnützige und soziale Arbeit für die hilfesuchenden Mitbürgerinnen und Mitbürger hier am Ort.

Unsere Bankverbindung bei der Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing:
IBAN DE54 7016 9410 0000 0432 30

Eine Stütze sein in der letzten Lebensphase – HospizbegleiterInnen

Das Wissen um den nahenden Tod mit all seinen Konsequenzen stellt den sterbenden Menschen seine Angehörigen und Freunde vor große Herausforderungen. Hospizbegleiter/nnen können in dieser schweren Zeit Stütze sein – besonders durch ihr Dasein und die Entlastung der nahestehenden Personen.

15 Frauen haben kürzlich die Weiterbildung zur Hospizbegleiterin abgeschlossen. Sie wurden in 120 Unterrichtseinheiten über neun Monate auf ihre Aufgabe gut vorbereitet. Die Dozenten vermittelten den Teilnehmerinnen verschiedene Themenkomplexe. Neben der Sterbebegleitung waren die Kommunikation mit Betroffenen und Angehörigen, die Palliativversorgung, der Umgang mit trauernden und mit dementen Menschen, die Basale Stimulation und das Bestattungswesen Bestandteile der Weiterbildung. Gemeinsam setzte man sich mit der eigenen Endlichkeit und der Bedeutung von Lebensqualität bis zuletzt auseinander.

In einem Praktikum konnten die Absolventinnen in Begleitung einer Fachkraft die Aufgaben einer Hospizbegleiterin kennenlernen.

Nun werden die 15 neu Qualifizierten ehrenamtlich Menschen in ihrem Zuhause, in Pflegeheimen und in Krankenhäusern begleiten. Der Hospizkreis hat damit ein Team von rund 50 ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen, die beständig Weiterbildungen und professionelle Supervisionen erhalten, um ihre Erfahrungen auszutauschen und zu reflektieren.

Petra Obermüller

Neuer Kurs 2020

Im Januar 2020 startet der nächste Weiterbildungskurs.
Info und Anmeldung:
Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.
Krankenhausstraße 10
83607 Holzkirchen
Tel 08024 47 79 855
info@hospizkreis.de - www.hospizkreis.de

Hinten von links nach rechts: Koordinatorinnen Miriam Cetinich und Petra Obermüller, Hospizbegleiterinnen Ramona Marcon, Karin Kranz, Renate Brosseder, Andrea Aimer, Christine Berberich, Brigitte Hallmannsecker, Marion Feuerreiter, Antje Lipsdorf, Elisabeth Gaugenrieder, Vorsitzende Franziska von Drechsel
Vorne von links nach rechts: Hospizbegleiterinnen Mirja-Lena Almquist, Michaela Harms, Cäcilia Spinner-Stockinger, Margret Eiler, Martina Melz, Francesca Cignola

Die Gemeindebücherei Holzkirchen im Wandel der Zeit

Die Gemeindebücherei Holzkirchen hat sich im Lauf der Zeit etwas verändert. Früher war sie ein eher unpersönlicher Ort des Wissenserwerbs, bei dem alleine das Buch im Vordergrund stand, das entweder ausgeliehen oder zurückgegeben wurde. Heutzutage bietet die Bücherei ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten an. Neben Lesungen und dem einmal im Monat stattfindenden Literaturkreis möchte die Gemeindebücherei Holzkirchen ein Treffpunkt sein für Bücherfreunde und Hobbyisten, die sich gerne in der Gruppe austauschen möchten.

Dafür wurde von uns beispielsweise im November 2019 ein Bookies-Häkelkurs angeboten, bei dem man süße Tierlesezeichen aus Wolle häkeln konnte. Auch ein Schafkopfkurs mit dem Holzkirchner Buchautor Stefan Dillig fand an vier Terminen bei uns statt, der sehr schnell ausgebucht war. Bei diesen Treffen konnten die Teilnehmer Gleichgesinnte kennenlernen, ihr Hobby vertiefen oder neu einsteigen.

Darüber hinaus bot die Bücherei am „Tag der offenen Tür“ des Holzkirchner Rathauses allen interessierten Bürgern ein digitales Quiz über ihre Heimat an. Die Internetadresse ist weiterhin aktiv, schauen Sie rein: https://de.actionbound.com/bound/Holzkirchen-Buecherei

Des Weiteren findet bei uns vor dem 3. Advent am 14. Dezember 2019 ein Spielenachmittag statt, bei dem man unsere neuen Spiele während der Öffnungszeiten ausprobieren kann. Außerdem plant die Gemeindebücherei Holzkirchen im Jahr 2020 wieder eine literarisch-musikalisch-kulinarische Reise. Bei dieser beliebten Veranstaltung gibt es ein mehrgängiges Menü, welches mit literarischen Erzählungen und Musik begleitet wird.

Aber nicht nur bei dieser „Reise“, sondern auch in unserem Lesesaal in der Bücherei können Sie sich mit anderen Leuten treffen und sich bei einer gepflegten Tasse Kaffee oder Tee austauschen oder einfach nur wohlfühlen und entspannt in unserer Bücher- und Zeitschriften-Auswahl schmökern. Wir laden Sie sehr herzlich ein, die Welt der Bücher bei uns immer wieder neu zu entdecken.

Besonders freuen wir uns auch ab Januar 2020 auf die Zusammenarbeit mit dem Forum Inklusion. Es bietet persönliche und kostenlose Beratungen rund um die Themen „Pflege zu Hause“, Seh- und Hörbehinderung, „Hilfen bei Behinderungen“ und „Mein Kind – irgendwie anders“ an. Diese werden dann nicht mehr im Anna-Stüberl im katholischen Pfarramt in Holzkirchen stattfinden sondern in der Gemeindebücherei Holzkirchen.

Wie Sie sehen, sind wir sehr vielfältig und aktiv. Dafür suchen wir dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gerne zu unseren Öffnungszeiten entweder Bücher aufräumen, an der Ausleihe tätig sein oder andere Sonderaufgaben übernehmen wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 08024 47 33 23.

Marisol Sundermann

Die Gemeindebücherei ist für Sie da:

Dienstag	14.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	17.00 bis 20.00 Uhr
Freitag	14.30 bis 17.30 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr

Hotspot-WLAN im ganzen Haus
Fragen und Mitteilungen bitte telefonisch: 08024 2090 oder per E-Mail: buecherei@holzkirchen.de
Informationen, Katalog und Konto: www.gemeindebuecherei-holzkirchen.de

KAB - Termine

Mittwoch, 5. Februar 2020
14.00 Kaffee-Treff: Dark Secret-Café, (Eybel) Waakirchen

Mittwoch, 4. März 2020
20.00 Vortrag von Hans Fellner: Aufbrüche in der Kirche am Beispiel der Amazonas-Synode – Was bedeuten die Ergebnisse für uns?
Holzkirchen, Josefsaal

Donnerstag, 19. März 2020
19.00 Jahresgottesdienst der KAB, gemeinsam mit der Kolpingsfamilie zum Josefi-Tag in der Josefskirche und anschl. Beisammensein in der Alten Post
St. Josef, Holzkirchen

15.03. oder 29.03. oder 10.05. oder 17.05.20
10.00 Gottesdienst mit KAB-Diözesanpräses Wagner anl. Übergabe der Ernennungsurkunde an Vikar Hannes Schißler zum KAB-Präses KV u.OV
St. Josef, Holzkirchen

Sonntag, 29. März 2020
17.00 Kreuzweg am Kalvarienberg in Bad Tölz, anschließend gemeinsame Einkehr im Metzgerbräu
Bad Tölz, Kalvarienberg

Donnerstag, 9. April 2020
23.00 Gebet durch die Nacht
St. Josef, Holzkirchen

Mittwoch, 22. April 2020
12.56 Kleine Themenführung in München (Residenz München). Fahrt mit der S-Bahn, Einkehr im Kaffee Arzmiller

Freitag, 8. Mai 2020
18.00 Mai-Andacht in Maria Elend mit anschließendem Beisammensein in der Klosterschänke
Dietramszell, Parkplatz

Freitag, 22. Mai 2020
14.00 Museumsbesuch Lochen oder Valley

Donnerstag, 25. Juni 2020
14.00 Wanderung zum Gasthof Maxlmühle mit Einkehr ab 14.30 Uhr, unter der Autobahnbrücke (Parkmöglichkeit)

Mittwoch, 22. Juli 2020
14.00 Kaffee-Treff "Zum Bei", Greiling

KAB
Katholische Arbeitnehmer Bewegung
Kontakt: Burkhard Balser, 08024 8862

Wer ist los in unserem Pfarrverband?

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Auf ein Wort

Wenn mein T-Shirt die Aufschrift trüge: „Meine Näherin wurde angeschrien!“ oder: „Sie kann ihren Kindern keine warme Kleidung kaufen“, dann fröstelt mich nicht nur, sondern ich bekomme Hunger. "HUNGER NACH GERECHTIGKEIT! Große Worte und viele kleine, aber entscheidende Schritte - nicht nur zu Weihnachten."

Dieses Motto hat sich BROT FÜR DIE WELT für sein 61. Jahr gewählt. Denn auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Joh 10,10).

Bis dahin bleibt noch viel zu tun: Jeder 9. Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. DAS IST UNGERECHT! Es ist genug für alle da, wenn wir GERECHT TEILEN. Wenn wir uns bewusst sind, dass wir in die Ungerechtigkeiten der Weltordnung dadurch verstrickt sind, dass wir in Nordeuropa leben, ist das ein erster Schritt. Mit diesem Bewusstsein kann man vielleicht nicht schöner Weihnachten feiern, aber intensiver. Ohne schlechtes Gewissen, aber ermutigt zu bewussterem und gerechterem Handeln.

Muss man zum Handeln wissen, was Gerechtigkeit ist? Oder reichen der gesunde Menschenverstand, ein großes Herz, der eigene Glaube? Was sagen Herz und Verstand bei einem neuen Smartphone unterm Christbaum, einer modischen Winterjacke oder einem größeren Auto für die ganze Familie? Das sind ganz normale Konsumgüter in Deutschland. Doch hinter diesen Waren verbergen sich Geschichten von Hunger, Armut und Menschenrechtsverletzungen. Ob bei der Handy-Produktion in China, in Textilfabriken in Kambodscha oder beim Rohstoff-Abbau in Konfliktgebieten: Menschen schuften oft unter unwürdigen Bedingungen für Hungerlöhne, sind enormen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt oder wurden von ihrem Land vertrieben.

Gerechtigkeit und der Hunger danach – das heißt doch, ich kann der Gerechtigkeit nachjagen und eine Sehnsucht danach haben, die alle einschließt. Entsprechend schließt der Hunger ein, mehr faire Bananen zu essen, dann können die Kinder der Bananenbauern in Peru in die Schule gehen und ihre Töchter haben gleiche Mitspracherechte. Dieser Hunger schließt auch etwas aus: Noch mehr Schokolade, Kaffee und T-Shirts mit unfairer Bezahlung.

War Gerechtigkeit lange als individuelle Tugend bezeichnet worden, kam die Erkenntnis des Mittelalters auf, dass es eine göttliche Größe sein muss, die dem Menschen nur bedingt zugänglich ist. Gerechtigkeit erst im Nachhinein, im Himmel? Das könnte auch eine gute Ausrede sein, nicht fair handeln zu müssen. Heutzutage sprechen wir immer mehr von sozialer Gerechtigkeit. Diese bezeichnet eine Gesellschaftsordnung der Teilhabe.

Wie der Hunger nach sozialer Gerechtigkeit gestillt werden kann, dafür haben BROT FÜR DIE WELT und Sie als Menschen vor Ort verschiedene Lösungsansätze.

Was sagen nun IHR Herz, Verstand und Glaube?

Doris Wild
Pfarrerin
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Holzkirchen

Veranstaltungsreihe "Ökumene vor Ort"

„I have a dream“
Das Leben des Martin Luther King

Alois Prinz begibt sich auf die Spuren von Martin Luther King, der für viele ein Vorbild ist – bis heute. Er zeichnet das Bild eines faszinierenden Mannes, der zeigte, dass die christlichen Ideale von Nächstenliebe und Friedfertigkeit keine weltfremden Träume bleiben müssen, sondern mit dem nötigen Engagement unser Zusammenleben in dieser Welt bestimmen können. Trotz aller Anfeindungen hielt King an der Gewaltlosigkeit fest und an seinem Traum von einer Welt, die Rassismus und Krieg überwinden kann.
Dr. Alois Prinz wurde 1958 im niederbayerischen Wurmannsquick geboren, studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in München. Er veröffentlichte mehrere Biografien, u.a. über Georg Forster, Hermann Hesse, Ulrike Marie Meinhof und Franz Kafka. Er wurde für seine Bücher unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet.
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Holzkirchner Bücherecke

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020
Musikalische Gestaltung Chor D‘Accord

Der ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 steht unter dem Motto:
"Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich." (Apg 28,2)
Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 kommen aus Malta. Die römisch-katholische Bischofskonferenz hat sie in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Malta (Christians Together in Malta) erarbeitet. Das Thema „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ bezieht sich auf die Apostelgeschichte, die schildert, wie der Apostel Paulus und seine Mitreisenden Schiffbruch auf Malta erleiden. Die Schiffbrüchigen werden von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt. Die maltesischen Christen sehen in dieser Geschichte die Wurzeln des christlichen Glaubens und der christlichen Gemeinde auf ihrer Insel. Daran wird jedes Jahr am 10. Januar mit einem eigenen Festtag erinnert.
Die Gebetswoche ist sichtbarer Ausdruck weltweiter ökumenischer Verbundenheit. Über alle Grenzen hinweg verbindet sie Kirchen, Konfessionen und Kulturen. Im gemeinsamen Beten und gottesdienstlichen Feiern wird die geistliche Mitte der Kirchen erlebt – jenseits aller Unterschiede.

Fundamentalismus in den Weltreligionen: Ursachen, Erscheinungsformen, Prävention

Religiösen Fanatismus hat es immer schon gegeben, doch der Fundamentalismus scheint ein spezifisch modernes Phänomen zu sein, das heute in fast allen Weltreligionen, nicht nur im Islam, zu finden und im Wachsen begriffen ist.
Der Vortrag von Dr. Andreas Renz will den Ursachen dafür nachgehen und anhand konkreter Beispiele typische Kennzeichen fundamentalistischen Denkens und Handelns aufzeigen. Schließlich wird es um die Frage gehen, was die Religionsgemeinschaften gemeinsam gegen den Fundamentalismus in ihren Reihen tun können.

Ökumenisches Frühstück mit Vortrag: „Balance zwischen Selbst- und Nächstenliebe“

„Liebe deinen Nächsten / deine Nächste wie dich selbst“ – wir alle kennen dieses zentrale christliche Gebot.
Es ist jedoch nicht leicht, die beiden Pole Selbstliebe und Nächstenliebe in einer guten Balance zu leben. Für Frauen besteht die Schwierigkeit darin, dass das traditionelle Verständnis der Rolle als Mutter vor allem darauf abzielt, einfühlsam für andere da zu sein, für sie zu sorgen. Viele typische Frauenberufe basieren auf diesem Verständnis: Erzieherinnen, Krankenschwestern und Altenpflegerinnen kümmern sich mit hoher Belastung und schlechter Bezahlung um Kinder und Pflegebedürftige. In der Doppelbelastung von Familien- und Erwerbsarbeit bleibt oft die angemessene Selbstliebe auf der Strecke. Depressionen und Burnout können die Folge sein. In der Psychologie wird die Fähigkeit, gut für sich selbst zu sorgen, mit dem englischen Fachterminus „mothering“ bezeichnet. Es geht also darum die Haltung der Mütterlichkeit ebenso wie anderen mir selbst zukommen zu lassen, mir selbst eine gute Mutter zu sein.
Referentin: Wiltrud Huml, Theologin, Fachbereichsleiterin Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Frauenseelsorge

Musik und Texte zur Passion

Gefühlvolle Musikstücke, moderne Geschichten zum Nachdenken sowie Texte und Verse aus der Bibel laden ein, diese besondere Zeit der inneren Einkehr und Besinnung auf vielfältige Weise mitzuerleben.
Es lesen Monika Heppt und Hans-Wolfgang Nerb. Christine Horter an der Harfe und Lisa Schöttl am Hackbrett gestalten das musikalische Rahmenprogramm der Andacht.

Beraten – Schützen – Weiterhelfen
Donum Vitae, das heißt Geschenk des Lebens!

donum vitae

Kinderwunsch, psychosoziale Beratung vor und nach pränatalen Untersuchungen, Trauerbegleitung, OnlineBeratung, Elterngeld, finanzielle Soforthilfe, Vertrauliche Geburt/Moses-Projekt …
Wie umfassend die Beratungsleistung ist, wie vielfältig die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten von DONUM VITAE bei der Schwangerenkonfliktberatung, der allgemeinen Schwangerenberatung und der Begleitung bis zum 4. Lebensjahr des Kindes sind, darüber informiert der Vortrag von Hedwig Blaschke.

Veranstaltungshinweise fast für jeden Tag ....

www.pv-holzkirchen-warngau.de

Veranstaltungsreihe "Ökumene vor Ort"

Besuch der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde München II

Wir möchten die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde München II kennenlernen.
Sie ist Gliedkirche der EKD und gehört zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK).
Der Name „Reformiert" war ursprünglich keine Sonderbezeichnung für eine Kirche, sondern umfasste die ganze Reformationsbewegung von Lutheranern und Reformierten bis ins 17. Jahrhundert hinein. Die Tradition der Ev.-reformierten Kirche knüpft an das Wirken Johannes Calvins und Ulrich Zwinglis an.
Der erste Protestant, der im Jahr 1801 in München Stadtbürgerrechte erhielt, war der reformierte Pferde- und Weinhändler Johann Otto Michel aus Mannheim. Seit der Leuenberger Konkordie im Jahr 1973 haben lutherische und reformierte Kirchen Kanzel und Abendmahlsgemeinschaft.
Nach der Andacht sind wir zum gemütlichen Kaffeetrinken eingeladen. Anschließend wird uns Herr Pfarrer Norbert Müller die Entstehungsgeschichte der Ev.-reformierten Kirche erklären. In ihrer Kirchenordnung heißt es: In ökumenischer Gesprächsbereitschaft lebt die Ev.-reformierte Kirche ihre Verbundenheit mit anderen christlichen Kirchen.

„Ehe-Geschichten" aus dem Archiv des Erzbistums München und Freising

Im Archiv des Erzbistums München und Freising kann man anhand originaler Dokumente „Ehe-Geschichten" vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert kennen lernen. Manche sind (aus heutiger Sicht) mehr, manche weniger heiter, alle aber wahr. Es geht ums Heiraten ebenso wie um nichteheliche Beziehungen, um frühere Patchwork-Familien, um eine gelöste Verlobung, um die Feier einer Goldenen Hochzeit und um Ehestreitigkeiten bis hin zur „Trennung von Tisch und Bett". Ein besonderes „Schmankerl" sind originale Liebesbriefe aus dem 17. Jahrhundert, die als Beweisstücke auf dem Tisch (und in den Akten) des kirchlichen Ehegerichts landeten.
Referent: Dr. Roland Götz, Archivoberrat i.K., Kirchenhistoriker

Ökumene vor Ort
Für die Veranstaltungen kooperieren die katholischen Pfarrgemeinderäte Holzkirchen und Otterfing, die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Holzkirchen und die Bildungswerke beider Konfessionen.

Ansprechpartnerinnen:
Christiane Brunner, Tel. 08024 1349, christiane.brunner@holzkirchen-evangelisch.de,
Hildegard Grünewald-Wahl, Tel. 08024 2225, und
Elisabeth Neuhierl, eneuhierl@gmail.com

Die Termine im Überblick

„I have a dream“
Das Leben des Martin Luther King
Montag, 13. Januar 2020, 19.30 Uhr
Thomassaal, Evangelisches Gemeindezentrum,
Haidstr. 3, Holzkirchen
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Holzkirchner Bücherecke
Kosten: 5 Euro

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020
Musikalische Gestaltung Chor D‘Accord
Sonntag, 19. Januar 2020, 19.00 Uhr

Fundamentalismus in den Weltreligionen:
Ursachen, Erscheinungsformen, Prävention
Dienstag, 11. Februar 2020, 19.30 Uhr
Josefsaal, Katholisches Pfarrzentrum,
Pfarrweg 3, Holzkirchen
Kosten: 5 Euro

Ökumenisches Frühstück mit Vortrag: „Balance zwischen Selbst- und Nächstenliebe“
Dienstag, 10. März 2020, 09.00 – 11.30 Uhr
Thomassaal, Evangelisches Gemeindezentrum
Haidstr.3, Holzkirchen
Kosten: 9 Euro
Wie immer gibt es auch diesmal ein Frühstücksbuffet, das im Preis enthalten ist.
Reservierung bitte bis Freitag, 06.03.2020, im Evangelischen Pfarramt, Holzkirchen
Tel.: 08024 92 929

Musik und Texte zur Passion
Montag, 23. März 2020, 20.00 Uhr
Evangelische Segenskirche,
Haidstr.3, Holzkirchen
Eintritt frei, Spenden erbeten

Beraten – Schützen – Weiterhelfen
Donum Vitae, das heißt Geschenk des Lebens!
Donnerstag, 07. Mai 2020, 20.00 Uhr
Thomassaal, Evangelisches Gemeindezentrum,
Haidstr.3, Holzkirchen
Eintritt frei, Spenden erbeten

Besuch der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde
München II
Mittwoch, 24. Juni 2020, 15.00 – ca. 17.00 Uhr
Treffpunkt: Kurt-Eisner-Straße 52
München-Neuperlach
Reservierung erbeten bis Dienstag, 16. Juni 2020, im Evangelischen Pfarramt
Tel.: 08024 92 929
Eintritt frei

„Ehe-Geschichten“ aus dem Archiv des Erzbistums München und Freising
Montag, 13. Juli 2020,
17.30 – ca. 19.00 Uhr
Treffpunkt: Archiv Erzbistum München und Freising,
Karmeliterstr. 1 (Eingang Pacellistr.) in München,
Reservierung erbeten bis Donnerstag, 09.07.2020, im Evangelischen Pfarramt
Tel.: 08024 92 929
Kosten: 5 Euro

Impressum

Pfarrverband Holzkirchen-Warngau

Holzkirchen – Föching – Hartpenning – Oberwarngau – Osterwarngau – Wall

www.pv-holzkirchen-warngau.de
e-Mail: pv-holzkirchen@ebmuc.de, pv-warngau@ebmuc.de

Pfarrbüro Holzkirchen:
Pfarrweg 3, 83607 Holzkirchen, Telefon 08024 99570, Fax 995730
Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr, Freitag 15 - 17 Uhr

Pfarrbüro Warngau:
Am Bergfeld 7, 83627 Warngau, Telefon 08021 5048980, Fax 50489820
Bürozeiten: Dienstag 9 - 12 Uhr

Das ***Kircha-Blattl*** ist der Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbands Holzkirchen-Warngau, Pfarrweg 3, 83607 Holzkirchen. Diese Ausgabe wird an alle Haushalte in Holzkirchen, Föching, Hartpenning Oberwarngau, Osterwarngau und Wall verteilt.

Zusammenstellung/Redaktion
Markus Adomat, Hubert Betzinger,
Hans-Wolfgang Nerb, Hannes Schißler
und Birgit Zeller
Mail: kircha-blattl@e.mail.de
Korrekturlesen:
Hildegard Grünewald-Wahl, Fritz Ihmig und
Dr. Georg Smolka

Bilder ohne Herkunftsangabe stammen von den jeweiligen Autoren der zugehörigen Artikel. Das Bild auf der Umschlagrückseite ist von Fritz Ihmig. Das Titelbild kommt von pixabay.de. Der Spruch wurde auf Pfarrbriefservice.de gefunden.

Das nächste Heft erscheint im Sommer 2020
Redaktionsschluss: 29. Mai 2020
Auflage: 8000 Exemplare
Druck: GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Wir werden (auch unverlangt eingesandte) Beiträge zum Gemeindeleben gern veröffentlichen und freuen uns auch über Reaktionen. Sie erreichen uns per E-Mail an kircha-blattl@e.mail.de. Wir behalten uns vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten.

Alle Taufen und Eheschließungen werden im Kirchenanzeiger und im ***Kircha-Blattl*** veröffentlicht. Wenn die Brautpaare oder die Taufeltern das nicht wollen, bitten wir um Bekanntgabe im Pfarrbüro. Selbstverständlich wird dieser Wunsch respektiert und berücksichtigt.

Das ***Kircha-Blattl*** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet, dem ökologisch anspruchvollsten Siegel in Deutschland für Druckerzeugnisse. Neben der Verwendung von Recyclingpapier wurde dabei der gesamte Druckprozess inklusive Druckfarben geprüft und für gut befunden. Gegenüber Standardpapier werden 26.280 l Wasser, 2250 kWh Energie und 1650 kg Holz eingespart.

Ansprechpartner

Pfarrverband Holzkirchen-Warngau

Pfarrverbandsleiter
Pfarrer Gottfried Doll 08024 9957-13
Verwaltungsleitung Pfarrverband
Daniela Groeger 08024 9957-14

Seelsorgeteam

Pfarrer
Gottfried Doll 08024 9957-13
Pfarrvikar
Hannes Schißler 08024 9957-38
Diakon
Klaus Mrosczok 0151 59868861
(Caritas, liturgische Dienste) 08021 5048980
Pastoralreferent
Richard Siebler 08024 9957-39
Gemeindereferentin
Barbara Kainz 08024 9957-15
(Erstkommunion, Kindergarten, Senioren) 0177 6980102
Gemeindeassistentin
Anna Lisa Schandl 08024 9957-26
(Familiengottesdienste, Firmung Warngau) 0179 4245934
Gemeindeassistentin i.V.
Petra Kleinschwärzer 08024 9957-0
Diakon im Ehrenamt
Horst Blüm 089 21371504
Pfarrer i.R.
Hansgeorg Schepping 08024 6089113
Erhard Wachinger 08024 4773253
Altenseelsorge im Dekanat
Diakon Hans Daxenberger 0171 2451972

Kath. KiTa-Verbund

Barbara Scheckenbach (Leitung) 08024 9957-37
Stefanie Raith (Warngau, Wall, Otterfing) 08024 9957-37
Ingrid Wagner (Holzkirchen) 08024 9957-37

Pfarrbüro

Holzkirchen 08024 9957-0
Warngau 08021 5048980
Nähere Infos siehe Holzkirchen und Oberwarngau!

Pfarrverbandsrat

Matthias Hefter (Vorsitzender) 08024 489320

Soziale Dienste

Altenheim St. Anna Haus 08024 99770
Seelsorger
Diakon Hans Daxenberger 08024 4774928
Caritas Kontaktstelle Holzkirchen
Kath. Pfarramt 08024 9957-0
Sozialstation Miesbach 08025 280650
Caritas Zentrum Miesbach 08025 280610
Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Kontakttelefon 08024 3656
Hospizkreis
Miriam Cetinich (Koordinatorin) 08024 4779895
Regens-Wagner Erlkam
Wohnheim, Förderstätte und offene Hilfen für Menschen mit Behinderung 08024 904200
Seelsorgebeauftragte
Sabine Lutje 0172 8917446
Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Elisabeth Gaube 08024 9029471
Schulpastorales Zentrum
Maria Fraundorfer-Winderl 08024 4743771
Seelsorgliche Besuche und Begleitung in allen Lebenslagen 08024 9957-99
seelsorge.pv-holzkirchen@ebmuc.de

Kirchliche Vereinigungen

KAB Katholische Arbeitnehmer Bewegung
Burkhard Balser 08024 8862
Katholischer Frauenbund
Lisa Schlegl 08024 3347
KjG -Kath. junge Gemeinde
vorstand@kjg-holzkirchen.de
Kolpingsfamilie
Margret Lukas 08024 2836
Malteserjugend
Sophie Krause 01590 2190023
Christoph von Brühl 08024 608111
Ministranten siehe Pfarreien!
Missionskreis
Maria Thanbichler 08022 8599197
DPSG Pfadfinder stavos@dpsg-holzkirchen.de
Helena Kargl 0176 92469080
Florian Gutberlet 0176 40404245

Angebote für Familien

Holzkirchen

Familienzentrum St. Josef
(Praxis Storchenschnabel)
Münchner Str. 29, 83607 Holzkirchen
Info & Anmeldung:
KBW Miesbach 08025 9929-0
familienbildungszentrum@kkbw-miesbach.de

Familienkreis 1
Horst Blüm 08024 478897

Eltern-Kind-Programm (EKP)
Melanie Lichtenstern 0173 9183696

Warngau

Eltern-Kind-Programm (EKP)
Stefanie Schönknecht 0162 4457179

Spielgruppe
Vroni Riehs 08024 4674696

Wall

Eltern-Kind-Programm (EKP)
Ute Pröbstl 0176 924690

Kontakte in den Pfarreien

Föching

Seelsorglicher Ansprechpartner
Pfarrvikar Hannes Schißler 08024 9957-38

Kirchenverwaltung/Kirchenpfleger
Georg Rohbogner 08024 3802
Michael Wohlschläger (Fellach) 0174 7257153

Pfarrgemeinderat
Johanna Pertold 08024 999086
Annemarie Reimann 08024 5314

Kirchenmusik/Kirchenchor
Annemarie Rohbogner 08024 1266

Mesner
Engelbert Schmotz 08024 48245

Ministranten
Georg Pertold 08024 999086
Florian Weichinger 08024 473110

Senioren
Anneliese Lerch 08024 4746478

Holzkirchen

Seelsorglicher Ansprechpartner
Pfarrer Gottfried Doll 08024 9957-13

Pfarrbüro 08024 9957-0
Daniela Groeger 08024 9957-14
(Verwaltungsleitung)
Gerlinde Huber 08024 9957-0
(Matrikel, Taufen, Trauungen, Beerdigungen)
Maria Hüsges 08024 9957-12
(Buchhaltung, Caritas)
Elisabeth Nerb 08024 9957-0
(Kirchen-/Belegungstermine, Friedhofsverwaltung)
Christine Lichtenegger-Reitner 08024 9957-0
(Gremienansprechpartnerin, Personal, Assistenz der Verwaltungsleitung)
Sabine Huber (Buchhaltung) 08024 9957-12

Kirchenverwaltung/Kirchenpfleger
Bernhard Burgmayr 08024 6080593

Pfarrgemeinderat
Matthias Hefter 08024 489320
Hildegard Grünewald-Wahl 08024 2225

Gemeindebücherei
Marisol Sundermann 08024 2090

Hausmeisterin
Stefania Heller 08024 9957-22

Kindergarten St. Josef 08024 9957-31

Kirchenmusik/Kirchenchor
Robert Kutsche (ab 1.1.2020) 0160 3408682
Siehe auch Seite 12!

Mesnerin
Stefania Heller 08024 9957-22

Ministranten
Julia Brunnhuber, Sonja Dam,
Florian Glaser, Jonas Nerb,
oberministranten@ministranten-holzkirchen.de

Senioren
Margret Lukas 08024 2836
Anneliese Pautsch 08024 2885

Angebote zu Gebet, Gesang und Meditation
Siehe Seiten 36 -39!

Ansprechpartner

Hartpenning

Seelsorglicher Ansprechpartner
Pastoralreferent Richard Siebler 08024 9957-39
Kirchenverwaltung/Kirchenpfleger
Johann Zellermayer 08024 48490
Pfarrgemeinderat
Maria Mion 08024 3030840
Claudia Reichhart 08024 608089
Kirchenmusik/Kirchenchor
Monika Bichler 08024 48857
Mesner
Maria Reichhart 08024 2767
Ministranten
Maria Zellermayer 0160 1225099
Senioren
Anita Limmer 08024 48452

Oberwarngau

Seelsorglicher Ansprechpartner
Diakon Klaus Mrosczok 0151 59868861
08021 5048980
Pfarrbüro 08021 5048980
Daniela Groeger 08024 9957-14
(Verwaltungsleitung)
Monika Schulz 08021 5048980
(Datenschutz- und Friedhofsverwaltung,
Kirchen-/Belegungstermine, Kirchenanzeiger)
Gerlinde Huber 08024 9957-0
(Matrikel, Taufen, Trauungen, Beerdigungen)
Sabine Huber (Buchhaltung) 08024 9957-12
Kirchenverwaltung/Kirchenpflegerin
Anni Bichler 08021 8295
Pfarrgemeinderat
Barbara Bader 08021 909450
Stefanie Schönknecht 08021 906196
Friedhof und Gebäude
Anton Bader 08021 909450
Kindergarten Haus für Kinder St. Johann
Am Bergfeld 08021 1725
Am Kapellenfeld 08021 5079500
Kirchenchor
Martin Maria Krüger 08021 901888
Mesner
Marianne Gschwendtner 08021 909258
Ministranten
Christina Galuschka 08021 909947
Elisabeth Gschwendtner 08021 909258

Osterwarngau

Seelsorgliche Ansprechpartnerin
Gemeindeassistentin
Anna Lisa Schandl 08024 9957-26
0179 4245934
Kirchenverwaltung/Kirchenpfleger
NN
Pfarrgemeinderat
Max Huber 08024 6469154
Korbinian Läuger 08024 903512
Kirchenmusik/Kirchenchor
Jakob Weiland 08025 2477
Ansprechpartner Mesnerdienste
NN
Ministranten
Veronika Huber 08020 330
Benedikt Gerr 08024 477554

Wall

Seelsorgliche Ansprechpartnerin
Gemeindereferentin
Barbara Kainz 08024 9957-15
Kirchenverwaltung/Kirchenpfleger
Martin Höller 08025 8112
Pfarrgemeinderat
Dr. Wolfgang Schreier 08025 9919699
Agnes Schliersmayer 0179 9354991
Kindergarten
St. Margareth 08025 2708
Kirchenchor
Franz Hampel 08021 909946
Kirchenmusik
Jakob Weiland 08025 2477
Mesner
Johann Aigner 08025 3493
Ministranten
Sofia Notburga Hampel 08025 5159
Senioren
Annelies Selbherr 08025 4960

Meine Zeit steht in
Deinen Händen, Herr!

Psalm 31